

Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 80

Holger Ahrens
**XING, LinkedIn
und Co. sind
nicht nur was für
alte Säcke!**

S. 120

Petra Polk
**Wie kommen
Sie beim Net-
working leicht
ins Gespräch**

S. 48

René Borbonus
**Nervosität –
Kein Grund,
nervös zu
werden...**

S. 15

campushunter vor Ort
**Rund um die Formula Student Germany
Wettbewerbsklasse Driverless feiert
Weltpremiere**

S. 76

Studsvik

www.studsvik.com/de
SPOTLIGHT

AACHEN



Digitalisierung – die Arbeitswelt im Wandel

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Arbeitswelt hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Der digitale Wandel verändert fortwährend die Aufgabenbereiche von Menschen. Neue Berufe entstehen und das rasante Tempo dieser Entwicklung fordert produktives, innovatives und motiviertes Arbeiten über Fachgebiete und Landesgrenzen hinweg. Die Herausforderung dabei ist, die Studierenden durch entsprechende Ausbildungen auf die veränderte Arbeitswelt bestmöglich vorzubereiten.

Die Möglichkeiten, die sich dem qualifizierten akademischen Nachwuchs bieten, sind dafür aber vielschichtig. Es gilt herauszufinden, in welcher Branche und bei welchem Unternehmen man seine persönliche Herausforderung findet. Wie sieht Ihr persönlicher Traumarbeitgeber aus?

Der aktuelle campushunter kann dabei helfen – er zeigt Ihnen, welcher Arbeitgeber wen sucht und was er bietet. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswerten rund um das Studium und den Berufseinstieg.

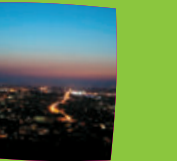
Wir bedanken uns beim VDSI – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten Kooperationspartnern AIESEC, bonding, btS, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI), unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für Ihre Beteiligung.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie Ihre Chancen nutzen, die der digitale Wandel Ihnen bietet sowie Erfolg in Studium und Berufseinstieg..

Viel informatives Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihre
Heike Groß
campushunter



Jobs • Karriereplanung • Campus-News

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



Unsere Ausgaben im Überblick



Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln



Wissenswertes
rund ums Thema
Karriere und
informative
Unternehmens-
profile auf
campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 06221 / 798-902
Fax: 06221 / 798-904

heikegross@campushunter.de



Alle Ausgaben auch
online als PDF und
FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de



Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem
VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

VDSI
Verband Deutscher
Studierendeninitiativen e.V.



Anja Hofmann

Vorstandsmitglied der Deutschen Bildung
 (Studienfinanzierung)
 Experte für Coaching/Training von
 Studenten, Absolventen und Young Professionals

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

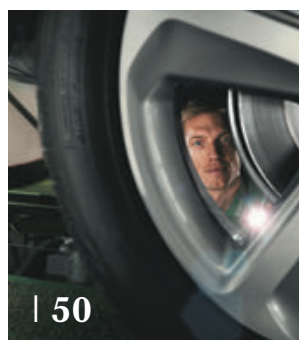
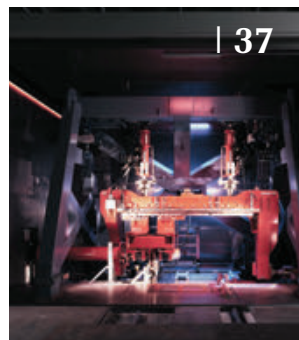
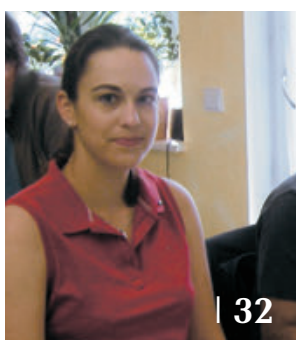
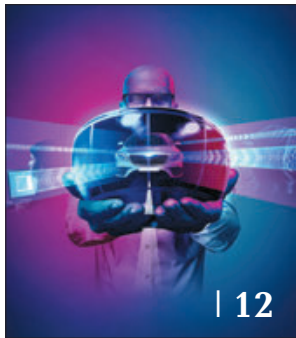
wenn junge Menschen nicht nur die Chance eines Studiums nutzen, sondern später auch in einem Job wirken, der genau zu ihnen passt, kann eigentlich nichts mehr schief gehen. Menschen sind zufrieden und motiviert, wenn sie ihr Wissen einsetzen können und als Persönlichkeit gesehen und gewertschätzt werden. Wie in einer funktionierenden Beziehung kommt es hier auf ein möglichst gutes Match an: Wer passt zu mir? Das fragen sich Bewerber genauso wie Unternehmen. Mit passenden Mitarbeitern bleiben Organisationen lebendig und beweglich. Unverzichtbar in Zeiten, wo der Begriff „Tagsgeschäft“ durch Change-Management abgelöst wird.

campushunter macht sichtbar, wo es funken könnte. Im Berliner Start-up, auf der grünen Wiese in der Provinz,

in der wertestabilen Kultur eines Familienunternehmens oder im internationalen Großkonzern. Bestmögliche Information ist die Vorstufe zum idealen Match. Ihr zukünftiger Arbeitgeber präsentiert sich vielleicht in dieser campushunter-Ausgabe.

Solch eine Entdeckung wünscht Ihnen Ihre

Anja Hofmann
 Deutsche Bildung AG



- 1 | Editorial**
- 3 | Grußwort Anja Hofmann**
Deutsche Bildung e.V.
- 8 | Firmen auf einen Blick**
Wer sucht wen?
- 12 | Daimler AG**
Talente mit „digital skills“ gesucht
- 15 | campushunter vor Ort**
Formula Student Germany 2017
- 20 | Faurecia Automotive GmbH**
Hidden Champions
- 23 | AixtremeRacing / FH Aachen**
Saison 2016/17
- 25 | SKF**
SKF bringt Menschen schneller ans Ziel
- 29 | VDI**
VDI Studenten und Jungingenieure
- 30 | Interview mit Reiter Young Stars**
Traumberuf Renningenieur
- 32 | Schaeffler AG**
Mein Weg mit Schaeffler
- 35 | Ecurie Aix / RWTH Aachen**
Eine neue Saison steht kurz bevor
- 37 | Knorr-Bremse AG**
Investition in die Zukunft
- 42 | Team Sonnenwagen**
Mit der Sonne durch Australien
- 44 | Opel Automobile GmbH**
DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN – Auch Dir.
- 47 | FH Aachen**
Vierter Weltmeistertitel beim RoboCup in Japan
- 48 | René Borbonus**
Kein Grund, nervös zu werden...
- 50 | DEKRA**
Auch als Arbeitgeber ein sicherer Partner.
- 53 | Studentenfutter**
Hackburger und Cannelloni
- 55 | bonding-studenteninitiative e. V.**
Was ist eigentlich dieses „bonding“?
Und wer steckt dahinter?
- 56 | SMP Deutschland GmbH**
Ein Team, ein Ziel, ein Weg.
- 59 | Nandine Meyden/Etikette und mehr**
Wenn einer eine Reise tut....

61 | SEW-EURODRIVE GmbH & Co KG

How to be sm@rt

63 | RWTH Aachen

Der Wildenhof der RWTH

64 | ALTEN GmbH

Der Entwicklungsdienstleister.

67 | ika RWTH Aachen University

Automatisiertes Fahren auf öffentlichen Straßen

69 | FH Aachen

Holz ist der Baustoff der Zukunft

70 | LANCOM Systems GmbH

Was wir in der Entwicklung leisten, wird im ganzen Unternehmen geschätzt

73 | Karrieretipps

Keine Angst vorm Assessment Center

74 | AIESEC e.V.

Für die Zukunft vorbereitet?

76 | Studsvik GmbH & Co. KG

Langfristige und vielfältige Karriereperspektiven warten auf Sie!

79 | MARKET TEAM e.V.

Ehrenamt – Mehrwert oder verlorene Zeit?

80 | Karrieretipps

XING, LinkedIn und Co. sind nicht nur was für alte Säcke!

82 | VOCO GmbH

Forschergeist für den dentalen Fortschritt

85 | Wissenswertes

Warum wir mal wieder dumpf ins Feuer glotzen sollten!

86 | campushunter online

Karriere auf allen Seiten

88 | Diehl Stiftung & Co. KG

Innovativ in die Zukunft

91 | Flugwissenschaftliche Vereinigung Aachen (1920) e.V.

Von Aachen nach Berlin schneller und effizienter, als mit dem Automobil.

93 | Krones AG

Ein Unternehmen mit vielen Facetten

97 | IAESTE Aachen

Sieh die Welt aus einer anderen Perspektive

98 | Karrieretipps

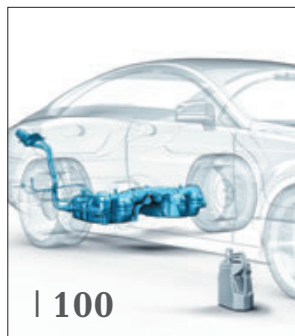
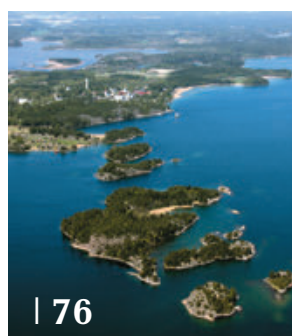
Mit der richtigen Haltung zum neuen Job

100 | Kautex Textron GmbH & Co. KG

Wir sind Kautex!

103 | Karrieretipps

Wie finde ich den perfekten Arbeitgeber?





| 105



| 112



| 116



| 122



| 128



| 134



| 140



| 146

104 | aixsolution e.V.

Kein Bock mehr auf Rumhängen im Studium?

105 | Hydro

Aluminium ist unsere Leidenschaft

109 | RWTH Aachen

RWTH veranstaltete IdeaCamp zur Optimierung der Recyclingkette

110 | Karrieretipps

Do's and Don'ts im Bewerbungsgespräch

112 | EOS GmbH – Electro Optical Systems

Ein Job. Unendliche Möglichkeiten.

115 | Fit und gesund durch's Studium

Kalorieninferno Weihnachten

116 | Festo AG & Co. KG

Impulse setzen für Ihre eigene Zukunft

119 | VWI Hochschulgruppe Aachen e.V.

Ist DEIN Semester schon durchgeplant?

120 | Karrieretipps

Wie kommen Sie beim Networking leicht ins Gespräch

122 | Rheinmetall Group

Der Technologiekonzern für Mobilität und Sicherheit.

125 | Karrieretipps

Wenn junge Füchse auf alte Hasen treffen

127 | women's career corner

Sind Innovationen weiblich?

128 | SICK AG

Nachwuchs mit Netzwerk

131 | AIESEC in der Region Aachen

Schonmal was von AIESEC gehört?

132 | btS e.V.

Let Life Sciences Meet You

134 | ENGIE Deutschland

Wo sich Eigenverantwortung mit Qualität verbindet.

139 | ELSA-Deutschland e.V.

Markenfakes: Nutzen – ja, Verkaufen – nein

140 | Salzgitter AG

10 spannende Infos über die Salzgitter AG

143 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.

MTP – Der Marketing-Verein zum Mitmachen

144 | Wissenswertes

Bitte einchecken im Hotel Luftmatratze

146 | Thost Projektmanagement

Visionen werden Wirklichkeit



Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

19. Regionalausgabe Aachen

ISSN 2196-9426

Wintersemester 2017/2018

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-999
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck



Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Kritik, Anregungen und Sonstiges bitte an:
redaktion@campushunter.de

Layout / Grafik: Heike Reiser
Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß
Daniela Keßler

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de








Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Fotolia

8 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



	ALTEN	DAIMLER	DEKRA	DIEHL	ENGIE	eos	faurecia
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:							
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✓	✓		✓		✓
Antriebstechnik:	✓	✓	✓				✓
Architektur:		✓	✓				✓
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓	✓				✓
Banking/Finance/Controlling:		✓		✓			✓
Bauingenieurwesen:		✓	✓				
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:							
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✓		✓		✓	✓
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓			✓	✓
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:	✓	✓	✓		✓	✓	✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:		✓			✓		✓
Facility Management:					✓		
Feinwerktechnik:		✓		✓			✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓		✓			✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:		✓					
Geistes- und Sozialwissenschaften:		✓				✓	
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓	✓		✓			
Kommunikationswissenschaften:		✓					
Kunststofftechnik:	✓	✓		✓		✓	✓
Lebensmitteltechnologie:							
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✓					✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓	✓		✓			✓
Marketing/Vertrieb:		✓				✓	
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓	✓	✓		✓	
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓		✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:		✓					
Medizin/Pharma:	✓	✓					
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓		✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓					✓
Optische Technologien:	✓	✓					
Physik:	✓	✓		✓		✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓		✓	✓
Psychologie:		✓					
Rechtswissenschaften/Jura:		✓					
Schiffstechnik/Meerestechnik:							✓
Technische Redaktion/Dokumentation:		✓				✓	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:					✓		
Verfahrens- und Umwelttechnik:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:		✓					
Versorgungstechnik/-wissenschaften:			✓		✓		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✓		✓		✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:		✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:		✓		✓			
siehe Seite	64	12	50	88	134	112	20

							
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:							
Anlagenbau/Anlagentechnik:						✓	
Antriebstechnik:		✓				✓	
Architektur:							
Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	✓	✓	
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✓	✓	✓	✓		
Banking/Finance/Controlling:	✓				✓		
Bauingenieurwesen:							
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						✓	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:			✓			✓	
Elektrotechnik:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:			✓			✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:					✓		
Facility Management:					✓		
Feinwerktechnik:	✓						
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓		✓	
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:							
Geistes- und Sozialwissenschaften:							✓
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:							✓
Kommunikationswissenschaften:							✓
Kunststofftechnik:				✓			
Lebensmitteltechnologie:						✓	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓		✓		✓		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:				✓			
Marketing/Vertrieb:	✓				✓		
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:				✓			
Mechatronik:	✓	✓		✓	✓	✓	
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:							
Medizin/Pharma:							
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓			✓	✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✓	✓					
Optische Technologien:						✓	
Physik:		✓				✓	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓		✓	✓	✓	
Psychologie:							
Rechtswissenschaften/Jura:					✓		
Schiffstechnik/Meerestechnik:							
Technische Redaktion/Dokumentation:						✓	✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:							
Verfahrens- und Umwelttechnik:			✓		✓	✓	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:							
Versorgungstechnik/-wissenschaften:					✓		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:			✓	✓			
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓		✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓		(✓)	✓	✓	✓	✓
siehe Seite	116	U4	105	100	37	93	70

10 | Firmen auf einen Blick / Inserentenverzeichnis



Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:			✓	✓		✓
Antriebstechnik:		✓		✓	✓	✓
Architektur:						
Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓	✓	✓		
Banking/Finance/Controlling:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Bauingenieurwesen:						
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Chemie/Technische Chemie:	✓	✓	✓	✓		
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:				✓	✓	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Erneuerbare Energien:						
Facility Management:	✓					
Feinwerktechnik:		✓		✓		✓
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:					✓	
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✓	✓	✓		✓	✓
Kommunikationswissenschaften:	✓				✓	
Kunststofftechnik:	✓		✓	✓		✓
Lebensmitteltechnologie:			✓	✓		
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✓	✓	✓		
Marketing/Vertrieb:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Maschinenbau:		✓	✓	✓	✓	✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mechatronik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Mikroelektronik/Mikrotechnik:				✓		✓
Optische Technologien:					✓	✓
Physik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Psychologie:	✓			✓	✓	✓
Rechtswissenschaften/Jura:	✓		✓	✓	✓	✓
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:					✓	✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:	✓	✓	✓	✓		
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Werkstudenten:						
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:		✓	✓	✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓	✓			✓	✓
siehe Seite	44	122	140	32	61	128

	SKF	SMP	Studsvik	THOST PROJEKTMANAGEMENT	VOCO DIE DENTALISTEN	VOITH
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:				✓		✓
Antriebstechnik:	✓					✓
Architektur:				✓		
Automatisierungstechnik:		✓				✓
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✓	✓				✓
Banking/Finance/Controlling:		✓			✓	✓
Bauingenieurwesen:			✓	✓		
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✓	✓			✓	✓
Chemie/Technische Chemie:		✓	✓	✓	✓	
Elektrotechnik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Energietechnik:			✓	✓		✓
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✓	✓	✓		✓	✓
Erneuerbare Energien:	✓			✓		✓
Facility Management:						
Feinwerktechnik:						
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:	✓	✓			✓	✓
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✓			✓	✓	✓
Ingenieurwesen:	✓	✓	✓	✓		✓
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:						
Kommunikationswissenschaften:	✓					✓
Kunststofftechnik:		✓				
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:	✓	✓				
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:	✓	✓				✓
Marketing/Vertrieb:	✓	✓			✓	✓
Maschinenbau:	✓	✓	✓	✓		✓
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✓				✓
Mechatronik:	✓	✓				✓
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						
Medizin/Pharma:					✓	
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✓	✓		✓	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:					✓	
Optische Technologien:		✓			✓	
Physik:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:	✓	✓			✓	✓
Psychologie:		✓				
Rechtswissenschaften/Jura:		✓				
Schiffstechnik/Meerestechnik:						✓
Technische Redaktion/Dokumentation:						✓
Umwelt/Wasser/Entsorgung:			✓			✓
Verfahrens- und Umwelttechnik:			✓	✓		✓
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:				✓		
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:	✓	✓			✓	✓
Wirtschaftsingenieurwesen:	✓	✓		✓		✓
Wirtschaftswissenschaften:	✓	✓			✓	✓
Praktikantenstellen:	✓	✓		✓	✓	✓
Abschlussarbeiten:	✓	✓		✓	✓	✓
Werkstudenten:	✓	✓		✓	✓	✓
Duales Studium:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Trainee-Programm:	✓	✓		✓	✓	✓
Direkteinstieg:	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Promotion:	✓				✓	
siehe Seite	25	56	76	146	82	U2

Talente mit „digital skills“ gesucht

Daimler sucht Querdenker mit frischen und kreativen Ideen

Big Data? Schwarmintelligenz? Industrie 4.0? Was wie eine Handvoll Buzzwords klingt, ist in der Arbeitswelt schon längst Realität. Die Art zu arbeiten, sich zu informieren und zu kommunizieren, verändert sich rasant. Alles ist schneller, direkter und beinahe in Echtzeit. Mensch und Roboter agieren zum Teil Hand in Hand. Autos fahren mit Strom aus der Steckdose. Mitarbeiter arbeiten zunehmend mobil und flexibel von überall. Auch Daimler befindet sich im größten digitalen Wandel seiner Unternehmensgeschichte. Unser Ziel: Vom Automobilhersteller zum globalen Mobilitätsdienstleister werden. Doch wie geht das?

Daimler stößt mit der Initiative Leadership 2020 einen Kulturwandel an. Wir wollen agiler werden und dem Weltkonzern einen Hauch Start-up-Spirit mitgeben. So sollen schnelle Entscheidungen größere Gestaltungsspielräume schaffen. Wir treiben die digitale Transformation voran und investieren in Elektromobilität, Vernetzung, autonomes Fahren und in die Sharing Economy. Und das nicht nur für Pkw, sondern auch für Trucks, Vans und Busse. Dafür suchen wir Talente mit ganz neuen Denkansätzen, die eine digitale Affinität mitbringen und die anstehenden Herausforderungen als Chancen sehen.



Vier Fragen an
Ann-Kristin Petersen, Data Scientist im Bereich IT

Was haben Sie studiert und was machen Sie heute bei Daimler?

Ich habe Mathematik in Bremen studiert und anschließend an der LMU München promoviert. Seit etwas über einem Jahr bin ich bei Daimler als Data Scientist im Bereich Big Data tätig.

Was genau ist Big Data?

Unter Big Data versteht man große, komplexe, schnell entstehende Daten. Es ist die Basis für Advanced Analytics, wo es uns um die Auswertung der Daten geht. Diese können zum Beispiel von einem Roboter aus der Produktion, aus der Werkstatt oder von einer Erpro-

bungsfahrt aus der Entwicklung kommen. Der ganze Konzern ist voll von Daten und gerade das macht unseren Job als Data Scientists so spannend.

Wie sieht ein normaler Arbeitstag bei Ihnen aus?

Einen klassischen Arbeitstag gibt es nicht. Ich bin selten eine ganze Arbeitswoche im Büro, sondern bin regelmäßig in den Werken unterwegs. Dort schauen wir, wo die Daten herkommen und arbeiten uns in die Use Cases ein. Jeder arbeitet im Tandem an zwei bis drei Fällen gleichzeitig. Mal analysieren wir Daten von 900-Grad heißen Öfen zum Härten

von Stahlteilen oder wir versuchen eine notwendige Reparatur eines bestimmten Truck-Bauteils zu prognostizieren.

Welche Talente sucht Ihr Team?

Neue Kolleginnen und Kollegen sollten flexibel sein und sich gerne in neue Themen einarbeiten. Wir haben neben Mathematikern auch Astrophysiker, Geographen und sogar Politikwissenschaftler bei uns im Team. Es gibt also nicht die eine Laufbahn. Wichtig ist nur, dass der Bewerber wissenschaftliches Know-how mitbringt, wie zum Beispiel eine Promotion. So wissen wir, dass er sich schon einmal intensiv mit komplexen Daten befasst hat.

Volker Gwinner Prüfstandsleiter Klimawindkanal, Deutschland (Sindelfingen)



Perfektes Arbeitsklima. Auch bei -40°C . Das sind wir.

Manchmal stößt man an Grenzen. Zum Beispiel an die des technisch Machbaren. In einem perfekten Umfeld für extreme Testbedingungen loten wir diese Grenzen immer wieder neu aus. Das Ergebnis sind innovative Lösungen und eine inspirierende Teamatmosphäre, die Ihnen spannende und neue Möglichkeiten bietet. Nahezu unbegrenzte Möglichkeiten finden Sie auf: www.daimler.com/karriere

DAIMLER

Zum Markenportfolio von Daimler gehören Mercedes-Benz, Mercedes-AMG, Mercedes-Maybach, Mercedes me, smart, EQ, Freightliner, Western Star, BharatBenz, Fuso, Setra, Thomas Built Buses sowie Mercedes-Benz Bank, Mercedes-Benz Financial Services, Daimler Truck Financial, moovel, car2go und mytaxi.

Ansprechpartner
Daimler AG
HR Services Recruiting

Telefon
+49 7 11 17-9 95 44

E-Mail
recruiting.students@daimler.com

Weitere Informationen
finden Sie auf unserer
Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Online-Bewerbung auf
der Karriere-Webseite:
www.daimler.com/karriere
Bitte fügen Sie Ihre voll-
ständigen Bewerbungs-
unterlagen als Anhang bei.

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Duales Studium? Ja

Werkstudenten? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Automobilindustrie

■ Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Infor-
mationstechnik, (Wirtschafts-)Informatik,
Medieninformatik, Verfahrenstechnik, Fahr-
zeugtechnik, (Wirtschafts-)Mathematik,
Maschinenbau, Physik, Wirtschaftsingenieur-
wesen, Luft- und Raumfahrttechnik, Wirt-
schaftswissenschaften, Informationsdesign,
App- und Softwareentwicklung, Rechts-
wissenschaften, Technische Betriebswirt-
schaftslehre, Digitale Medien, Mobilitäts-
dienstleistungen, autonomes Fahren

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten
Automobilunternehmen der Welt. Mit den
Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars,
Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans,
Daimler Buses und Daimler Financial Services
gehört der Fahrzeughersteller zu den größten
Anbietern von Premium-Pkw und ist der
größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-
Hersteller. Daimler Financial Services bietet
Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement,
Versicherungen, Geldanlagen und Kredit-
karten sowie innovative Mobilitätsdienst-
leistungen an.

■ Anzahl der Standorte

Konzernzentrale in Stuttgart, Deutschland.
Standorte und Geschäftsbereiche weltweit.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Stand 31.12.2016: 282.000 weltweit
(rund 170.000 in Deutschland)

■ Jahresumsatz

Stand 2016: 153,3 Mrd. Euro

■ Einsatzmöglichkeiten

In allen Unternehmensbereichen möglich

■ Einstiegsprogramme

- Internationales Traineeprogramm ‚CAReer‘ mit
begleitenden Personalentwicklungsmaßnahmen
- Direkteinstieg mit individuellem Informations-
und Einarbeitungsprogramm
- Dissertationen mit persönlichem Betreuer
- Praktikum In-/und Ausland
- Studienförderprogramm Daimler Student
Partnership (dsp)
- Seminar-/Abschlussarbeiten mit persönlichem
Betreuer
- Studium an der Dualen Hochschule Baden-
Württemberg
- Werkstudententätigkeit/Ferienbeschäftigung
- Berufsausbildung
- Schülerpraktikum

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Möglich

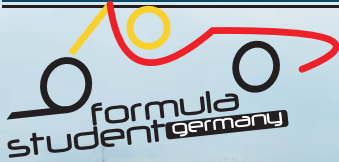
■ Warum bei Daimler bewerben?

Wir sind in der Automobilbranche einzigartig.
Kaum ein anderer Hersteller vereint so viele
Marken unter einem Dach und meldet so viele
Patente an wie Daimler. Wir haben tolle Pro-
dukte – vom smart bis zum Truck. Wir stehen
für Erfahrung und Innovationkraft aus mehr als
130 Jahren Automobilbau gepaart mit Start-up-
Spirit. Dafür brennen wir und darauf sind wir
stolz. Wir stehen aber auch für attraktive Finanz-
und Mobilitätsdienstleistungen, ein internatio-
nales Arbeitsumfeld, vielfältige Entwicklungs-
möglichkeiten, moderne Arbeitszeitmodelle und
spannende Start-up-Initiativen. Unser Unter-
nehmen ist aktuell im Wandel. Wir stellen uns
für die Zukunft neu auf. Diese Vielfalt und den
Wandel mit uns zu gestalten, ist für neue Mit-
arbeiter eine spannende Aufgabe.

BEWERBERPROFIL

Wir suchen authentische und kreative Bewerber, die für ihre Ideen brennen und etwas verändern möchten. Dabei ist uns sowohl eine starke und offene Persönlichkeit als auch internationale Erfahrung wichtig.

Für alle Einstiegspositionen gilt grundsätzlich, dass für uns das Gesamtprofil eines Bewerbers entscheidend ist. Das heißt, neben der fachlichen Qualifikation für die Stellenanforderung und der sozialen Kompetenz sind für uns die Motivation für unser Unternehmen und die damit verbundene Leidenschaft für das Automobil/die Mobilität ausschlaggebend.



Formula Student Germany 2017 – hier ging es auch ohne Pilot auf die Rennstrecke

» Automatisiertes Fahren das Zukunftsthema – die neue Wettbewerbsklasse Formula Student Driverless feierte 2017 in Hockenheim Weltpremiere.

Rund 4.000 Studierende in 115 Teams aus 24 Nationen gingen dieses Jahr erstmals in drei Wettbewerbsklassen an den Start – in der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, in der Formula Student Electric (FSE), in der die Studierenden rein auf Elektromotoren setzen, und in der Formula Student Driverless (FSD). Mit dem Ziel, den Ingenieurwachstum nachhaltig zu fördern, veranstaltet der Formula Student Germany e.V am Hockenheimring bereits zum zwölften Mal diesen internationalen Konstruktionswettbewerb. Ideeller Träger der Veranstaltung ist der VDI (Verein Deutscher Ingenieure).

Wir campushunter sind ja schon routiniert unterwegs bei der FSG – immerhin war es dieses Jahr bereits unser zehntes Event, jedoch das Thema Driverless macht auch uns gespannt wie Flitzebogen. Aber für alle die Leser, die noch nicht wissen, was die FSG überhaupt ist, möchte ich diesen Wettbewerb kurz erklären:

Bei der Formula Student gewinnt nicht einfach das schnellste Auto, sondern das Team mit dem besten Gesamtpaket. Den Studierenden wird zum Ziel gesetzt, einen Formelrennwagen zu bauen, dessen Gesamtpaket aus Konstruktion, Fertigung, Rennperformance, Finanzplanung und Verkaufsargumenten eine Jury aus Experten der Motorsport-, Automobil- und Zulieferindustrie überzeugen muss. Die Teams arbeiten ähnlich wie ein mittelständisches Unternehmen, das einen Prototypen für eine mögliche Serienproduktion präsentiert.

Die Nachwuchsingenieure verknüpfen dabei erfolgreich graue Theorie der Hochschule mit erlebnisreicher Praxis auf und neben der Rennstrecke, und konstruieren ein Jahr in interdisziplinären Teams ihren Rennwagen in Eigenregie und stellen während der FSG und weiteren weltweiten Events ihr Können in 8 Disziplinen unter Beweis. Dabei sind nicht nur technisches Wissen und Konstrukteur-Know-how gefragt. Ebenso wichtig sind für den Einsatz

unter Realbedingungen eines Rennteams Organisationstalent, Kenntnisse im Projektmanagement, der Blick auf die Kosten, ein geringer Verbrauch und technische Innovationen, um im internationalen Umfeld bestehen zu können. Viele der sogenannten Softskills wie Teamwork, Zeit- und Projektmanagement werden von den Teilnehmern früh erworben, was die Berufschancen enorm steigert.

Doch nicht nur für die Studierenden ist die Teilnahme gewinnbringend, sondern auch für zukünftige Arbeitgeber. Viele Unternehmen engagieren sich und hoffen, vor Ort vielleicht die Mitarbeiter von morgen überzeugen zu können, denn die FSG dient auch als Indikator für die Ausbildungsqualität von Ingenieuren und als direkte Recruiting-Plattform. Über Sponsoring einzelner Teams, Awards und die Entsendung von Jurymitgliedern werden persönliche Kontakte mit den engagierten Teammitgliedern geknüpft. ➔



Zu den Sponsoren 2017 gehörten Audi, BASF, BMW Group, Bosch, Brose, Brunel, Continental, Daimler, Etas, Faurecia, IAV, Magna, Mahle, MAN, MathWorks, MTU, Opel, Porsche, Schaeffler, Siemens, SKF, VDI, VW und ZF.

Selbst aus den Vorstandsetagen der Unternehmen gab es Besuch in Hockenheim. Opel freute sich über Vice President Engineering Christian Müller und bei Faurecia durfte ich mich in einem längeren Gespräch mit Vice President Clean Mobility Europe Mathias Miedreich von seiner Begeisterung für die FSG überzeugen.



Auch Motorsport-Promi wie Mike Rockefeller folgte der Einladung von Schaeffler zu einem meet and greet, fachsimpelte mit den Teams und stellte sich für unzählige Erinnerungsfotos und Autogramme zur Verfügung.



Insgesamt 65 Teams gingen bei der FSC mit ihrem Verbrenner an den Start. Bei der FSE mit den Elektroboliden waren es 35 Teams. So viele wie in keinem anderen Land. Damit erwerben Studierende nicht nur das Know-how über elektrische Antriebe, sie werden auch auf eine der größten Herausforderungen der Automobilindustrie vorbereitet, größere Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu erreichen. Elektrische Antriebe werden die Mobilität der Zukunft mitbestimmen. Die industrielle Entwicklung von Elektroautos läuft auf Hochtouren und ihr wirtschaftliches, technologisches sowie ökonomisches Zukunftspotential ist unumstritten.

Geschäftsmodells (Business Plan Presentation) werden in den fünf dynamischen Disziplinen die Rennwagen auf ihre Praxistauglichkeit auf der Rennstrecke geprüft. Mit jeder Disziplin werden unterschiedliche Eigenschaften des Autos getestet. Beim Acceleration wird beispielsweise gemessen, wie schnell das Auto aus dem Stand beschleunigt werden kann. Weitere Tests stehen im Skid-Pad/Wet-Pad, Autocross, Fuel/Energy Efficiency und im Endurance-Rennen an.

Letzteres stellt die Hauptdisziplin mit der höchsten erreichbaren Punktzahl dar. Wer beim Endurance-Rennen keine Punkte sammeln kann, hat keine Chance zum Sieg. Freud und Leid sind bei diesem Rennen nah beieinander und man erlebt jubelnde Teams, als auch solche, die am Boden zerschmettert sind, weil sich ihr Traum von einer Platzierung durch eine „Did not finish“ in Luft auflöste.

Mehr als doppelt so viele Teams aus aller Welt hatten sich um einen der heiß begehrten Startplätze beworben. Bei der autonomen Premiere waren immerhin schon 15 Teams der Herausforderung gefolgt.

Die Automobilindustrie arbeitet mit Hochdruck an autonomen Fahrzeugen und in der weltweit ersten Formula Student Driverless stellten sich die Studierenden ebenfalls dieser Challenge. Damit wird der Nachwuchs auf Trends der Branche vorbereitet und innovativer Ingenieurwachstum gefördert.

Neben den drei statischen Disziplinen Konstruktion (Engineering Design), Kostenplanung (Cost Analysis) und der Vorstellung des



Die neue Wettbewerbsklasse befindet sich daher am Puls der Zeit und wurde natürlich schon im Vorfeld heiß als Highlight der diesjährigen FSG gehandelt. Alle waren gespannt auf den Moment, wo der erste autonome Rennwagen in einem offiziellen Wettbewerb Geschichte schreiben wird.

Die Driverless-Teams entwickelten einen Rennwagen, der ohne Fahrer im autonomen Modus oder aber auch mit Fahrer im manuellen Modus gefahren werden kann. Ein Umbau eines Bestandsfahrzeugs war hierbei erlaubt. Die technischen Anforderungen der Boliden mussten hierbei den technischen Anforderungen einer der beiden bereits bestehenden Wettbewerbsklassen entsprechen, denn welcher fahrerlose Bolide am Ende das Rennen machte, entschied sich nicht nur auf Basis der reinen Automatisierung.

Ludwig Vollrath aus dem FSG-Board erklärte: „Autonomes Fahren wird in Zukunft zum zentralen Baustein der Mobilität. Wir machen den Nachwuchs somit fit für die Karriere in der Industrie. Wir bieten ihm die Möglichkeit, sich in einem sicheren Umfeld mit den Anforderungen des autonomen Fahrens zu beschäftigen. So kann er sich später im Beruf kompetent in die Entwicklungen zum Thema einbringen.“



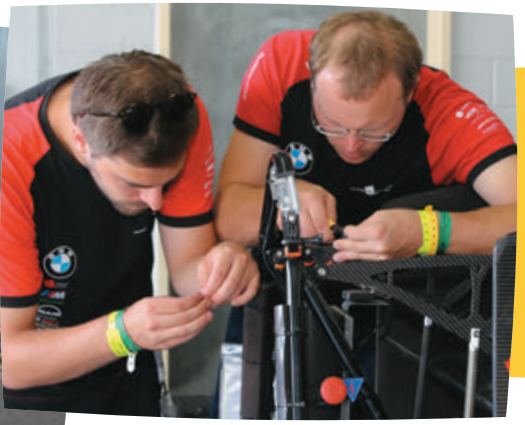
FSD-Experte Steffen Hemer engagiert sich seit 2015 bei der FSG und hat die neue Wettbewerbsklasse mit auf den Weg gebracht. Er ist beeindruckt, wie weit die Teams im ersten Jahr gekommen sind: „Wir haben mit der FSD international eine neue Wettbewerbsklasse etabliert.“



Diese soll auch Studierenden, zum Beispiel aus den Bereichen Informatik oder Robotik die Möglichkeit bieten, interdisziplinäre Projekterfahrung zu sammeln.“ (Zitatquelle: VDI)

Leider schafften nur 6 der 15 Teams bei der Premiere die technische Abnahme und lediglich drei Teams konnten tatsächlich Punkte in den dynamischen Disziplinen erzielen. Der andauernde Regen machte natürlich den optischen Sensoren zu schaffen und war noch eine zusätzliche Herausforderung.

Als sich dann das erste Team auf die Strecke begab, um die „liegende 8“ zu fahren, war die Luft in Hockenheim trotz Regen unter absoluter Hochspannung. Allein nur das Starten des Fahrzeugs wurde von tosendem Jubel und Szenen-Applaus begleitet. Etwas „spukig“ ist es dann schon, mit anzuschauen, wie da ein Rennwagen OHNE Fahrer seine Runden dreht, und man fühlt sich ein wenig in die Zukunft versetzt. Auch beim Beschleunigungsrennen ließen sich die fahrerlosen Boliden bewundern. Sponsoren und Zuschauer waren begeistert darüber, was hier innerhalb eines Jahres geleistet wurde. ➔





Emotionen und Leidenschaft für die Sache sind sowieso die Faktoren, die auch die Besucher spüren und die diesen Wettbewerb so besonders machen. Selbst der andauernde Regen, der das Event in diesem Jahr deutlich nasser und frischer gestaltete, als es im August üblich ist, konnte der Motivation der Teams kaum etwas anhaben. Schirme und Regencapes waren folglich einfach nur die beliebtesten Give aways, neben den wärmenden Decken von Mahle für kühle Campingplatz-Nächte.

Dem Regen und den daraus resultierenden Riesenpfützen sei Dank, gab es noch eine weitere Kategorie, die einen Sieger hervorbrachte – viele übten sich im Pfützen-Weitsprung, um nicht knöcheltief im Wasser zu versinken und das Board kreierte hieraus den legendären Preis: FORMULA STUDENT SWINGING IN THE RAIN PADDLE HOPPER AWARD

Ein vorangegangener Sturm und gestürzte Bäume sorgten für die Sperrung des Campingplatzes direkt am Motodrom – und die Teams mussten sehr zu ihrem Leidwesen auf einen Campinggrund auf der Wiese am Ortsrand umsiedeln. Campieren auf kniehohem Gras, wenn es nass ist – kein guter Plan. Die Teammitglieder von HTW Motorsport wussten sich über das Netzwerk zu helfen und besorgten ei-

nen kleinen Rasenmäher, der dann für unzählige Teams der rettend Helfer wurde. Für seinen sozialen Einsatz bekam das Team auch einen Sonderpreis und den Dank aller Nutznießer.



Ansonsten fiel mir in diesem Jahr auf, dass die „Messages“ auf den Heckflügeln immer mehr Kult werden. Daher haben wir uns auf den Weg gemacht, mal unsere Favoriten einzufangen und im Bild festzuhalten. Unzählige interne Geschichten stecken dahinter – ob es das Lieblingslied „Guess whos back“ ist, der Klassiker „Drive like it's stolen“ oder mein persönlicher Favorit „I BIMS 1 STEIN“ von Einstein Motorsport, die ihrer Liebe zu „VONG“ Ausdruck verliehen haben. Einfach nur witzig – seht selbst:



Die 6 Tage in Hockenheim vergehen jedes Jahr wie im Flug und am Sonntag hieß es wieder Abschied nehmen. Wie in jedem Jahr endete die FSG mit der Preisverleihung, gefolgt von der legendären Mahle-Party. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie groß die Freude der Teams bei der Übergabe der zahlreichen Awards ist – wie ausgelassen sie ihre Teamsiege feiern und das selbst Special Awards so eine Wahnsinnsfreude auslösen können.

Für das Team der Hochschule Esslingen erfüllte sich mit dem elften Fahrzeug seiner Vereinsgeschichte in diesem Jahr ein langersehnter Traum – es wurde Winner over all in der Wettbewerbsklasse für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor (FSC). Platz 2 ging an das TU Graz Racing Team, die Drittplatzierung an das Rennteam Uni Stuttgart.

Das Greenteam der Universität Stuttgart holte den Gesamtsieg in der Wettbewerbsklasse für Fahrzeuge mit Elektromotor (FSE), gefolgt vom AMZ Racing Team der ETH Zürich und dem Running Snail Racing Team der OTH Amberg auf Platz 3.

Das Team der ETH Zürich setzte sich erfolgreich an die Spitze des Teilnehmerfelds der Driverless Teams (FSD), gefolgt von KA Racelng (KIT) und e-gnition der TU Hamburg.

Bilder des Jubels und natürlich viele weitere Impressionen der FSG haben wir mit der Kamera eingefangen und in der Bildergalerie auf der Homepage und auf FLICKR bereit gestellt. Schaut mal rein.

Wie heißt es am Ende des Wettbewerbs immer: nach dem Event ist vor dem Event, und so planen wir auch schon unsere Zeit auf der FSG 2018, die vom 06.-12.08.2018 wieder auf dem Hockenheimring stattfinden wird.

Redaktion Heike Groß



Siegerteam Rennstall Esslingen der Hochschule Esslingen



Siegerteam GreenTeam der Universität Stuttgart



Siegerteam AMZ Driverless der ETH Zürich



Hidden Champions

» Wenig bekannt, aber ohne sie geht nichts: Während sich die Automobilhersteller zunehmend auf ihr Kerngeschäft konzentrieren, werden die Zulieferunternehmen immer wichtiger. Bereits heute tragen sie mit mehr als drei Vierteln zur Produktion eines Fahrzeugs bei – Tendenz steigend. Mit ihrer Technologie und ihren Innovationen spielen Automobilzulieferer für das Erzielen von Wettbewerbsvorteilen eine immer größere Rolle. Doch nicht nur das: Attraktive Aufgaben, viel Verantwortung und ein globales Netzwerk machen sie sowohl für angehende Ingenieure als auch für Absolventen wirtschaftlicher Studiengänge als Arbeitgeber interessant. Im Gegensatz zu den Fahrzeugherstellern bieten Zulieferer ein breites Aufgabenspektrum und Freiraum für die Umsetzung eigener Ideen. Für finanzielle Sicherheit und Perspektive ist gesorgt, denn sie entwickeln sich zu Global Playern im Automobilmarkt. Die zehn

größten Automobilzulieferer verzeichneten im Jahr 2016 einen Umsatz von mehr als 300 Milliarden Euro. Faurecia ist ein solches Beispiel: Als einer der weltweit größten Automobilzulieferer entwickelt und produziert das Unternehmen Produkte und Innovationen in den Bereichen Seating, Interior und Clean Mobility. Diese finden sich in allen Marktsegmenten und Modellversionen auf dem Globus wieder. Als internationaler Marktführer in der Branche und mit ihrer einzigartigen Positionierung konzentriert sich die Unternehmensgruppe auf die Entwicklung von innovativen Lösungen für nachhaltige Mobilität und einen smarten Fahrzeuginnenraum. Der Konzern erwirtschaftete 2016 einen Umsatz von 18,7 Milliarden Euro und beschäftigte weltweit 100.000 Mitarbeiter an 300 Standorten in 35 Ländern. Zu den Kunden gehören unter anderem Audi, BMW, Ford, Renault-Nissan, Peugeot, Porsche und Volkswagen.



»DIE MOBILITÄT DER ZUKUNFT MITGESTALTEN«

Im Interview: Andreas Marti, Geschäftsführer Personal und Arbeitsdirektor der Faurecia Automotive GmbH

Herr Marti, was zeichnet Faurecia als Arbeitgeber aus?

Als Automobilzulieferer sind wir ein sehr dynamisches Unternehmen mit hoher Kundenorientierung. Uns prägen sowohl die internationale Ausrichtung als auch ein ausgesprochen vielfältiges und breites Leistungsspektrum sowie unsere hohe Innovationskraft. Wir ermuntern

unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Verantwortung zu übernehmen. Unsere flachen Hierarchien bieten die Möglichkeit, schon als Berufseinsteiger schnell in spannenden Projekten zu arbeiten.

Welche Fachkräfte suchen Sie?

Unsere Zielgruppe sind Ingenieure, Natur- und Wirtschaftswissenschaftler sowie

Betriebswirte. Wir suchen kreative Köpfe mit einer Leidenschaft für Innovation, Ehrgeiz, Zielstrebigkeit und dem Mut zu ungewöhnlichen Lösungen. Eigenschaften, die im Übrigen auch die Teilnehmer der FSG mitbringen. Unsere Mitarbeiter zeichnet ein hohes Maß an Flexibilität, Mobilität und Eigeninitiative aus. Interkulturelle Kompetenzen sind bei Faurecia sehr willkommen.



Welche Einstiegsmöglichkeiten bietet Faurecia?

Im Gegensatz zu anderen Unternehmen bieten wir Absolventen mit erster Praxiserfahrung durch Praktika vielfach die Möglichkeit zum Direkteinstieg. Gerne lege ich Interessenten auch unser mehrfach ausgezeichnetes Traineeprogramm STARS oder das internationale Absolventenprogramm VIE ans Herz. Natürlich bieten wir Studierenden auch zahlreiche Praktika und Abschlussarbeiten in unterschiedlichen Fachbereichen wie beispielsweise Forschung und Entwicklung, Produktion, Einkauf, Qualität, Vertrieb, Finance, Human Resources und Logistik.

Welche Qualifikationen sind in Zukunft gefragt?

Für ungemein wichtig halte ich die Veränderungskompetenz. Dazu gehört die Offenheit für Neues und die Bereitschaft zur permanenten Weiterentwicklung, unabhängig von der fachlichen Qualifikation. Das beobachte ich auch bei der FSG. Besonders beeindruckt hat mich in diesem Jahr die Leistung der Studenten in der Driverless-Disziplin. Für die Konzeption ihrer autonomen Rennwagen mussten in kürzester Zeit viele verschie-



dene Entwicklungskompetenzen kombiniert und Disziplinen übergreifend zusammenarbeiten. Das erfordert exzellentes Projektmanagement, Durchhaltevermögen, Teamgeist und vernetztes Denken – Eigenschaften, die für Faurecia schon heute entscheidend sind.



www.faurecia.de



Du warst schon immer einen Schritt voraus.
Du bist ehrgeizig und zielstrebig.

Bring dich mit deinen Stärken ein, komm zu Faurecia!

www.faurecia.de/karriere



Kontakt

Ansprechpartner
Elke Schaal
Talent Acquisition Manager
Germany

Anschrift

Faurecia Automotive GmbH
Biberbachstraße 9
86154 Augsburg

Telefon

Telefon: +49 821-4103 3367

Internet

www.faurecia.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.faurecia.de/karriere/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich vorzugsweise online (Initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen (<http://www.faurecia.de/karriere/>))

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja
(Bachelor, Master, Diplom)

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
an den Standorten Augsburg,
Stadthagen bei Hannover
und Hagenbach bei Karlsruhe

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nach Absprache

QR zu Faurecia:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Karosserietechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Verfahrenstechnik, Mechatronik, Kunststofftechnik, Textiltechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften u. a.

Produkte und Dienstleistungen

Autositze, Technologien zur Emissionskontrolle, Innenraumsysteme

Anzahl der Standorte

Weltweit 300, in Deutschland knapp 30

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit 100.000 MitarbeiterInnen,
in Deutschland 7.000 MitarbeiterInnen

Jahresumsatz

18,7 Milliarden EUR in 2016

Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, technischer Vertrieb, Einkauf, Qualitätsmanagement, Produktion, Logistik, Projektmanagement, Finance

Einstiegsprogramme

Internationales Traineeprogramm STARS
Internationales Absolventenprogramm:
Karrierestart direkt im Ausland (VIE)
Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm
Praktika und Abschlussarbeiten
Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Jederzeit

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif

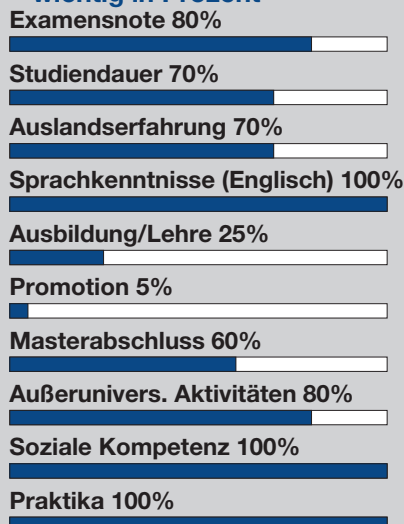
Warum bei Faurecia bewerben?

Als einer der größten Automobilzulieferer weltweit ist in jedem dritten Fahrzeug ein Teil von Faurecia verbaut. Wir bieten spannende Herausforderungen und attraktive Arbeitsbedingungen in einem teamorientierten Arbeitsklima. Bei Faurecia wird automobiler Leidenschaft in einem internationalen Umfeld gelebt!

Sie schätzen kurze Entscheidungswege, wollen schnell Verantwortung übernehmen und suchen echte Perspektiven? Wir verstehen es, Ihnen Freiräume zu geben, Sie extern und intern, z. B. an der Faurecia University, zu fördern und so die Basis unseres Erfolges zu sichern: talentierte MitarbeiterInnen!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Teamspirit
Engagement und Eigenständigkeit
Flexibilität und Mobilität
Verantwortungsbewusstsein
Kommunikationsstärke



Saison 2016/17

Wir sind Aixtreme Racing, das Formula Student Team der FH Aachen.

Formula Student ist ein weltweit ausgeschriebener Ingenieurswettbewerb, bei dem über 600 studentische Teams Monoposto-Rennfahrzeuge konzipieren, konstruieren und bauen. Auf internationalen Events wird dann gegeneinander angetreten und der Rennwagen auf die Probe gestellt.

In der Saison 2016/17 haben wir mit einem Kohlefaser-Monocoque-Chassis unseren Rennwagen auf den Stand der Technik gebracht.

Bis jetzt wurde immer ein Rohrrahmen als Grundkonstruktion für das Formelfahrzeug verwendet.

Dafür wurden von uns Modelle gefräst und geschliffen, von denen Negativformen aus Glasfaser abgenommen wurden.

Diese wurde dann mit mehreren Lagen Kohlefaser ausgelegt und anschließend durch Infusionsverfahren verklebt. →



Das fertige Chassis bildet die Grundkonstruktion des FS617, an das die vorderen Querlenker befestigt und der Heck-Gitterrohrrahmen mit verschraubt sind.

Das Fahrwerk wurde von Grund auf erneuert. Durch neue Fahrwerks-Punkte und ein umgedrehtes Fahrwerkskonzept auf der Vorderachse wurde viel Arbeit in diese Projektgruppe investiert.

Neue leichtere Radträger wurden konstruiert. In Kombination mit den neuen Niederquerschnitt-Rennreifen wurde das Gewicht der ungefederten Masse deutlich reduziert.

Auch die Elektronik wurde komplett erneuert. Diese besteht nun hauptsächlich aus Kauf-Komponenten, da sich in den letzten Jahren gezeigt hat, dass für eine Eigenentwicklung dieser Bauteile zu viel Know-how und noch mehr Zeit nötig sind, um eine eigene bessere Lösung zu finden.

Auch an der Antriebseinheit wurden einige Änderungen vorgenommen, an dem Reihenvierzylinder aus dem Hause Yamaha wurde aber festgehalten. Der Motor wurde auf ein Trockensumpf-Öl-System umgebaut und auch ein neuer Öltank wurde gefertigt. Die neue Abgasanlage besteht, von den Krümmerrohren bis zum Schalldämpfer, aus nur 1 mm dickem Titanblech. Das Kühlsystem wurde an die Änderungen angepasst.



Foto: Ivan Ufimsey

Der neue FS17 wurde im Juli fertiggestellt und es wurden einige Testkilometer gefahren. Das erste Event wurde Mitte August in Barcelona, Spanien, gefahren.

Wir möchten allen Sponsoren, Zulieferern und Fertignern danken, die maßgeblich an dem Erfolg, einen so schönen und schnellen Rennwagen gebaut zu haben, beteiligt sind.

Ohne euch geht es einfach nicht!

Jetzt geht es an die Saison 2017/18. Der Rennwagen wird weiter getestet und optimiert. Der Plan für nächstes Jahr steht:

Mittendrin statt nur dabei! ■



Foto: Formula Student Official

Weitere Informationen

Solltest auch du auf der Suche nach praxisnaher Ausbildung und einem neuen Hobby sein, dann melde dich einfach bei uns oder bewirb dich gleich bei:
[recruiting@aixtremerracing.com!](mailto:recruiting@aixtremerracing.com)

Du möchtest weiterhin bestens über das Formula-Student-Team der FH Aachen informiert bleiben? Dann abonniere unsere Facebook-Seite (facebook.com/aixtremerracing) oder folge uns auf Twitter (@AixtremeRacing).

Aixtreme Racing
Fachhochschule Aachen
Hohenstaufenallee 6, Raum O4111
52064 Aachen

Tel: 0241 - 6009 52379
info@aixtremerracing.com
www.fh-aachen.de/forschung/formula-student

Foto: Ron Weigert



SKF bringt Menschen schneller ans Ziel



Wo auch immer auf der Welt sich in Windkraftanlagen, Eisenbahnen, Druck-, Bau- oder Werkzeugmaschinen, Elektromotoren und Generatoren, Zwei- oder Vierrädern, Haushaltsgeräten oder in der Luftfahrt etwas bewegt – unabhängig, ob rotative, oszillierende oder lineare Bewegungen –, ist SKF oftmals mit Hightech-Lösungen versteckt.

Die schwedische SKF Gruppe ist weltweit einer der führenden Lieferanten von Produkten und kundenspezifischen Systemlösungen in den Kompetenzbereichen Wälzlager/Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmier-systeme und Dienstleistungen. Das Serviceangebot umfasst außer der technischen Beratung ebenso Instandhaltungsservice, Zustandsüberwachungen und kundenspezifische Schulungen. Auch das Thema Nachwuchsförderung liegt SKF am Herzen.

SKF ist schon seit 2011 einer der Hauptsponsoren der Formula Student Germany (FSG). Dadurch konnte das Unternehmen die stetig wachsende Popularität der FSG sowie die anhaltenden technischen Leistungssteigerungen ihrer Akteure quasi hautnah mitverfolgen. „Der Anmelderekord zeigt, welchen Stellenwert die hiesige Veranstaltung innerhalb dieses internationalen, über fünf Kontinente verteilten Wettbewerbs inzwischen hat“, meint Stefan Fröschel, Leiter Kommunikation bei SKF in Schweinfurt. „Und dass der Beschleunigungsweltrekord mit 1,513 Sekunden von 0 auf 100 km/h von einem Formula Student-Team gehalten wird, spricht ebenfalls Bände!“



Natürlich sei das enorme Interesse der Nachwuchs-Konstrukteure gerade in einem Land mit „chronischem Ingenieur-mangel“ überaus erfreulich, so Fröschel weiter. Hinzu komme, dass viele der selbstgebaute Fahrzeuge mittlerweile ein beeindruckendes Technologie-Niveau erreichten. Aber eines dürfe man dabei nicht vergessen: „Durch die permanent wachsende Konkurrenz steigen zwangsläufig auch die Anforderungen an jedes einzelne Team. Deshalb unterstützen wir die von uns gesponserten Rennställe nicht nur mit Hardware, sondern auch mit Know-how.“



Pauken macht den Profi

Zu diesem Zweck hat SKF die Studenten von elf gesponserten Teams eingehend geschult – beispielsweise in puncto Lagerauslegung und -montage oder auch Dichtungstechnik. Außerdem gaben ausgewiesene SKF-Experten den Lehrgangsteilnehmern bereits im Vorfeld handfeste Hilfestellungen zum Steuerrecht, zur Mediaplanung oder auch zur Präsentation von Geschäftsmodellen.

Die eher betriebswirtschaftlichen Lehrinhalte sind für die Formula Student deshalb so relevant, weil es bei diesem Wettbewerb nicht ausschließlich um Technik geht. „Vielmehr sollen die interdisziplinären Nachwuchs-Teams die Gründung eines ‚Profi-Rennstalls‘ möglichst realitätsgetreu simulieren – und dabei spielen Aspekte wie Vermarktung und Finanzierung eines solchen Teams ebenfalls eine wichtige Rolle“, erklärt Fröschel.

Fahrzeuge ohne Fahrer

Dass man ohnehin nie auslernt, verdeutlicht auch die neue geschaffene „Driverless“-Kategorie: Erstmals fahren in diesem Jahr selbstgebaute „autonome Autos“ durchs Motodrom. 15 Rennställe wollten ihre wie von Geisterhand gelenkten Fahrzeuge nicht nur zu geradlinigen Beschleunigungstests, sondern auch durch einen kurvenreichen Parcours schicken. Abgesichert wurde das sicherlich gespenstisch anmutende Geschehen durch ein umfangreiches technisches Regelwerk. „Neben den klassischen Verbrennern und den bei der FSG längst etablierten Elektroautos sind die Studenten also auch auf diesem innovativen Gebiet ganz vorne mit dabei“, so Stefan Fröschel. „Und von der ein oder anderen hier geborenen Idee profitiert womöglich auch mal ein so traditionsreicher Technologiepionier wie SKF!“



In diesem Jahr fördert das Schweinfurter Unternehmen die Rennställe Elefant Racing Bayreuth, FaSTTUBe Berlin, CAT-Racing Coburg, Fast Forest Deggendorf, Elbflorace Dresden, Rennstall Esslingen, e-gnition Hamburg, Hawks Racing Hamburg, HNN Racing Heilbronn, Technikum Mittweida Motorsport und Team Starcraft Ilmenau.

Zwei davon fahren aufs Treppchen: Der „Rennstall Esslingen“ bei den Verbrennern und „e-gnition Hamburg“ bei der Premiere der „Driverless“-Kategorie. Zudem landete „FaSTTUBe Berlin“ in der Verbrenner-Klasse (mit insgesamt 65 Teams) auf dem 4. Platz, „HAWKS Racing Hamburg“ belegte Rang 11, „CAT-Racing Coburg“ Platz 18 und „HNN Racing Heilbronn“ Rang 39. Bei den Elektroautos erzielte „e-gnition Hamburg“ (unter 35 teilnehmenden Teams) den 9. Platz, „Elbflorace Dresden“ Rang 14 und „Elefant Racing Bayreuth“ Platz 23. ■

Sven Wingquist Test Center

Die Neudefinition des Möglichen mit einzigartigen Testständen

Zwei neuartige und gigantische Prüfstände sind im hochmodernen Sven Wingquist Test Center beheimatet. Beide werden durch präzise Testmethoden Erkenntnisse ans Tageslicht fördern, mit denen enorme Verbesserungen für die Großlagerkonstruktion vorgenommen werden können.



Prüft Großlager unter realen Bedingungen

Testen unter realen statt ausschließlich unter abstrakten Bedingungen liefert die präzisesten Erkenntnisse für die Verbesserung der Simulationssoftware und schließlich des Herstellungsprozesses von Großlagern im Hinblick auf Zuverlässigkeit, Leistungs- und Kostenaspekte. Das neue Sven Wingquist Test Center beinhaltet die weltweit ersten Prüfstände, die unter anderem Lager bis zu sechs Metern Durchmesser unter einer einzigartigen Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten testen können. Für kostenintensive und betriebswichtige Maschinenkomponenten, wie beispielsweise Großlager für die Windkraftindustrie, haben wir nun die Möglichkeit, noch kosteneffizientere und leistungsfähigere Lösungen nach den Anforderungen unserer Kunden zu entwickeln.

Ein Ort der Nachhaltigkeit

Das Sven Wingquist Test Center wurde unter Berücksichtigung der modernsten Umweltstandards errichtet. Durch die enorm verkürzte Testdauer, bedingt durch die einzigartigen Prüftechnologien, können beachtliche Energieeinsparungen erzielt werden. Zudem kann die Abwärme der Prüfstände durch Wärmerückgewinnung für die Heizung der angebundenen Fabrik genutzt werden. Für solche und weitere Ressourceneinsparungen wurden die innovativen Prüfstände durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gefördert.

Mehr Informationen gibt es hier:





Bereit für die Zukunft?

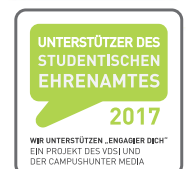
Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

- Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.
- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft? SKF Wissen bewegt die Welt – werden Sie ein Teil davon.

skf.de/karriere



SKF ist ein weltweit führender Anbieter von Wälzlagern, Dichtungen, Mechatronik-Bauteilen und Schmierensystemen mit umfassenden Dienstleistungen in den Bereichen Technischer Support, Wartung und Instandhaltung sowie Engineering-Beratung und Training. Weltweit ist SKF in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet mit rund 17 000 Vertragshändlern zusammen. Der Umsatz betrug 2016 ca. 8 Mrd. Euro und die Anzahl der Mitarbeiter belief sich auf 44 868.

SKF®



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift

SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax

Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail

karriere@skf.com

Internet

www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich

www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Ja

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Ja

QR zu SKF:



Allgemeine Informationen

Branche

Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen

Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen.

Produkte und Dienstleistungen

Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Mechatronik, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

44.868 (Stand 2016)

Jahresumsatz

ca. 8 Mrd. Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer

Einstiegsprogramme

Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?

Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld. Kommen Sie zu SKF und erleben Sie „The Power of Knowledge Engineering“.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 60%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 40%

Promotion 20%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben

Mitarbeiter (w/m) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen kritisch hinterfragen und Konflikte konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten und unseren Verhaltenskodex zu leben.

VDI

VDI

Studenten und Jungingenieure

» Wir sind das führende Netzwerk für Studierende der Ingenieurwissenschaften. Wir bieten unseren über 40.000 Mitgliedern lokale, nationale und internationale Angebote im Bereich Technik, Netzwerk und Karriere.

Insbesondere die vielseitigen lokalen Aktivitäten der über 80 Teams in ganz Deutschland zeichnen das Netzwerk der Studenten und Jungingenieure aus. Vor Ort werden zahlreiche Workshops, Firmenexkursionen und Teambuildings ehrenamtlich organisiert. Knüpf' auch Du interdisziplinäre Kontakte mit Studierenden und Jungingenieuren bei einem der vielen Stammtische oder schau bei den Hidden Champions des deutschen Mittelstands sowie riesigen Global Playern hinter die Kulissen.

Erhalte Zugang zu vielen Messen und erlebe die größte Industrieschau der Welt – die Hannover Messe – aus einem ganz neuen Blickwinkel. Mit uns gibt es Zugang zur VDI-Mitgliederlounge, inklusive Kontakte zu unseren Partnerunternehmen und die renommierte Young Engineers Party.

Jährliches Highlight unseres Netzwerks ist der Kongress der Studenten und Jungingenieure. Hier zelebrieren über 300 aufgeschlossene Teilnehmer ein Wochenende der Extraklasse mit Workshops, Vorträgen und Netzwerkabenden auf höchstem Niveau.

Darüber hinaus bieten wir sehr viel mehr: Im Förderprogramm VDI Elevate bereiten wir und unsere Industriepartner

Dich auf eine spannende Karriere in Deutschlands Führungsetagen vor. Vernetze Dich in Europa und lerne auf internationalen Konferenzen andere Kulturen kennen. Wissenschaftliches Arbeiten macht Dir Spaß und Du überlegst zu promovieren? Als Vertreter der Studenten und Jungingenieure kannst Du in unseren Fachbereichen in Technik und Wissenschaft mit hochkarätigen Experten in Kontakt treten.

Neugierig? Dann besuche uns online auf facebook.com/vdi.suj oder bei einer Veranstaltung vor Ort.

Sei Teil des führenden Netzwerks und gestalte Deine Zukunft. ■



Foto: VDI / Sebastian Siemes-Haidle

Traumberuf Renningenieur

» „Leave me alone! I know what I'm doing!“ – Diesen Funkspruch schickte Formel-1-Rennfahrer Kimi Räikkönen seinem Renningenieur als er ihm Anweisungen während eines Rennens geben wollte. In diese Welt konnten drei Studierende der Technischen Universität München im Rahmen des Reiter Youngs Stars Cups (RYS) hineinschnuppern. Lukas Rohbogner, Felix Schuster und Michael Sanwald betreuen als Team InterNetX einen KTM Crossbow in der internationalen Rennsportserie GT4 European Series Northern Cup.

Was sind Eure Aufgaben im Team?

Michael ist der Teammanager und muss sich, ähnlich einem Projektleiter, darum kümmern, dass alle Teammitglieder ihre Aufgaben erfüllen und zur richtigen Zeit damit fertig sind. Lukas und Felix sind als Renningenieure für das Setup des Rennwagens zuständig und kümmern sich um alle technischen Aufgaben und um die Kommunikation mit dem Fahrer mit dem Ziel, durch dessen Feedback das Auto möglichst gut auf dessen Bedürfnisse einzustellen.



Gibt es noch weitere Teammitglieder außer Euch?

Im RYS konkurrieren insgesamt acht gleich aufgestellte Teams miteinander. Jedes Team besteht aus einem Teammanager, zwei Renningenieuren sowie zwei Fahrern und einem Mechaniker.

Sind die Fahrer und Mechaniker auch Studenten?

Bei den Fahrern handelt es sich meist um Nachwuchsrennfahrer mit dem Ziel einer professionellen Rennkarriere. Beide Fahrer sind einem Team für die Dauer einer Saison fest zugeordnet. Die Mechaniker sind professionelle Kfz-Mechaniker und Kfz-Mechaniker-Meister.

An wie vielen Rennen wird teilgenommen und wo finden diese statt?

Die GT4 Serie umfasst sechs Rennen. Sie finden auf verschiedenen Rennstrecken in Europa statt. Darunter sind neben Strecken in Italien, den Niederlanden und in der Slowakei auch der berühmte Nürburgring und der Redbullring in Österreich.

Was studiert ihr?

Wir studieren *Maschinenbau und Management* sowie reinen *Maschinenbau*.

Was macht die Arbeit als Renningenieur und Teammanager aus?

Als Renningenieur im RYS ist man in erster Linie ein Krisenmanager. Man versucht im Voraus alle möglichen Eventualitäten vorzusehen und die Reaktion darauf zu planen. Dann überlegt man sich für möglichst jedes Detail, das schiefgehen kann, ein alternatives Vorgehen, mit dem man bei Eintritt einer solchen vom Plan abweichenden Situation möglichst optimal darauf reagieren kann. Zusätzlich muss man als Renningenieur dafür Sorge tragen, dass das Auto optimal auf die Fahrer eingestellt wird. Als Teammanager hat man die Oberaufsicht über alle Teammitglieder und muss dafür sorgen, dass jedes Teammitglied seine Aufgabe erfüllt. Ähnlich wie die Renningenieure muss man für jede Situation, ob innerhalb des planmäßigen Ablaufs oder abweichend davon, eine Vorgehensweise parat haben. Man muss auf alle Fragen der Teammitglieder und Rennveranstalter eine Antwort haben und das Reglement genau kennen. Das technische Hintergrundwissen ist wichtig, damit man den Überblick nicht verliert und jederzeit weiß, welche Maßnahmen in einer spezifischen Situation zu ergreifen sind. Zusätzlich kümmert man sich um die Kommunikation mit den Sponsoren, anderen Teams, den offiziellen sportlichen Funktionären der Serie und Gästen und Fans.



Welche Fähigkeiten muss man dazu besitzen? Welche Voraussetzungen sind notwendig? Was braucht man, um Renningenieur werden zu können?

Meist hat man nicht viel Zeit, um Entscheidungen zu treffen und Alternativen lange abzuwägen. In den meisten Fällen müssen Entscheidungen innerhalb weniger Minuten getroffen werden. Dazu ist es in erster Linie wichtig, die notwendige Ruhe zu haben und bewahren zu können. Diese Gelassenheit kann man am besten ausspielen, wenn man auf fundiertes technisches Wissen zurückgreifen kann und auch das notwendige Vertrauen besitzt, dieses Wissen anzuwenden. Analytische Fähigkeiten braucht man, um die in den Sessions gesammelten Daten auszuwerten und deuten zu können. Die Datenauswertung bildet die Grundlage für das Setup und die Strategie, hat also einen direkten Einfluss auf die getroffenen technischen Entscheidungen. Dafür müssen disziplinübergreifende Kenntnisse aus allen Bereichen des Ingenieurwesens vorhanden sein. Für die Kommunikation mit den Fahrern benötigt man zusätzlich das nötige Einfühlungsvermögen, damit man von den Fahrern auch möglichst direkt die Infos bekommt, die man zur optimalen Vorbereitung des Rennwagens auf die nächste Session benötigt. Man muss aus den Aussagen der Fahrer aus Emotionen und Frust die relevanten und authentischen Informationen herausfiltern können.

Ergänzen sich Studium und Eure Arbeit im Motorsport?

Die praktische Anwendung des an der Uni erlernten theoretischen Wissens ist immer eine sehr gute Ergänzung für das Studium.

Genau dadurch bekommt man das notwendige Vertrauen in die erlernten Fähigkeiten. Auch erhält man dadurch die Möglichkeit, die ingenieurmäßigen Methoden und die dementsprechende Herangehensweise an Probleme unter realen Bedingungen auszuprobieren. Die Informationen und alles, was man zur Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen benötigt, muss man sich selbstständig besorgen. Wenn man den Radsturz am Auto verändern möchte, muss man dafür sorgen, dass der Mechaniker die notwendige Kapazität neben seinen anderen Aufgaben und das notwendige Werkzeug sowie Know-how zur Verfügung hat. Man muss sich dazu ein selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten und das notwendige Durchsetzungsvermögen aneignen. Diese Fähigkeiten helfen einem dann auch, sich im Studium erfolgreich durchzubeißen. Die Technische Universität München unterstützt uns bei diesem Projekt. So dürfen wir die TUM auch offiziell vertreten und treten im Wettbewerb unter ihrem Namen an.

Hattet Ihr davor schon Kontakt mit dem Motorsport?

Jeder von uns kann auf mehrere Jahre Engagement in der Formula Student im TUFast Racing Team zurückblicken. In diesem Rahmen durften wir kennenlernen, wie es ist, unter Zeitdruck eigene technische Entwicklungen durchzuführen und in einem sportlichen Wettbewerbsumfeld auszuprobieren und bewerten zu lassen.



Man muss sich viel mehr mit den technischen Zusammenhängen im Fahrzeug und deren Abhängigkeiten auskennen. Es kommt nicht darauf an, dass man weiß, wie man ein Bauteil konstruieren und auslegen muss, damit es den Anforderungen entspricht und höchstmögliche Leistungsfähigkeit bei gleichzeitig minimalem Gewicht besitzt. Es geht vielmehr darum, das Rennfahrzeug so einzustellen und eine entsprechend optimale Strategie zu finden, um das Auto im Wettbewerb zu den anderen Teams möglichst gut zu platzieren. Dazu sind eine gute Kommunikation und hohe Disziplin, vor allem bei der detaillierten Dokumentation aller verfügbaren Daten, von entscheidender Bedeutung. In der Formula Student laufen die dynamischen Disziplinen zusätzlich unter eng vorgegebenen Rahmenbedingungen ab. In der GT4 Serie sind die Einflussfaktoren wesentlich vielfältiger. Die Fahrer auf der Strecke müssen auf engem Raum miteinander interagieren. Die Wahrscheinlichkeit, dass etwas Unvorhergesehenes passiert ist in der GT4 im Vergleich zur Formula Student daher um ein Vielfaches höher.



Worin bestehen dann die Unterschiede zur Arbeit innerhalb eines FS-Teams?

Die Formula Student ist ein Konstruktionswettbewerb. Der Fokus liegt deshalb auf der technischen Umsetzung des Formelfahrzeuges durch die Studierenden und wie gut deren technisches Wissen ist. Als Renningenieur hat man auf die Konstruktion des KTM-Rennwagens keinen Einfluss.

Was konntest Du dabei lernen?

Selbstvertrauen und Probleme schnell und effektiv lösen, ohne sie zu „zerdenken“. Dabei lernte ich aber auch, in Kauf zu nehmen, dass eine Entscheidung immer nur auf Basis der aktuellen Informationslage optimal sein kann. Ändern sich die Umstände, muss man eine Entscheidung im Nachhinein manchmal als nicht

optimal bewerten. Damit umzugehen musste ich erst lernen. Für das Arbeitsleben als Ingenieur, egal in welchem Bereich, und die damit verbundenen Entscheidungsprozesse kann diese Eigenschaft nach mittlerweile eigenen Erfahrungen aber enorm hilfreich sein.



Welche Berufschancen existieren?

Jeder, der schon einmal bei der Formula Student in Hockenheim war, kennt das Aufgebot der Personalabteilungen der verschiedenen Firmen aus dem Automotiv-Bereich. Die Firmen suchen aber hauptsächlich Leute für die Kernbereiche der Unternehmen, da diese wirtschaftlich wichtiger sind als der Motorsport, dessen Hauptzweck bei den großen Automobilfirmen eigentlich die eigene Vermarktung ist. Jemand, der im Motorsport, etwa als Renningenieur, arbeiten möchte, kommt dort deshalb nicht zwingend an die richtigen Kontakte. Im Fall des RYS ist das anders. Man hat dort direkten Kontakt mit den Menschen, die selbst im Motorsport arbeiten, und kann sich auch gleichzeitig durch das eigene Engagement in eben diesen Disziplinen beweisen. Da die GT4 Serie als Rahmenserie von anderen größeren Rennserien, wie zum Beispiel der DTM oder den ADAC GT stattfindet, erhält man auch die Möglichkeit, mit Leuten aus den Motorsportprogrammen der großen Automobilfirmen in Kontakt zu kommen. Zusätzlich übt man die gleichen Tätigkeiten aus wie die Kollegen beim Traumarbeitgeber und kann diesem bei der Jobsuche ein wenig mehr auf Augenhöhe begegnen, als es sonst der Fall ist. Des Weiteren kann man durch das Engagement bei RYS das Arbeiten im Motorsport für sich testen. Man bekommt einen direkten, unverfälschten und ehrlichen Eindruck von der Arbeit als Renningenieur.



Mein Weg mit Schaeffler

Dipl.-Ing. Katrin Seiler absolvierte ihr Praktikum bei Schaeffler und wurde in das Schaeffler-Top-Studenten-Programm aufgenommen. Im Anschluss an ihr Studium promovierte sie am Lehrstuhl für Konstruktionstechnik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Nun entschied sich Katrin dafür, bei Schaeffler einzusteigen. Seit diesem Sommer ist sie in der Abteilung Synchronisation tätig.

Was hat Dich motiviert, Dein Praktikum bei Schaeffler zu absolvieren?

Ich wurde während meines Studiums auf Schaeffler aufmerksam, da wir im Rahmen unserer Konstruktions- und Maschinenelementeübungen immer wieder den Schaeffler-Lagerkatalog nutzen. Damals konnte man noch seitens der Uni für das Schaeffler-Top-Studenten-Programm vorgeschlagen werden, was mein Professor übernommen hat, da er mein Profil und mein Interesse an dem Unternehmen ideal fand. Über die so entstandenen Kontakte hatte ich dann die Möglichkeit, mein Praktikum im Bereich Entwicklung und Versuch zu absolvieren. Heute ist das Konzept des Schaeffler-Top-Studenten-Programms etwas anders: Überzeugt man als Praktikant oder Werkstudent während seines Einsatzes mit sehr guten Leistungen und Engagement, kann der interne Schaeffler-Betreuer den Studenten für das Programm vorschlagen.

Welche Vorteile hat das Schaeffler-Top-Studenten-Programm?

Man bekommt beispielsweise die Möglichkeit, im Rahmen von Workshops und Seminaren seine Softskills oder auch technischen Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Auch die soziale Komponente kommt nicht zu kurz. Das jährliche deutschlandweite Sommerevent macht nicht nur jede Menge Spaß durch Aktionen wie Kajakfahren, Kletterpark oder Geocaching; es bringt den Teilnehmern auch die Visionen, Werte und die Produktvielfalt näher, da ein Teil des Events aus Vorträgen und Führungen durch verschiedene Schaeffler-Werke besteht. Natürlich knüpft man dabei auch wieder gute Kontakte innerhalb des Unternehmens, was während des Studiums hilfreich ist, aber auch für die Zeit danach.

Was für eine Rolle spielte Schaeffler in Deiner weiteren fachlichen Entwicklung?

Ich habe meine Diplomarbeit im Rahmen einer Kooperation zwischen meinem Lehrstuhl an der FAU Erlangen-Nürnberg und Schaeffler geschrieben und im Anschluss noch einige Jahre als Wissenschaftliche Assistentin an der Universität gearbeitet, um mein Wissen im Bereich Wälzlager zu ver-

tiefen und die Promotion zu erlangen. Während dieser Zeit hatte ich auch die Möglichkeit, ein Forschungsprojekt in enger Zusammenarbeit mit Schaeffler zu bearbeiten und mein Schaeffler-Netzwerk weiter auszuweiten und zu pflegen.

Warum hast Du Dich letztendlich bei Schaeffler beworben?

Die vielen positiven Erfahrungen während meiner Zeit als Studentin und Doktorandin bei bzw. mit Schaeffler, die vielseitigen und interessanten Herausforderungen, sowie die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Unternehmens haben mich überzeugt. Auch der familiäre Charakter trotz Konzerngröße ist ein absolutes Plus gewesen.

Was ist aus Deiner Sicht das Besondere an Schaeffler?

Schaeffler bietet aufgrund seiner Größe und der internationalen Ausrichtung die Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten eines großen Konzerns, wodurch die gezielte persönliche und berufliche Weiterentwicklung möglich ist. Dafür gibt es sogar eine eigene Schaeffler Academy, die weltweit tätig ist. Trotzdem ist aber die Kultur eines Familienunternehmens erhalten geblieben. Wir haben flexible Arbeitszeitmodelle und als sehr positiv und angenehm empfinde ich auch das kollegiale Arbeitsumfeld in der Abteilung.

Welche Aufgaben hast Du übernommen?

Ich unterstütze die Neu- und Weiterentwicklung von Synchronisationssystemen als Spezialistin für Produktentwicklung im Bereich der Mechanik. Meine Aufgaben sind vielseitig und umfassen alle anfallenden Entwicklungsaufgaben, von der Weiterentwicklung der einzelnen Komponenten bis hin zur Betreuung ganzer Systeme bis zur Serienreife. Die Arbeit im Team macht sehr viel Spaß und wir verbringen auch gern die Mittagspausen miteinander – entweder in der Kantine oder wir laufen gemeinsam in die nahegelegene Innenstadt. ■

SCHAEFFLER



Schaeffler-Top-Studenten-Programm

Das Programm bietet engagierten Studenten die Möglichkeit, über das Praktikum, die Werkstudententätigkeit oder Abschlussarbeit hinaus mit Schaeffler in engem Kontakt zu bleiben.

Sie können unser Unternehmen intensiver kennenlernen, Netzwerke mit Gleichgesinnten knüpfen und an verschiedenen exklusiven Aktivitäten teilnehmen.

Das bringen Sie mit:

Sie überzeugen uns im Rahmen eines Praktikums, einer Werkstudententätigkeit oder Abschlussarbeit von Ihren Leistungen, Ihrem Engagement und Ihrem Talent und Ihr Betreuer schlägt Sie daraufhin als Schaeffler-Top-Student/in vor.

Wir bieten:

- Stetigen und intensiven Kontakt zu Schaeffler
- Eine exklusive Online-Community
- Karriereberatung
- Bevorzugte Behandlung bei der Vergabe von Auslandspraktika
- Einladung zu ausgewählten Seminaren und Workshops
- Einladung zu Fachvorträgen und Werksbesichtigungen
- Ein jährliches Sommerevent
- ... und vieles mehr

Bewerben Sie sich unter www.schaeffler.de/career für ein Praktikum, eine Werkstudententätigkeit oder eine Abschlussarbeit (auch initiativ möglich). Vielleicht erhalten auch Sie die Chance auf die Vorteile des Schaeffler-Top-Studenten-Programms.



Wir gestalten die Mobilität für morgen



Schaeffler – das ist die Faszination eines internationalen Technologie-Konzerns mit rund 87.900 Mitarbeitern, verbunden mit der Kultur eines Familienunternehmens. Als Partner aller bedeutenden Automobilhersteller sowie zahlreicher Kunden im Industriebereich bieten wir Ihnen viel Raum für Ihre persönliche Entfaltung.

Gestalten Sie mit uns die Zukunft. Spannende Aufgaben und hervorragende Entwicklungsperspektiven warten auf Sie. Informieren Sie sich über die vielseitigen Karrierechancen bei Schaeffler unter www.schaeffler.de/career

Jetzt kennenlernen unter:
 [facebook.com/SchaefflerDeutschland](https://www.facebook.com/SchaefflerDeutschland)

SCHAEFFLER

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner und Telefonnummer findest Du online in den jeweiligen Stellenbeschreibungen

Internet

www.schaeffler.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.schaeffler.de/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewirb Dich online unter www.schaeffler.de/career

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Ja,
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
 - Bachelor of Engineering – Mechatronik
 - Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
 - Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
 - Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik
 - Bachelor of Arts – Allgemeine Industrie (BWL)
 - Bachelor of Arts – Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Unternehmensrechnung und Finanzen
 - Bachelor of Science – Angewandte Informatik
 - Bachelor of Arts – Automobilhandel (BWL-Handel)
 - Bachelor of Science – International Management Business Information Technology (IMBIT)
 - Bachelor of Engineering Service-Ingenieurwesen

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Schaeffler:



Allgemeine Informationen

Branche

Automotive, Industrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Informatik, Konstruktionstechnik, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Verfahrenstechnik, Wirtschaftswissenschaften, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Präzisionskomponenten und Systeme in Motor, Getriebe und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen

Anzahl der Standorte

Rund 170 Standorte in 50 Ländern, ca. 30 Standorte in Deutschland, u. a. in Herzogenaurach, Bühl und Schweinfurt

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit rund 87.900

Jahresumsatz

Weltweit rund 13,3 Mrd. Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Digitalisierung, E-Mobilität, Technischer Versuch, Berechnung, Anwendungstechnik, Produktion, Produktionsplanung, Konstruktion, Softwareentwicklung, Qualitätssicherung, Tribologie, Werkstofftechnik und Finanzwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg oder Trainee-Programme
- Praktika und Studienabschlussarbeiten
- Duale Studiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich

Warum bei „Schaeffler“ bewerben

„Ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“ – dieses Motto wird bei Schaeffler konsequent gelebt.

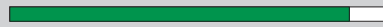
Das Familienunternehmen vereint eine langfristige strategische Ausrichtung mit modernsten Managementmethoden und attraktiven Arbeitsplätzen.

Kreativität, Schnelligkeit und hohes persönliches Leistungsbewusstsein der Mitarbeiter sind Garant für unseren Wettbewerbsvorsprung. Ständige Weiterbildung prägt die Personalentwicklung. Intern und im Austausch zwischen den Unternehmen der Schaeffler Gruppe bieten sich vielfältige Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung und Karrieregestaltung.

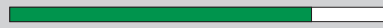
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 90%



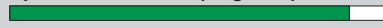
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 90%



Ausbildung/Lehre 40%



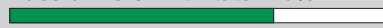
Promotion 10%



Masterabschluss 50%



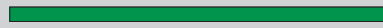
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Integrationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Innovationsfähigkeit, Faszinationsfähigkeit für neueste Technologien



Der Beginn einer neuen Saison steht kurz bevor!

Die Bewährungsproben werden nicht kleiner werden! Wir sind das Formula Student Team der RWTH und freuen uns, euch ein wenig über uns berichten zu dürfen. Die Formula Student, das ist der inzwischen größte studentische Ingenieur-Wettbewerb der Welt. In diesem Rahmen konstruieren, simulieren, fertigen und validieren wir in diesem Jahr wieder zwei Fahrzeuge: Einen elektrisch angetriebenen Rennwagen und zusätzlich bauen wir das Auto aus dem letzten Jahr zu einem Driverless-Fahrzeug um.

» Nach der Premiere in diesem Jahr in Hockenheim für die Driverless-Klasse sind wir als Team wieder hoch motiviert, auch in diesen Bereich viel Fleiß und Arbeit hineinstecken, um uns 2018 in Hockenheim mit den anderen Teams in der hoch aktuellen Thematik der Automobilindustrie messen zu können. Mit dieser neuen Klasse beweist die Formula Student auf ein Neues, dass sie ein fester Baustein der deutschen und internationalen Forschungs- und Entwicklungslandschaft ist. Durch die Formula Student Driverless (kurz: FSD) wird nun auch eine Plattform für die Nachwuchingenieure und Wissenschaftler im Feld der selbstfahrenden Fahrzeuge geschaffen.

Zu diesem Zweck rüsten wir eines unserer Altfahrzeuge mit Sensoren, Kameras, Recheneinheiten und einer Brems- und Lenkaktuierung aus. Zudem werden für diesen Anwendungszweck angepasste Algorithmen zur Informationsverarbeitung geschrieben.

Vorher werden allerdings noch ein paar kleinere Arbeiten, wie zum Beispiel das Kontrollieren von verschleißbehafteten Bauteilen, nötig sein. Unser Engagement in der Formula Student Electric setzen wir selbstverständlich fort. Die Entwicklung des neuen Rennwagens, eace07, lief diese Saison unter der Prämisse: Evolution statt Revolution. Das bedeutet, funktionierende Bauteile aus dem

eace06 werden mit einer niedrigeren Priorität versehen, sodass Fehler und Probleme bei kritischen, höher priorisierten Bauteilen behoben bzw. verbessert werden können. Zudem konnte man das Auto und einzelne Komponenten während der Events noch besser kennenlernen und daraus Erkenntnisse sammeln, die in neue Konzepte einfließen werden.

Durch die daraus resultierende Zeiterparnis in der Konstruktion und Fertigung erhoffen wir uns mehr Testkilometer mit dem eace07 vor dem ersten Event, um unter anderem das Auto validieren zu können und um unseren Fahrern die Möglichkeit zu geben, den Rennwagen perfekt kennen zu lernen. ➔



Auch in unserem Team ist die beständige Erneuerung ein stetiger Prozess. Einmal pro Semester laden wir zum Tag der offenen Werkstatt ein. Hier stellen wir uns als Team, das Projekt Formula Student, und die Autos unseren Kommilitonen vor. So erhalten erhielten Studenten die Möglichkeit, persönlich mit den verschiedensten Teammitgliedern ins Gespräch zu kommen und offene Fragen zu den in der Recruitingphase ausgeschriebenen Stellenausschreibungen zu klären.

Im Regelfall verlassen uns unsere Mitglieder nach zwei bis drei Jahren und gehen häufig zu unseren Sponsoren um Praktika oder Abschlussarbeiten zu absolvieren. Auch der direkte Berufseinstieg ist nach einer aktiven Tätigkeit im Team nicht selten.

So profitieren nicht nur wir von unseren Sponsoren und Unterstützern, wir möchten uns an dieser Stelle herzlich für das vielfältige Engagement bedanken, nein auch sie profitieren von dem großen Pool an motivierten, engagierten und erfahrenen Nachwuchingenieuren, die aus unserem Projekt hervorgehen.

Ohne unsere großzügigen Partner aus der Industrie, Wirtschaft und der Forschung wäre es uns nicht möglich, zwei Rennwagen parallel zu bauen. Unabhängig davon, ob uns unsere Partner mit Rat und Tat, Fertigungskapazitäten, Material oder monetär helfen, wir sind ihnen dafür sehr dankbar. Sie machen das Projekt Formula Student an der RWTH Aachen erst möglich.

Insgesamt besteht unser Team zurzeit aus ca. 60 Mitgliedern, die interdisziplinär und neben dem Studium die komplette Saison nur ein Ziel vor Augen haben: Zwei äußerst performante und zuverlässige Autos zu bauen.

Die Wettbewerbe für die beiden Autos ähneln sich sehr. Die dynamischen Disziplinen bestehen aus Sprint-, Beschleunigungs- und Ausdauerrennen. Auch die querdynamischen Fähigkeiten des Autos werden im Rahmen des so genannten Skidpads überprüft. Hierbei wird eine liegende Acht abgefahren, die jedoch alles vom Fahrer bzw. den Steuersystemen und Autos abverlangt.



Daneben mindestens genauso wichtig sind die statischen Disziplinen. Im Rahmen der Business-Plan-Präsentation wird ein Vertriebskonzept und Marketingkonzept erarbeitet und fiktiven Investoren, einer Jury, vorgestellt.

Beim Cost-Report werden die Fertigungsprozesse bei der Fertigung der Boliden betrachtet. Hier, wie auch bei der Design-Präsentation, wird das Verständnis hinter der Entwicklung der Autos beleuchtet. Die statischen Disziplinen fließen zu etwa einem Drittel bei der FSE in die Gesamtplatzierung mit ein. Bei der FSD machen sie sogar fast die Hälfte der zu erreichenden Punkte aus, wobei hier in der Design-Präsentation der Algorithmus eine wesentliche Rolle spielt. ■

Mit größter Motivation verbleibend,
euer Team Ecurie Aix



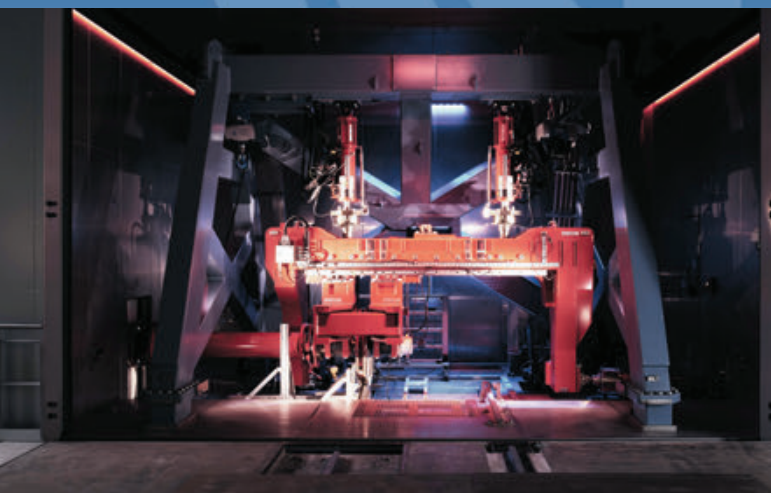
Weitere Informationen

www.ecurie-aix.de
info@ecurie-aix.rwth-aachen.de



Investition in die Zukunft

Knorr-Bremse baute am Firmensitz in München ein hochmodernes Entwicklungszentrum mit über 100 Hightech-Testeinrichtungen und -Prüfständen für Bremssysteme. Insgesamt 90 Mio. Euro investierte das Unternehmen in den Ausbau seiner Marktstellung als weltweiter Technologieführer von Bremssystemen und Anbieter weiterer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge.



KNORR-BREMSE

» In dem neuen Zentrum am Standort München werden im Konzern die Versuchs- und Entwicklungsbereiche aus den beiden Unternehmensdivisionen – Systeme für Schienenfahrzeuge und Systeme für Nutzfahrzeuge – zusammengeführt. Auf einer Gebäudefläche von rund 17.000 Quadratmetern entstanden mit über 100 Prüfständen für die technische Erprobung und Qualitätssicherung von Komponenten für Bremssysteme und ihre Subsysteme moderne Arbeitsplätze für bis zu 350 hoch spezialisierte Ingenieure und Techniker.

Werden Sie Teil unserer Zukunft und starten Ihre Karriere bei Knorr-Bremse

Einstieg & Aufstieg

Beschleunigen Sie Ihre Karriere bei Knorr-Bremse. Als Weltmarktführer für Bremssysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge wissen wir, dass sicheres Abbremsen die Grundlage für jegliche Beschleunigung darstellt.

Für diese Leistung braucht Knorr-Bremse Mitarbeiter, die gefordert und gefördert werden wollen. Unsere transparenten Strukturen machen kurze Entscheidungswege möglich und individuelle Erfolge sichtbar. Verantwortung hört bei Knorr-Bremse nicht bei Abteilungsgrenzen auf und geht oft auch über Landesgrenzen hinaus. Die Knorr-Bremse Kultur ist auch ein Stück gelebte Internationalität. Vielfältige interkulturelle Trainings und Sprachkurseangebote stärken diesen Gedanken.

Damit Sie rasch in die äußerst anspruchsvolle Technologie, die spannenden Aufgaben dahinter und die internationale Kultur hinein wachsen, legen wir ein besonderes Augenmerk auf eine strukturierte Einarbeitung. So erhält jeder neue Mitarbeiter einen Einarbeitungsplan, und ein Pate steht für die ersten Monate zur Seite. Zudem bekommen neue Mitarbeiter aus allen deutschen Stand-

orten in einer Einführungsveranstaltung am Hauptsitz München in zwei Tagen einen Überblick über den Knorr-Bremse Konzern. →



Weiterbildung nehmen wir bei Knorr-Bremse sehr ernst. Von Sozialkompetenzschulungen über Sprachkurse bis hin zu Techniktrainings – vieles findet sich in unserem Schulungsprogramm und kann im Trainingszentrum in München angeboten werden.

Flache Hierarchien tragen schließlich dazu bei, dass unsere Mitarbeiter ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auch umsetzen können. Denn: Verantwortung zu übernehmen, ist bei uns erwünscht!

Praktikum, Werkstudierendentätigkeit, Abschlussarbeit

Knorr-Bremse bietet Studenten technischer und wirtschaftlicher Studiengänge zu allen Zeiten ihres Studiums Praktikumsplätze und Werkstudierendentätigkeiten an. Dies bietet eine gute Chance, einen ersten Einblick in die Praxis zu gewinnen und die gelernte Theorie anzuwenden.

Ebenfalls bieten wir unterschiedliche Themen für Abschlussarbeiten (Diplom, Bachelor, Master) an, in denen Sie den Brückenschlag zwischen Forschung und Praxis realisieren. Ihr Thema wird von einem Betreuer aus der jeweiligen Fachabteilung unterstützt. In Deutschland beschäftigen wir ca. 500 Studenten pro Jahr.

Traineeprogramm

Als Trainee in unserem Management Evolution Program (MEP) gewinnen Sie im Rahmen von drei international ausgerichteten Projekten (insgesamt 18 Monate, davon ca. 6 Monate im Ausland) Einsichten in die verschiedenen Bereiche unseres internationalen Unternehmens.



Sie werden die Anforderungen zweier unterschiedlicher Unternehmensbereiche kennen lernen: den Bereich Systeme für Nutzfahrzeuge (SfN), geprägt durch Serriegeschäft mit hohen Stückzahlen der Nutzfahrzeugindustrie, sowie den Bereich Systeme für Schienenfahrzeuge (SfS), gekennzeichnet durch langfristiges Projektgeschäft in der Eisenbahnausrüstung.

Früh bekommen Sie die Möglichkeit, in internationalen Projektgruppen Verantwortung zu übernehmen, wobei Sie hinsichtlich der Entwicklung Ihrer fachlichen und sozialen Kompetenzen von einem Mentor unterstützt werden. Wir suchen Potenzialträger für eine mittelfristige Übernahme von Führungsverantwortung. Daher bringen Sie ein ausgeprägtes analytisches Denkvermögen, Kommunikationsfähigkeit sowie Flexibilität mit. Wir erwarten, dass Sie sich schnell in neue Themen einarbeiten können und nachweislich Verantwortung übernehmen. ■

Was leisten die Produkte von Knorr-Bremse? Ein aktuelles Highlight aus unserem Standort Schwieberdingen:



GSBC – Global Scalable Brake Control mit Truck Motion

Control

- Fahrerassistenzsysteme und automatisierte Fahrfunktionen erfordern ein intelligentes Zusammenspiel der Fahrzeugsysteme
- Als das zentrale, sicherheitsrelevante System im Fahrzeug spielt die elektronische Bremssteuerung hierbei eine entscheidende Rolle.
- Mit der neu entwickelten Generation „Global Scalable Brake Control (GSBC)“ bringt Knorr-Bremse eine hoch integrierte und nach Kundenspezifikation individuell skalierbare Bremssteuerung auf den Markt
- Skalierbar bedeutet, dass sich die Global Scalable Brake Control an die technischen und regionalen Anforderungen der Fahrzeughersteller leicht anpassen kann, dies wird erreicht durch eine stärkere Vereinheitlichung der Schnittstellen in Mechanik und Elektronik
- Für das automatisierte Fahren stellt die GSBC mit Truck Motion Controller auch die Steuerung und Stabilisierung im automatisierten Fahren dar
- Neben klassischen Aufgaben EBS und ESP unterstützt die automatisierte Bremssteuerung neben der Längs- auch die Querrführung und bildet somit die Grundlage für das Hochautomatisierte Fahren
- Die Knorr Bremse Architektur ermöglicht dabei die notwendige Redundanz für sicherheitskritische Funktionen wie Bremsung und Steuerung





Accelerate your Career



BEI KNORR-BREMSE IN MÜNCHEN.

Der Knorr-Bremse Konzern ist weltweit der führende Hersteller von Brems- und Sicherheitssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Mehr als eine Milliarde Menschen vertrauen täglich unseren Systemen. Durch die Innovationskraft und die Leidenschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen wir Schiene und Straße sicherer. Jeden Tag – seit über 110 Jahren. Knorr-Bremse bietet engagierten Studenten/Absolventen (m/w) und Young Professionals (m/w) optimale Voraussetzungen für ihre spätere berufliche Karriere.

Student

für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

Absolvent

für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter www.knorr-bremse.de



KNORR-BREMSE



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.knorr-bremse.de

Anschrift

Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon

Tel.: +49 89 35 47 0

E-Mail

info@knorr-bremse.com

Internet

www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.knorr-bremse.de/de/careers/startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte

Bewerbungsarten

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online.

Angebote für StudentInnen

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau
- Bachelor of Engineering – Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science – Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:



Allgemeine Informationen

Branchen

Maschinenbau / Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

Hersteller von Bremssystemen für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Weitere Produktfelder: On-Board-Systeme für Schienenfahrzeuge, Bahnsteigtürsysteme und Drehschwingungsdämpfer.

Anzahl der Standorte

100

Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 25.000

Jahresumsatz

5,5 Mrd. Euro (2016)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation

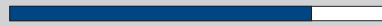
Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder Einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

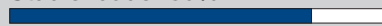
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

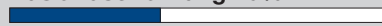
Examensnote 80%



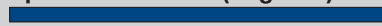
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 40%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



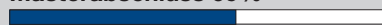
Ausbildung/Lehre 20%



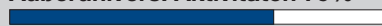
Promotion 30%



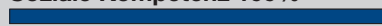
Masterabschluss 60%



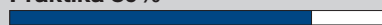
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorr-bremse.de) eingesehen werden.



connecticum 2018

Deutschlands große Recruiting- und Karrieremesse für Studenten & Absolventen | 24.-26. April, Berlin

400 erfolgreiche Unternehmen für Deine Karriere

Praktika · Bachelor-/Masterarbeiten · Trainee Stellen · Direkteinstieg



Übersicht: Die Unternehmen der connecticum 2017

www.connecticum.de/Unternehmen2017

Jetzt für das kostenlose Infopakete zur connecticum anmelden

400 renommierte Arbeitgeber aus ganz Deutschland und der Welt präsentieren sich mit Messeständen, Firmenvorträgen, Roundtables, Dialogevents, Einzelgesprächen und ihren Stellenangeboten für Studenten, Absolventen und Young Professionals. Die Messe-Schwerpunkte sind Business, Management, Engineering und IT.

www.connecticum.de/check-in

Mit der Sonne durch Australien



» 3022 km quer durch die Wüste Australiens, angetrieben durch nichts als Sonnenenergie? Kein Problem für den Huawei Sonnenwagen, einem Solarrennwagen, der von Studentinnen und Studenten der RWTH und FH Aachen innerhalb der letzten zwei Jahre entwickelt und gebaut wurde. Ziel ist es, bei der World Solar Challenge 2017 in Australien teilzunehmen. Bei dem emissionsfreien Rennen geht es von Darwin an der Nordküste bis in den Süden nach Adelaide – ohne einen Tropfen Sprit.

Ein Leuchtturmprojekt für nachhaltige Mobilität

Das Projekt hat dem Team einiges abverlangt. Alle Komponenten des Solarrennwagens sind eigens für das Rennen entwickelt worden. „Die größte Herausforderung lag darin, dass keiner von uns Erfahrungen mit dem Bau von Solarfahrzeugen hatte. Regelmäßig mussten wir uns selbst neu erfinden, um zu dem Ergebnis zu kommen, auf das wir heute stolz sein können“, so Niklas Kaltz, 2. Vorsitzender vom Team Sonnenwagen. Die Konkurrenz beim Rennen ist groß: Vertreten sind unter anderem Spitzenuniversitäten wie die TU Delft, das MIT und Stanford. Bei der World Solar Challenge stehen Nachhaltig-

keit und Energieeffizienz im Fokus. Der Aachener Sonnenwagen verbraucht heute bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 70 km/h nicht einmal 920 Watt – die Leistung eines Föns.

Doch von Anfang an ging es den Studierenden um mehr, als nur eine erfolgreiche Teilnahme am Rennen. Vielmehr soll mit dem Projekt das Thema nachhaltiger Mobilität und alternativer Antriebe in die Öffentlichkeit getragen werden. „Viele Probleme werden erst in der Gesellschaft diskutiert, wenn sie mit konkreten Ereignissen zusammenhängen“, findet Hendrik Löbbberding, Mitgründer des Vereins. „Wir wollen ein neues Mobilitätsbewusstsein schaffen und auf das Potential von nachhaltigen Antrieben aufmerksam machen. Unser Ziel ist es, nachhaltige Energien auf neue Kontexte zu übertragen und greifbar zu machen, welche Möglichkeiten die Natur bietet.“

Durch Innovationen die Zukunft gestalten

Innovationen sind notwendige Bestandteile unserer Zeit. Sie ermöglichen es uns, unsere Art zu leben, mitzugestalten. Im Bereich der Mobilität gibt es noch großes Potential. So vernachlässigen aktuelle Antriebstechnologien die Nachhaltigkeit der verbrauchten Energie. Das Team Sonnenwagen Aachen greift an diesem Punkt an und hat das klare Ziel, Innovation voranzutreiben und die Technologie von morgen zu gestalten, um Umwelt und Mobilität in Einklang zu bringen.

Möchte man mit reiner Sonnenenergie ein Rennen bestreiten, steht die Energieeffizienz im Vordergrund. Vor allem das Fahrzeuggewicht sowie ein möglichst aerodynamisches Design sind essentiell. Aus diesem Grund kommen Leichtbaukonstruktionen und Faserverbundwerkstoffe zum Einsatz – jedes Gramm zählt. Der Aachener Sonnenwagen wird durch hocheffiziente Solarzellen angetrieben und durch eine innovative Fahrstrategie gesteuert. Besonders stolz ist das Team zudem auf den eigens entwickelten Elektromotor. Leicht sollte er sein – und effizient. Da kein passendes Modell auf dem Markt zu finden war, wurde das Team erfinderrisch. Die finale Lösung ist nun ein Radnabenmotor, der die Sonnenenergie optimal in Fahrgeschwindigkeit übersetzt.

Doch so optimal ein Fahrzeug auch entwickelt wurde, entscheidend ist zudem der Fahrer. Um die Fahrstrategie zu perfektionieren, hat das Team lange an der geeigneten Telemetrie gearbeitet. Während der Fahrt werden kontinuierlich Daten über die Straßenbedingungen und



Foto: Matthias König



Foto: ©Covestro

klimatischen Voraussetzungen analysiert und so die ideale Fahrweise identifiziert. Diese wird dann an den Fahrer übermittelt. Doch wer fährt nun den Flitzer? „Fast alle Teammitglieder wollten Pilot des Sonnenwagens werden“, berichtet Löbbberding. Entscheidend für die Auswahl war dann die Motivation – und natürlich die Körpergröße. Groß und geräumig ist die Fahrerkapsel nicht gerade, unnötiger Fußraum musste zugunsten der Aerodynamik weichen. Beim Gesamtgewicht kann man mit der Wahl des Fahrers übrigens nicht tricksen – auf 80 kg wird mit Sandsäcken aufgefüllt: faire Chancen für alle.

Bereit für das Rennen

Der Startschuss für den Aachener Sonnenwagen fällt am 8. Oktober. Dann heißt es, sich gegen 44 andere Teams bei der World Solar Challenge zu beweisen. Wer als Erstes den Kontinent durchquert hat, gewinnt. Gefahren wird jeden Tag von 8 Uhr morgens bis 17 Uhr abends. Nach jeder Etappe muss sich das Team einen Platz zur Übernachtung suchen. Alle sind mit Zelt und Schlafsack ausgestattet. Bei der Wahl des richtigen Übernachtungsplatzes muss auch strategisch gedacht werden: Wer sich im Windschatten von Bäumen platziert, verliert am Morgen wertvolle Sonnenstunden zum Laden der Batterie. Neben den Solarzellen kann der Sonnenwagen während des Rennens auch auf diese Energiereserve zurückgreifen. Die 5-kWh-Batterie darf während des Rennens in den Morgen- und Abendstunden geladen werden und hilft so, wolkenreiche Streckenabschnitte zu überbrücken. Doch bevor es so weit ist, gilt es, noch einige logistische Herausforderungen zu bewältigen. Während der Solarrennwagen per Luftfracht nach Australien fliegt, werden Supply und Ersatzteile im Container verschifft. „Vor dem Rennen gibt es noch einiges zu tun“, erzählt Niklas Kaltz, „wir müssen vor-



Foto: Frank Nürnberg

nehmen und unsere Technik testen. Eventuell stoßen wir hier auf neue Probleme, die wir in Deutschland nicht absehen konnten.“ In Australien stehen dem Team ein Projektbüro und eine Werkstatt zur Verfügung, um die letzten Handgriffe am Wagen zu tätigen. Hier können Anpassungen und letzte Konfigurationen vorgenommen werden. Neben dem technischen Feinschliff gibt es viele koordinative Herausforderungen, vom Reifenwechsel bis zur Kommunikation mit dem Fahrer per Funk – alles will geübt sein. Daher fliegt das Team bereits einige Wochen vor der World Solar Challenge nach Australien und stimmt sich auf das Rennen ein. Jeder im Team hat eine klare Aufgabe, um die Abläufe vor Ort bestmöglich zu koordinieren. Im Falle einer Panne müssen die Abläufe klar definiert sein – durch den Wechsel von Ersatzteilen oder Ähnlichem sollte keine wertvolle Zeit ver-

loren werden. Doch das Team ist bereits jetzt voller Vorfreude und blickt mit Optimismus auf das Rennen. „Wir alle freuen uns, wenn wir endlich zeigen können, was uns gelungen ist, und glauben fest an eine erfolgreiche Teilnahme bei der World Solar Challenge“, so Kaltz. Denn auch wenn einige Teams bereits langjährige Erfahrung in dem Rennen aufweisen können, hat das Team vollstes Vertrauen in seine Entwicklung und ist sich sicher, beim Rennen sein Können unter Beweis zu stellen. Dann heißt es Daumendrücken für das Team aus Aachen und einen Sieg für nachhaltigere Mobilität.

Weitere Informationen

www.sonnenwagen.org



Foto: Matthias König

DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN – Auch Dir.



Wir wissen nicht genau, wie die Zukunft aussieht. Aber wir wissen: Sie kann nicht die Kopie der Vergangenheit sein. Alles verlangt nach Wandel: unsere Welt, unsere Städte, unser Leben. Es ist unser Ziel, dass an diesem Wandel möglichst alle teilhaben. **Gemeinsam mit Dir möchten wir das erreichen.**

Für weniger Unfälle, Lärm und Abgase. Für Mobilität, mit der wir menschlicher unterwegs sind. Für Technologie, die wirklich jedem zur Verfügung steht. Für einen Planeten, den wir an unsere Kinder weitergeben wollen.

Denn warum sollte das, was für viele wichtig ist, nur für wenige erreichbar sein? Wir wollen nicht immer die Ersten sein. Aber wir wollen immer die Ersten sein, die das Beste für alle zugänglich machen.

Wir haben keine Zeit zu verlieren. Denn erst, wenn neue Erfindungen jedem zur Verfügung stehen, können sie auch die Welt verbessern. Du bist Teil dieser Zukunft, in der wir alles möglich machen können. Mit Deinen Ideen kreieren wir neue Technologien.

Für eine bessere Welt, für Dich, für uns, für alle.

Steig ein und gestalte die Zukunft mit



#DieZukunftGehörtAllen

ARBEIT IST

DAS HALBE LEBEN.

FÜR LANGEWEILE

IST DA KEIN PLATZ.

DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN





Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.opel.de/karriere

Anschrift

Bahnhofplatz 1
65423 Rüsselsheim

E-Mail

opel.recruiter@opel.com

Internet

www.opel.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.opel.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Nein

Duales Studium? Ja

- Bachelor of Engineering Informationstechnik
- Bachelor of Science Angewandte Informatik

Kooperatives Studium? Ja

- Bachelor of Science Systems Engineering
- Bachelor of Science Betriebswirtschaft
- Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Engineering Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering Informationstechnik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Opel Automobile GmbH:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ganzjähriger kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Informatik, Elektrotechnik, Elektronik, Physik, Automatisierungstechnik, Nachrichtentechnik, Mechatronik, Fahrzeugtechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Physikalische Technik, Kunststofftechnik, Wirtschaftswissenschaften, BWL, Materialwissenschaften, Regelungstechnik

■ Produkte und Dienstleistungen

Gestaltung, Produktion und Verkauf von Fahrzeugen

■ Anzahl der Standorte

10 Standorte in 6 Ländern Europas

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 19.000

Europa: ca. 37.000

■ Einsatzmöglichkeiten

Forschung & Entwicklung, Logistik, Vertrieb

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Promotion

■ Mögliche Einstiegstermine

Direkteinstieg: Jeweils zum 1. eines Monats
Praktika/Abschlussarbeiten/Promotion:
1. und 3. Montag im Monat

■ Auslandstätigkeit

Bei uns arbeiten Sie täglich virtuell mit Kollegen in aller Welt zusammen, haben aber auch die Möglichkeit, über expatriate Programme in anderen Werken weltweit zu arbeiten.

■ Warum bei Opel Automobile GmbH bewerben?

Opel ist ein nahbares Unternehmen, bei dem der offene und ehrliche Umgang oberste Priorität hat. Wir legen großen Wert auf Präzision. Damit sich diese in unseren Produkten und Leistungen widerspiegelt, bieten wir unseren Mitarbeitern individuelle Schulungen, Trainings- und Weiterbildungsmaßnahmen an und fördern so ihr Fachwissen und ihre Kompetenz. Wir gehen verantwortungsbewusst mit unseren Mitarbeitern um. Ihre Ziele, Wünsche und Anregungen sind uns wichtig. Unsere Teams, Projekte und Aufgaben sind abwechslungsreich, dynamisch und packend. Wir stellen uns der Herausforderung, die zukünftige Mobilität mitgestalten zu wollen. Steigen Sie bei uns ein und werden auch Sie ein Teil dieser Entwicklung.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültige Prozentaussage treffen – die Anforderungen sind stets individuell.

Bitte entnehmen Sie die Anforderungen im Einzelnen der jeweiligen Stellenausschreibung.

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Engagement, Motivation, Innovationsfähigkeit, Car Girl/Car Guy mit Interesse, die Zukunft der Mobilität mitzugestalten.

Carologistics holen ihren vierten Weltmeistertitel beim RoboCup in Japan



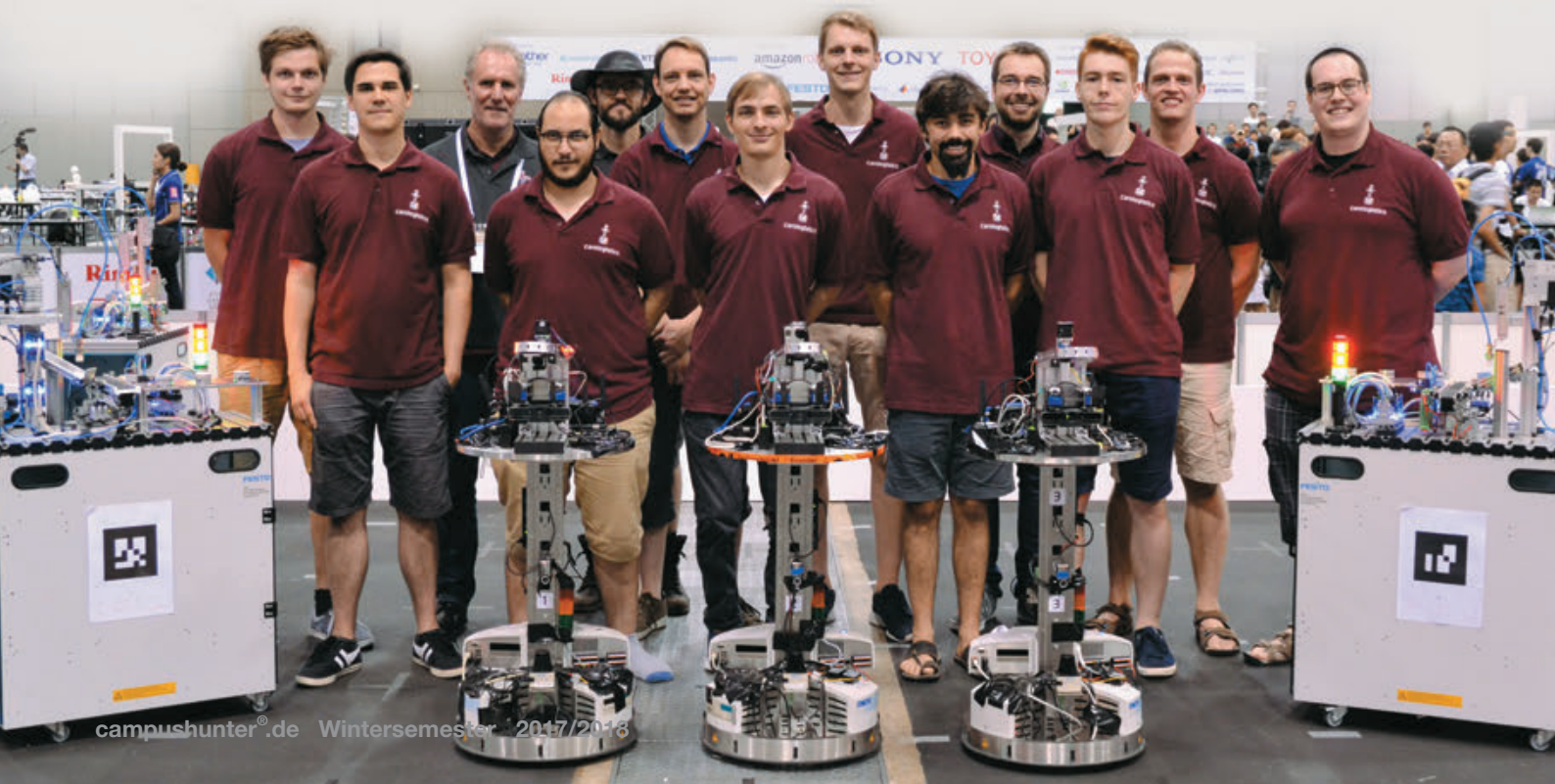
» Als das Finale in der RoboCup Logistics League am 30. Juli 2017 zu Ende ist, steht es 58:28 nach Punkten. Bereits zum vierten Mal setzte sich das Team der Carologistics von FH Aachen und RWTH Aachen durch, in diesem Jahr gegen das Team GRIPS aus Graz. Zu Beginn des Finales gab es während der Produktionsphase ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen der beiden Kontrahenten. Das erste fertiggestellte Produkt der Carologistics ging bei einer regelkonformen, leichten Kollision mit einem Roboter der Grazer verloren. So konnte das Grazer Team bei der Vorbereitung weiterer Produktionsschritte den Punktegleichstand aufrechterhalten. Erst mit dem zweiten produzierten und ersten erfolgreich gelieferten Produkt entschieden die Carologistics das Spiel endgültig für sich. Ein drittes Produkt wurde ebenfalls produziert, wurde aber zwei Sekunden zu spät abgeliefert und somit nicht mehr gewertet. 20 Jahre nach dem ersten RoboCup sichern sich die Carologistics den Titel in Nagoya in Japan, wo auch der Premierencup stattgefunden hat. „Diese hervorragende Leistung zeigt uns, dass das Team konzentriert und kontinuierlich arbeitet. Es freut mich sehr, dass

sich die Teammitglieder für ihre Arbeit an den Robotern und an der Steuerungssoftware, die sie auch in ihrer Freizeit durchgeführt haben, belohnt wurden“, betont Prof. Dr. Alexander Ferrein vom Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik der FH Aachen.

In der RoboCup Logistics League treten jeweils zwei Teams mit bis zu drei mobilen, autonomen Robotern in einem Intralogistik-Szenario gegeneinander an. So bildet das Spielfeld eine Smart Factory im Kontext der Industrie 4.0 ab, in der intelligente Maschinen die Fertigung komplexer Produkte in veränderlichen Fertigungsumgebungen übernehmen. Das Szenario ist besonders von der umfassenden Kommunikation und Kooperation der mobilen Roboter geprägt. Ein Roboterteam erkundet in der ersten Phase das im Vorfeld unbekannte Spielfeld, ein gemeinsames „Weltbild“ entsteht. In der zweiten Phase gibt der elektronische Schiedsrichter, die sogenannte RefBox, komplexe Produkte bekannt, die kooperativ produziert werden müssen. Dabei sind immer wieder Umplanungen notwendig, weil der Gegner auf derselben

Fläche spielt. Dadurch variiert die Zugänglichkeit von Wegen und Maschinen ständig, da die Maschinen spontan in einen Wartungszustand wechseln und in dieser Zeit nicht benutzt werden können. Einzelne Schritte wie das Greifen eines Produktes schlagen dabei gelegentlich fehl.

Das Weltmeisterteam 2017 setzt sich zusammen aus Wissenschaftlern und Studierenden des Cybernetics Lab IMA/ZLW & IfU, geleitet von Prof. Dr. Sabrina Jeschke, und des Lehr- und Forschungsgebiets Wissensbasierte Systeme von Prof. Dr. Gerhard Lakemeyer der RWTH Aachen sowie des MASCOR Instituts der FH Aachen unter der Leitung von Prof. Dr. Alexander Ferrein. Den Zuschauern wurde neben den technisch hervorragenden Robotern auch die Moderation der Spiele der Carologistics auf Japanisch dargeboten. Auch die Technical Challenge, in der dieses Jahr die verschiedenen Maschinentypen allein durch Bildverarbeitung und ohne die sonst verwendeten AR-Tags erkannt werden mussten und ein Spiel in einer cloudbasierten Simulation gespielt werden musste, konnte das Aachener Team gewinnen. ■



Nervosität

– Kein Grund, nervös zu werden...

Als Akademiker kennen Sie die Nervosität, die jeden Redner vor einem Vortrag beschleicht – und kämpfen wahrscheinlich vor jedem Referat aufs Neue dagegen an.

» Damit sind Sie in guter Gesellschaft. Sogar der US-Talkmaster Dick Cavett gesteht, dass er vor jeder Fernsehsendung sehr nervös sei. Deshalb ist er auch eine glaubwürdige Quelle für einen guten Rat: „Sie sollten einfach wissen: Von dem, was Sie fühlen, sieht der Zuschauer nur ein Achtel. Wenn Sie innerlich sehr nervös sind, sehen Sie nach außen ein bisschen nervös aus. Und wenn Sie innerlich total außer Kontrolle geraten sind, wirken Sie vielleicht ein wenig bekümmert. Nach außen dringt alles weit weniger krass, als Sie es selbst empfinden.“

Im Folgenden möchte ich Ihnen einige Hilfestellungen und Anregungen zum Umgang mit Nervosität und Lampenfieber geben.

Vergessen Sie das Vorurteil, dass Lampenfieber etwas Schlechtes sei

Die meisten Menschen fürchten sich vor dem Lampenfieber, das sie im Vorfeld oder zu Beginn eines Redeauftritts – wie z. B. eines Referats – erfasst. Erste Anzeichen von Nervosität (wie z. B. feuchte Hände und flache Atmung) führen nicht selten zu Unsicherheit und Redeangst.

Nervosität kann entgegen diesem Vorurteil jedoch auch als etwas sehr Gutes begriffen werden, sorgt sie doch dafür, dass Hormone ausgeschüttet werden, die uns Energie liefern und unsere Aufmerksamkeit schärfen. Statt Angst vor ihr zu haben, können wir sie also auch willkommen heißen und als hilfreich annehmen.

Nehmen Sie sich ausreichend Zeit für einen guten Stichwortzettel

Neutralisieren Sie Stressfaktoren

Schnell fühlen wir uns gestresst, wenn wir uns mit etwas konfrontiert sehen, das uns nicht bekannt ist und das wir nicht genau einschätzen können.

Neutralisieren Sie diesen Stressfaktor, indem Sie sich Unbekanntes bekannt machen: Kenne ich den Seminarraum, in dem das Referat stattfindet? Funktioniert die Technik? Wie groß ist das Auditorium? Gibt es Gasthörer? Wenn Sie diese Fragen schon vorab klären, kosten sie Sie am Referatstag keine Nerven mehr.

Gute Stichwortzettel sind unerlässlich

Nehmen Sie sich ausreichend Zeit für einen guten Stichwortzettel für Ihr Referat. Gestalten Sie ihn so, dass Sie den roten Faden immer leicht wiederaufnehmen und sich schnell und zuverlässig in Ihren Notizen zurechtfinden können.

Wer zu viel Text und zu wenig Struktur auf dem Manuskript unterbringt, wird es sehr schwer haben. Gerade wenn Sie wegen einer Zwischenfrage oder eines spontan ausgeführten Beispiels Ihren eigentlichen Vortrag kurzzeitig verlassen, helfen gut durchdachte und übersichtlich angeordnete Stichpunkte dabei, schnell und ohne Mühe wieder in die vorbereitete Struktur zurückzukehren.

Behalten Sie Ihr Publikum im Blick

Oft konzentrieren wir uns bei Vorträgen vor größerem Publikum ausgerechnet auf die Zuhörer, die verunsichernde Signale senden, vielleicht eine Whatsapp-

Ein Kopfnicken, eine positive Körperhaltung oder ein Lächeln

Nachricht schreiben, eine Zeitschrift lesen oder dergleichen. Das steigert natürlich die Nervosität.

Suchen Sie sich stattdessen Zuhörer, die Ihnen positiv gestimmt sind und aufmerksam zuhören. Ein Kopfnicken, eine positive Körperhaltung oder ein Lächeln, also alles, was Ihnen zeigt, dass man Ihnen zustimmt und Ihrem Vortrag folgt, stärkt Ihre Selbstsicherheit und baut damit Lampenfieber ab.

Lockern Sie Ihre Stimme

Nervosität ist für die meisten Außenstehenden unsichtbar. Manchmal kann man sie jedoch hören – immer dann, wenn die Stimme nicht so ist, wie sie sein sollte, wenn Sie etwas brüchig klingt oder wenn sich Krächzlaute einschleichen.

Für diesen Fall möchte ich Ihnen einen sehr guten Tipp von einem bekannten Dramaturgen geben: Summen, kauen und schlucken Sie gleichzeitig! (Vor dem Referat, natürlich.) Das lässt Ihre Stimme in Bestform kommen.

Aller Anfang ist schwer ...

Es gibt kaum etwas Schlimmeres, als einem auswendig gelernten Vortrag zuhören zu müssen. Das freie Reden mithilfe eines Stichwortmanuskripts hingegen belebt den Vortrag und lässt Ihre Sprechweise authentisch wirken.

Das große Aber: Den Beginn Ihres Referats sollten Sie sehr präsent im Kopf

haben. Denn die Nervosität ist am Anfang stets besonders intensiv. Hat man erst einmal begonnen, lässt sie sehr schnell nach. Sorgen Sie also dafür, dass Sie sich zu Beginn im Text besonders sicher fühlen. Ein gelungener Start macht Ihnen den Rest viel leichter.

So strahlen Sie Ruhe und Sicherheit aus

Für den Umgang mit Nervosität und Lampenfieber während des Sprechens können Ihnen außerdem ein paar Tipps helfen, wie Sie Ruhe und Sicherheit ausstrahlen können.

Eine kräftige Stimme strahlt ebenfalls Souveränität aus.

Bevor Sie mit Ihrem Referat beginnen, nehmen Sie erst einmal Blickkontakt mit Ihren Zuhörern auf. Das wirkt sehr souverän, schafft Atmosphäre, und Sie nehmen automatisch auch eine gute Körperhaltung ein, weil ein Auf-den-Boden-Schauen so nicht möglich ist.

Sprechen Sie zu Beginn ruhig etwas lauter. Eine kräftige Stimme strahlt ebenfalls Souveränität aus, und die meisten Redner beginnen eher zu leise, was als ein typisches Indiz für Unsicherheit gewertet wird.

Kleine Fehler und Aussetzer werden meist als sehr sympathisch (weil menschlich) empfunden.

Genauso wie Ihre Sprache und Ihre Inhalte sollten sich auch Ihre Gesten oberhalb der Gürtellinie bewegen. Auch dieses Detail hilft Ihnen besser zu wirken.

Nobody is perfect

Denken Sie auch vor einem wichtigen Referat daran: Fehler sind ein kennzeichnendes Merkmal des Menschen. Jeder Kommilitone im Publikum kennt Ihre Nervosität aus eigener Erfahrung, und kein Dozent erwartet von Ihnen einen perfekten Vortrag. Perfektion schafft Aggression und entfremdet nur. Kleine Fehler und Aussetzer werden meist als sehr sympathisch (weil menschlich) empfunden – besonders in einem Seminarraum, in dem alle im selben Boot sitzen. Seien Sie also nicht zu streng mit sich selbst.

Nehmen Sie Ihre Nervosität gelassen – sie ist kein Grund, nervös zu werden. Und wenn Ihnen ein Kommilitone erzählt, dass Nervosität vor Referaten für ihn ein Fremdwort sei: Glauben Sie ihm kein Wort. Ich kenne Hunderte professionelle Redner, und jeder von Ihnen ist auch nach jahrzehntelanger Berufspraxis noch vor jedem Vortrag angespannt – mindestens ein bisschen. ■

Kommen Sie gut an!

Ihr
René Borbonus

René
Borbonus



René Borbonus ist ein gefragter Referent und gilt als einer der besten Rhetoriker deutscher Sprache.

Als Vortragsredner, Trainer und Buchautor vermittelt er Theorie und Praxis erfolgreicher Kommunikation.

Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de



Alles im grünen Bereich.

Bringen Sie Ihre

Auch als Arbeitgeber ein sicherer Partner.

DEKRA steht für vielfältige Tätigkeitsprofile sowie zukunftssichere Arbeitsplätze. Mit rund 39.000 Mitarbeitern in mehr als 50 Ländern ist DEKRA eine der weltweit führenden Expertenorganisationen im Bereich Fahrzeug- und Industrieprüfungen, Zertifizierung sowie Beratung und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. So setzt sich jeder einzelne Mitarbeiter täglich mit Know-how, Verantwortung und Leidenschaft für unsere Vision ein, der globale Partner für eine sichere Welt zu werden.

Ihr Start bei DEKRA

Wir sind ständig auf der Suche nach technikbegeistertem Nachwuchs, der bereit ist, sich in einem Fachgebiet tiefgreifende Expertise anzueignen und mit großem Engagement einer verantwortungsvollen Tätigkeit nachzugehen.

Praktikum / Abschlussarbeit

Als Teil des Teams erhalten Sie über mehrere Monate erste fachliche Erfahrungen und Einblicke in die Unternehmenskultur bei DEKRA.

Kooperationsstudium

Wir ermöglichen Ihnen, die graue Theorie im Studium mit bunter Praxis zu verbinden und sichern einen nahtlosen Start in den Beruf.

Direkteinstieg

Direkt nach dem Studium durchstarten. Neben Prüfungen im automobilen Bereich bietet DEKRA eine Vielzahl an Dienstleistungen im Industriebereich an, wie z. B. die Prüfung von Aufzügen. In den ersten Monaten begleiten wir unsere Mitarbeiter intensiv, um sie perfekt auf Ihr fachliches Tätigkeitsfeld vorzubereiten.



Prüfingenieur (m/w)

Als Prüfingenieur kann man seiner Leidenschaft für das Automobil direkt im Anschluss an das Studium nachgehen. Mit der fachgerechten Prüfung von Kraftfahrzeugen und Anhängern nach §29 StVZO und Änderungsabnahmen gemäß § 19.3 StVZO übernimmt man eine verantwortungsvolle Aufgabe, über die man in Berührung mit allen Arten von Fahrzeugen kommt und in direktem Kontakt mit Kunden steht.



Sachverständiger für Aufzugsanlagen (m/w)

Im Bereich der Hebe- und Fördertechnik verantworten unsere Experten wiederkehrende Prüfungen und prüfpflichtige Änderungen von Aufzugsanlagen sowie das Inverkehrbringen von neuen zu errichtenden Aufzügen. Auch als Sachverständiger in diesem Bereich kann direkt nach dem Studium (Maschinenbau oder Elektrotechnik) durchgestartet werden.

Karriere sicher ins Ziel



Zusammen das Rennen machen – mit DEKRA auf der Formula Student

» „Die Formula Student bietet angehenden Ingenieuren einzigartige Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Entwicklung“, sagt Clemens Klinke, Mitglied des Vorstandes der DEKRA SE und Vorsitzender der Geschäftsführung der DEKRA Automobil GmbH. Seit Beginn an begleitet DEKRA das Event und unterstützt Formula Student Teams von Hochschulen aus der ganzen Welt. Auch in diesem Jahr sponsern unsere Niederlassungen ca. 20 studentische Teams.

Das DEKRA Sponsoren „Grillfest“

Der persönliche Kontakt ist uns dabei besonders wichtig. Einmalig ist das DEKRA „Grillfest“ am Hockenheimring, zu dem unsere gesponserten Teams in gemütlicher Runde zusammenfinden und wir die Möglichkeit haben, die Studierenden kennenzulernen und sie uns.



Bei Maultaschen, Käsepatzle und kühlen Getränken werden wir auf den neuesten Stand der Ergebnisse des Wettbewerbs gebracht und die Studierenden können sich bis in die Nacht hinein über die Einstiegsmöglichkeiten bei DEKRA – vom Praktikum über die Abschlussarbeit bis hin zum Direkteinstieg – informieren. ■

Mit
SICHERHEIT
auch nach dem Studium das Rennen machen.

Studierende und Absolventen (m/w) gesucht.

Kommen Sie in unser Team, ob als Praktikant, für eine Abschlussarbeit oder um Ihre Karriere nach dem Studium als Sachverständiger oder Prüflingenieur zu starten.

Auch als Arbeitgeber sind wir Ihr verlässlicher Partner und stehen für vielfältige Karrieremöglichkeiten sowie zukunfts-sichere Arbeitsplätze in Ihrer Region. DEKRA ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen und sorgt für Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause.

DEKRA
Alles im grünen Bereich.

www.dekra.de/karriere

Kontakt

DEKRA Automobil GmbH

Ansprechpartner

Stefanie Wolf

Anschrift

Handwerkstr. 15
70565 Stuttgart

Telefon/Fax

Telefon: +49 711 7861-1873

Fax: +49 711 7861-2465

E-Mail

Stefanie.wolf@dekra.com

Internet

www.dekra.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.dekra.de/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

- Online

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Abschlussarbeiten?

Ja, an unseren bundesweiten Niederlassungen

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

DHBW-Studium und FH-Studium in Kooperation mit DEKRA. Mehr Infos auf unserer Karriereseite in der Rubrik Schüler

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu DEKRA Automobil:



Allgemeine Informationen

Branche

Technische sicherheitsorientierte Dienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf
Anzahl ca. 250 pro Jahr

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Verfahrenstechnik und Versorgungstechnik

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugprüfungen, Schadengutachten, unfallanalytische und technische Gutachten, Bau und Immobilien, Maschinen- und Anlagensicherheit, Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Energie- und Prozessindustrien, Produktprüfungen, Zertifizierungen sowie Beratungsdienstleistungen.

Anzahl der Standorte

Über 80 Niederlassungen in Deutschland, 50 Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: ca. 19.000
Weltweit: ca. 39.000

Jahresumsatz

Konzern: 2,9 Mrd. Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

In allen Dienstleistungsbereichen – von A wie Anlagensicherheit bis Z wie Zertifizierung.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, interne Ausbildung zum Sachverständigen mit "Training on the job", gefördertes FH-Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, wird individuell von uns geprüft.

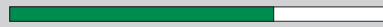
Warum bei DEKRA bewerben?

Mit jeder Prüfung geben wir ein Versprechen ab: Dass das, was wir für gut befunden haben, auch wirklich sicher ist. Wir suchen Mitarbeiter, die sich dieser Verantwortung bewusst sind. Bei DEKRA haben Sie die Möglichkeit, eigenständig zu arbeiten und Ihren Arbeitstag flexibel zu gestalten.

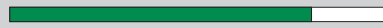
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 50%



Ausbildung/Lehre 70%



Promotion 50%



Masterabschluss 10%



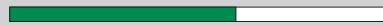
Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Kfz-Affinität, Teamfähigkeit, Dienstleistungsorientierung

Farmers Hackburger

Für 4 Personen:

- 500 g Hackfleisch
- 1 Beutel Fix für Hackbraten
- 2 EL Keimöl
- 5 Stück Gewürzgurken
- 2 Stück Zwiebel
- 2 Stück gelbe Paprika
- 10 Stück Vollkornbrötchen
- 1 Stück Kopfsalat
- 5 EL Tomatenketchup

🕒 ca. 15 Minuten

🍽️ Pro Portion ca. 298 kcal/1245 kJ
15 g E, 13 g F, 30 g KH

1. Beutelinhalt Fix für Hackbraten in 1/8 l (125 ml) lauwarmes Wasser einrühren. Hackfleisch dazugeben und gut vermischen. Aus dem Fleischteig 10 dünne Hackburger formen und in heißem Keimöl braten.
2. Gewürzgurken in Scheiben schneiden. Zwiebeln schälen und in feine Ringe schneiden. Paprikaschote halbieren, entkernen, waschen und in feine Streifen schneiden. Zwiebel und Paprika in 1 – 2 EL heißem Keimöl kurz dünsten.
3. Die Brötchen durchschneiden und die unteren Hälften mit einem Kopfsalat- und Radicchio-blatt belegen. Nacheinander Paprikastreifen, Hackburger, Tomatenketchup, Zwiebelringe Gewürzgurkenscheiben darauf verteilen. Mit den oberen Brötchenhälften abdecken und servieren.

Hackfleisch

Gewürzgurken



Cannelloni mit Spinat-Ricotta-Füllung

Für 4 Portionen

- | | | | |
|---------|---------------------------|--------|--------------------------|
| 300 g | tiefgekühlter Blattspinat | 16 | Canelloni-Röllchen |
| 1 Stück | mittlere Zwiebel | 1 Glas | Pasta Soße – Basilikum |
| 2 Stück | Knoblauchzehen | 250ml | Gemüsebrühe |
| 250 g | Ricotta | | Salz, Pfeffer und Muskat |
| 120 g | geriebener Käse | | zum Würzen |
| 2 | Eier | | |

🕒 ca. 40 Minuten (inkl. Backzeit)

🍽️ Pro Portion ca. 436 kcal/1821 kJ
22 g E, 15 g F, 51 g KH

1. Blattspinat in der Mikrowelle oder in einem kleinen Topf auftauen. Anschließend ausdrücken und grob hacken. Zwiebel und Knoblauch schälen, fein hacken und im heißen Olivenöl dünsten.
2. Spinat zufügen und ca. 5 Minuten mitdünsten. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Spinat abkühlen lassen und mit Ricotta, 80 g Parmesan und den Eiern mischen.
3. Die Masse in einen Spritzbeutel mit großer Lochtülle füllen und in die Nudelröllchen spritzen. Nebeneinander in eine gefettete Auflaufform legen. Pasta-Sauce und Gemüsebrühe aufkochen und über die Cannelloni gießen. Im vorgeheizten Backofen bei 200 °C (Umluft: 175 °C) ca. 35 Minuten backen.

Blattspinat

Ricotta



Bon appetit!





deutschlandweit an
12 Standorten

30 Jahre Erfahrung

100% ehrenamtlich



facebook.com/bonding.de



www.bonding.de



bonding Firmenkontaktmessen

Lerne deinen Traumarbeitgeber persönlich kennen!

bonding – erlebe, was du werden kannst.

Was ist eigentlich dieses „bonding“? Und wer steckt dahinter?

» Wer sind eigentlich diese Menschen, die einmal im Jahr ein riesiges Messezelt aufbauen und plötzlich in Scharen über den Campus laufen? Die ab und an die Uni mit Plakaten schmücken und regelmäßig an Infoständen kostenlos Glühwein und Co. verteilen? Was ist eigentlich dieses „bonding“?

bonding ist eine gemeinnützige Studierendeninitiative, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Firmen und Studierende miteinander in Kontakt zu bringen. Seit nun mehr fast 30 Jahren bieten wir deshalb an unseren 12 Standorten verschiedene und spannende Exkursionen, Vorträge, Kamingespräche etc. an – und natürlich auch unsere alljährliche Firmenkontaktmesse. Dabei ist es unser oberstes Credo, all dies für Studierende komplett kostenlos anzubieten.

Warum engagieren sich Studierende – freiwillig in ihrer Freizeit? Ganz einfach:



weil es Spaß macht! Und sie – ganz nebenbei – wahnsinnig viel lernen können!

Doch: erst die Arbeit, dann das Vergnügen.

Damit alles läuft, gibt es bei uns verschiedene Ämter, die es zu besetzen gilt: Hochschulgruppenvorstand, Finanzen, Messeleitung, Marketing, Veranstaltungen, EDV, ... Egal, wofür du dich interessierst, es gibt bestimmt passende Aufgaben, an denen du dich ausprobieren und dazu lernen kannst. Und selbst wenn du noch keinen Plan von etwas hast: Bei internen Trainings zu den Themen, wie Adobe, Finanzen (Abrechnungen etc. mit Programmen erstellen, die in vielen Unternehmen als Standard gelten), Projektmanagement, Excel, Moderation, ... lernst du die Basics und sammelst wichtige Hard- und Softskills für deine Zukunft.

Insbesondere für unsere große Firmenkontaktmesse jedes Jahr an den jeweiligen Standorten gibt es viel zu tun: Firmen werden akquiriert, Messezelt und -bauer müssen reserviert, Catering bestellt, Flyer, Plakate und Messekataloge design und in Auftrag gegeben werden, ... – und das ist nur eine kleine Auswahl der anstehenden Aufgaben. Doch spätestens auf der Abendveranstaltung, auf der bondings und Firmenvertreter den erfolgreichen Messe-



tag ausklingen lassen, wird deutlich: Der Aufwand hat sich gelohnt!

Weil es bonding an zwölf Standorten in Deutschland gibt, ist es selbstverständlich für die Mitglieder, auch einmal nach Hamburg oder Berlin zu reisen, um dort auf der Messe zu helfen, oder einen Abstecher nach Erlangen zu machen, um die bondings dort zu unterstützen. Übrigens: Wem das nicht international genug ist, der hat dank unserer Kooperation mit unserem Partnerverein BEST (Board of European Students of Technology) die Möglichkeit, europaweit Seminare zu besuchen. :-)

Bock auf bonding? Dann informier dich bei der Hochschulgruppe in deiner Stadt. Schau bei einem Plenum oder Infoabend vorbei und nutze die Möglichkeit, uns in lockerer Atmosphäre kennen zu lernen. Wir freuen uns auf dich! ■



Trau dich und komm vorbei!

Wir treffen uns jede Woche zu unseren Plenen in den bonding-Büros. Die Adressen dazu findest du unter www.bonding.de

Ein Team, ein Ziel, ein Weg.

SMP
Samvardhana Motherson Peguform

Ein Team Respekt, Vertrauen und Bereitschaft, jederzeit füreinander da zu sein.

Ein Ziel Kontinuierliches Bestreben, die Erwartungen unserer Kunden und Mitarbeiter durch erstklassige Produkte und kreative Lösungen zu übertreffen.

Ein Weg Erzielung vortrefflicher Leistungen und klarer Fokus auf Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit.



» Das ist die Vision der **Samvardhana Motherson Peguform (SMP)**. Mehr als 14.000 Mitarbeiter in insgesamt 36 Produktions- und Logistikzentren in 9 Ländern stellen sich täglich den wachsenden Herausforderungen hinsichtlich Qualität, Sicherheit, Ästhetik und Kosteneffizienz.

Als führendes Unternehmen im Bereich Kunststofftechnologien und internationaler Systempartner der Automobilindustrie liefert SMP Cockpits, Stoßfängermodule, Türverkleidungen und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff an Automobilhersteller weltweit. Höchste Qualität und Prozesssicherheit werden durch firmenübergreifendes vernetztes Arbeiten aller Experten, Fachbereiche und Standorte ermöglicht.



Seit 2011 ist das 1959 gegründete Unternehmen Teil der Samvardhana Motherson Group, die mit über 100.000 Mitarbeitern zu den 26 weltweit größten Automobilzulieferern zählt und im Geschäftsjahr 2016/17 einem Umsatz von 9.1 Milliarden US-Dollar erzielte. Davon entfielen 3 Milliarden Euro auf SMP. Mehr unter www.motherson.com.

Sie sind Student/in oder Absolvent/in der Fachrichtung Maschinenbau, Betriebswirtschaft oder Wirtschaftsingenieurwesen?

Dann bieten wir Ihnen herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung in einem weltweiten Team.

Als **Praktikant/in** erhalten Sie eine umfassende Einarbeitung und arbeiten im Anschluss in abwechslungsreichen Projekten mit. Wenn Sie als **Werkstudent/in** bei uns beginnen, unterstützen Sie die Fachabteilungen im Tagesgeschäft und arbeiten ebenfalls in ausgewählten Projekten mit. Darüber hinaus bieten wir Ihnen als **Bachelorand/in oder Masterand/in** an den Standorten Bötzingen oder Neustadt an der Donau die Möglichkeit, in unterschiedlichen Engineering-Bereichen Ihre Abschlussarbeit zu erstellen.

Wenn Sie als **Trainee** bei uns einsteigen, übernehmen Sie erste verantwortungsvolle Projekte in unterschiedlichen Abteilungen. Ein entsprechend ausgearbeitetes Schulungsprogramm wird Sie dabei begleiten. Als **Absolvent/in** setzen Sie ihr theoretisches Wissen in der Praxis ein und arbeiten mit uns an herausfordernden Aufgaben.

Wir bieten Ihnen flexible Arbeitszeiten, attraktive Sozialleistungen und gute Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wollen Sie mit uns die Zukunft der Automobilindustrie verändern?

Bringen Sie zudem ein hohes Maß an Teamfähigkeit, ausgeprägte interkulturelle Kompetenz, Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie Reisebereitschaft mit? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! www.smp-automotive.com

Wünschen Sie direkten Kontakt?

Wenden Sie sich bitte an:

Frau Victoria Ziebold

SMP Deutschland GmbH

Schloßmattenstraße 18, 79268 Bötzingen

Telefon +49 (0) 7663 61 - 3152

Fax +49 (0) 7663 61 - 2155

victoria.ziebold@smp-automotive.com ■





SMP

**“Proud to
be part of a
world class
team.”**

“The Samvardhana Motherson Group is one of the world’s fastest growing specialized automotive component manufacturing companies for OEMs. With more than 100,000 employees, we serve all leading global car and truck makers through over 230 facilities in 37 countries. SMP is the Groups polymer division. Given our fast growth, we are constantly looking for talented new colleagues to become part of our team.”

FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.smp-automotive.de/karriere

Anschrift

Schlossmattenstraße 18
79268 Bötzingen

Telefon/Fax

Telefon: +49 7663 61-0

E-Mail

Siehe jeweilige Stellenausschreibung

Internet

www.smp-automotive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.smp-automotive.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Karriereportal oder direkt per E-Mail beim jeweiligen Ansprechpartner gemäß Stellenausschreibung

Angebote für Studierende

Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

- Bachelor of Arts (B. A.) (w/m) Betriebswirtschaftslehre (Fachrichtung: Industrie)
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m) Maschinenbau (Fachrichtungen: Kunststofftechnik sowie Konstruktion und Entwicklung)
- Bachelor of Engineering (B. Eng.) (w/m) Wirtschaftsingenieurwesen (Fachrichtung: Produkt- und Prozessmanagement)

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu SMP:



Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf, Anzahl ca. 50 – 60

Gesuchte Fachrichtungen

- Maschinenbau (insbesondere die Fachrichtungen Kunststofftechnik, sowie Konstruktion und Entwicklung),
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

Systemlieferant der Automobilindustrie. Spezialist unter anderem für Cockpits, Türverkleidungen, Stoßfängermodule und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff

Anzahl der Standorte

Weltweit in über 36 Produktions- und Logistikzentren auf 4 Kontinenten vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 100.000 Mitarbeiter innerhalb der Samvardhana Motherson Group und mehr als 14.000 Mitarbeiter innerhalb der SMP weltweit

Jahresumsatz

In 2016/17: 3 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Produktentwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Einkauf, Manufacturing Engineering, Vorentwicklung, Supply-Chain-Management, Technische Planung, Qualität und allgemeine Verwaltung

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramme im Projektmanagement sowie Entwicklung und Produktion (Operations), Bachelor und Masterstudiengänge

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, Einsatz in einer Ländergesellschaft der Unternehmung

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ca. 42.000 - 50.000 € p. a

Warum bei SMP bewerben?

„Der Schlüssel zum Erfolg von SMP sind unsere Mitarbeiter.“

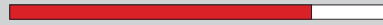
In Zeiten konstanter Veränderungen werden Sie fortlaufend vor neue Herausforderungen gestellt. Es kann in Ihren Händen liegen, neue Wege zu finden, neue Techniken zu entwickeln und diese letztendlich in innovative Lösungen und Produkte umzusetzen.

Wir bei der SMP bieten Ihnen interessante und herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung, flexiblen Arbeitszeiten, attraktiven Sozialleistungen, betriebliche Altersvorsorge und gute Weiterbildungsmaßnahmen in einem global wachsenden Unternehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 70%



Auslandserfahrung 90%



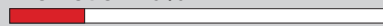
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



Masterabschluss 70%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 60%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz

Wenn einer eine Reise tut....

» Vielleicht kennen Sie das auch: Sie selbst betrachten sich durchaus als kultivierten, höflichen Menschen. Die meisten Menschen, mit denen Sie beruflich und privat zu tun haben, sind der Sorte „halbwegs zivilisiert“ zuzurechnen. Doch sobald Sie unterwegs sind, sei es mit dem Flugzeug oder Zug zu einem Meeting, einem Kunden oder in öffentlichen Situationen wie Messen und Kongressen, gibt es viele Kontakt, die Sie sich nicht ausgesucht haben, und die Menschen kommen aus allen Schichten und zeigen nicht nur erfreuliches Verhalten. Solange Sie das nur aus den Augenwinkeln wahrnehmen, ist dies zwar ärgerlich, aber meist noch nicht schlimm. Anders ist es, wenn Sie unter dem schlechten Benehmen der anderen leiden und dadurch eingeschränkt werden. Was dann? „Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil“ oder auch „So wie es in den Wald hineinruft so schallt es heraus“? Nein, natürlich nicht.

„Gute Manieren bestehen aus lauter kleinen Opfern.“

Ralph Waldo Emerson

Nichts ist schwieriger, als auf höfliche Art mit unhöflichen Menschen umzugehen, und gerade dann zeigen sich Stil und Größe. Schaffe ich es, selbst bei groben Zeitgenossen noch Haltung zu bewahren, oder gebe ich mich auf deren Niveau?

Schon Ralph Waldo Emerson (1803-1882, US-amerikanischer Geistlicher, Lehrer, Philosoph und Essayist) sagte: „Gute Manieren bestehen aus lauter kleinen Opfern.“

Was ist wichtig:

- Bleiben Sie immer ruhig, erheben Sie Ihre Stimme nicht. Sonst artet es in eine verbale Schlacht aus – Sie erreichen damit bestimmt nicht mehr.
- Verwenden Sie nur höfliches, „stubenreines“ Vokabular. Sie sollten sich in jeder Situation so ausdrücken, dass auch Ihr Chef, Ihr wichtigster Kunde oder Ihre Kinder zuhören können, ohne dass Sie sich im Nachhinein schämen müssen.
- Sprechen Sie Ihre Wünsche höflich, aber bestimmt und klar aus.



Foto: Fotolia.com / © kojkoji

- Beschreiben Sie kurz, was Sie stört.
- Sprechen Sie von sich aus, in der „Ich-Form“, nicht mit „man“-Formulierungen: „Ich möchte... mich stört ...“

Beispiel: Sie sitzen im ICE und möchten sich gerne auf das bevorstehende Treffen mit einem Geschäftspartner vorbereiten. Dies gelingt jedoch nicht, da sich jemand in Ihrem Abteil mit schlechten Kopfhörern hingebungsvoll dem Dröhnen von HipHop-Musik widmet: „Die Musik Ihres Walkmans ist bis zu mir drei Sitze weiter zu hören. Bitte stellen Sie ihn doch etwas leiser ein. Ich kann mich sonst nicht mehr auf mein Buch konzentrieren.“

Wenn Sie merken, dass Ihre Gefühle zu kochen beginnen, denken Sie an Folgendes: Schlechtes Benehmen ist durch nichts, wirklich gar nichts zu entschuldigen.

Anselm Feuerbach (1829-80) sagte: „Taktlosigkeit ist der lästigste und widerwärtigste der menschlichen Fehler; denn du kannst dich nicht verteidigen, nicht

einmal durch Grobheit.“ Das gilt nicht nur für Taktlosigkeit, sondern für die meisten Formen von schlechtem Benehmen und Rücksichtslosigkeit.

Bei hartnäckigen Personen, die trotz einer Bitte und einer zweiten höflichen Aufforderung weiter Sie und vielleicht auch andere belästigen, können Sie nur Folgendes tun:

- „Sprung in der Schallplatte“: Wiederholen Sie Ihre Bitte noch einmal ruhig, freundlich, höflich.
- Wenden Sie sich an jemanden, der das Hausrecht hat: Zugpersonal, Stewardess, Kellner etc. ■

Nandine Meyden



Autorin mehrerer Sachbücher zum Thema Umgangsformen.

Mehr Informationen zu Nandine Meyden finden Sie unter:

www.etikette-und-mehr.de



JETZT VORMERKEN!

job and career präsentiert Karrieremöglichkeiten, interessante Unternehmen, offene Stellen und Angebote zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung – eingebettet in die weltweit größten Fachmessen!

→ www.jobandcareer.de



job and career at HANNOVER MESSE,
Hannover, 23. - 27. April 2018



job and career at CEBIT,
Hannover, 12. - 15. Juni 2018



How to be sm@rt



Eine „Serviceorientierte Architektur für eine wandelbare Fabrik“ gestalten – was vor dreieinhalb Jahren mit einer Bachelorarbeit begann, ist heute Arbeitsalltag von Tanja Walz. Von Anfang an wirkte sie an der Entstehung der Lean Sm@rt Factory bei SEW-EURODRIVE mit.

» „Das Besondere an meinem Beruf ist, mobile Assistenzsysteme in verschiedene Systemlandschaften zu integrieren, wie bei unserer Lean Sm@rt Factory, einem Montagebereich, der bereits heute nach Industrie 4.0 gestaltet ist und produktiv arbeitet. Hier kommen unsere mobilen Assistenten, die Infrastruktur und unsere Steuerung zusammen.“, erzählt Walz.

Die Wirtschaftsingenieurin arbeitet in interdisziplinären Teams aus Technologen, Software- und Systementwicklern sowie Steuerungstechnikern. Der Auftrag ist immer klar: Software und Betriebsprozesse derart anzupassen, dass eine vernetzte Anwendung entsteht. „Die neuen Lösungen müssen immer einen Vorteil mitbringen“, sagt Walz, „das kann eine bessere Produktivität, eine optimierte Mensch-Technik-Kollaboration, oder eine schnellere Durchlaufzeit sein.“

Programmierkenntnisse und Grundwissen zur Lean-Philosophie erleichterten Walz die Einarbeitung in die Systeme und Architekturen von SEW-EURODRIVE. „Im Betrieb ist es dann wichtig, kontinuierlich dazuzulernen, offen für Neues und kreativ zu sein. Als Generalistin musste ich mich schon tiefergehend mit

Technik befassen“, findet Walz und freut sich bereits auf die kommenden technischen Herausforderungen. ■



Die Sm@rt Factory besteht aus modularen, exzellent gestalteten Prozessmodulen, vernetzt durch mobile Assistenzsysteme. Ergänzt durch wandelbare, skalierbare Betriebsmittel entsteht die perfekte Symbiose von Mensch und Technik.

SEW-EURODRIVE—Driving the world

**ANTRIEB
BEWEGT
ZUKUNFT**

BEWEGEN SIE
MIT

**SEW
EURODRIVE**

Über 140 Studenten bewegen bei uns jedes Jahr Zukunft: Steigen Sie ein in die faszinierende Welt der Antriebstechnik – mit **Praktikum, Werkstudententätigkeit** oder **Abschlussarbeit**.



Mehr Informationen?
Direkt bewerben?
Wir freuen uns auf Sie!

www.sew-eurodrive.de/studenten

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.sew-eurodrive.de/ansprechpartner

Anschrift

Postfach 30 23
76642 Bruchsal

Telefon/Fax

Telefon: +49 7251 75 1999

Internet

www.sew-eurodrive.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.sew-eurodrive.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Online-Bewerbungen

Angebote für Studierende

Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
Duale Hochschule
Baden-Württemberg,
Karlsruhe, Bachelor,
210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 3 Jahre

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik
- Informatik
- Wirtschaftsinformatik
- Wirtschaftsingenieurwesen

StudiumPlus –

Hochschule Karlsruhe,
Bachelor, 210 ECTS-Punkte,
Studiendauer 4,5 Jahre inklusive
parallele IHK-Ausbildung

- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektrotechnik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu SEW-EURODRIVE:



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche

Antriebs- und Automatisierungstechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ja

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik, (Wirtschafts-) Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen

Getriebemotoren, Industriegetriebe, Servo-Antriebstechnik, Umrichtertechnik, Steuerungstechnik, Sicherheitstechnik, Kontaktlose Energieübertragung, vordefinierte und individuelle Lösungen, Engineering, Inbetriebnahme & Instandhaltung

Anzahl der Standorte

Weltweit in 51 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 16.000 weltweit

Jahresumsatz

2,8 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten

- Entwicklung und Innovation
- Vertrieb, Marketing und Service
- IT und Softwareentwicklung
- Produktmanagement und Applikation
- Fertigung und Logistik
- Finanzen, Recht und Steuern
- Personal
- Einkauf

Einstiegsprogramme

Praktika, Studien-/Abschlussarbeiten, Werkstudententätigkeit, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Prüfung im Einzelfall

Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von Qualifikation und Funktion

Warum bei SEW-EURODRIVE bewerben?

Wir

... **garantieren eine kompetente Betreuung in den Fachbereichen:**

Unsere langjährigen Betreuer stehen Ihnen als erfahrene Ansprechpartner zur Seite.

... **geben viel Spielraum:**

Die zu bearbeitenden Themen lassen sich an Ihre Interessen und Schwerpunkte anpassen.

... **bieten abwechslungsreiche Aufgaben und interdisziplinäre Projekte:**

Sie erhalten Einblick in angrenzende Fachbereiche und bringen sich in einem innovationsfreudigen Umfeld ein.

... **sorgen für Austausch mit anderen Studenten:**

Durch Veranstaltungen wie den regelmäßigen Studentenstammtisch lernen Sie schnell andere Studenten kennen.

... **bieten erstklassige Ausstattung und Arbeitsbedingungen:**

Bei uns arbeiten Sie mit moderner Technik und viel Raum für Ideen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 30%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 20%



Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Sie haben Spaß an guter Arbeit und bringen sich gerne mit Ihrem Fachwissen und frischen Impulsen ins Team ein? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir suchen ...

... Menschen, die die Zukunft der Industrie 4.0 aktiv mitgestalten wollen

... Projektmitarbeiter im Bereich der Anlagenautomatisierung

... kreative Köpfe mit Kenntnissen in der Hard- und Softwareprogrammierung

... Berechnungs- und Konstruktionsingenieure

... Absolventen der Fachrichtungen Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen oder Informatik

Der Wildenhof der RWTH

» Der Wildenhof der RWTH bei Woffelsbach in der Eifel bietet Gelegenheit zu Erholung, Sport und ungestörten Tagungen.

Relaxen oder in Ruhe tagen: Gelegenheit hierzu bietet der Wildenhof am nahegelegenen Rursee den Angehörigen der RWTH. Studierende und Hochschulbeschäftigte können sich dort inmitten schöner Landschaft gleichermaßen erholen oder bewegen. Bei Sonnenschein ein ideales Umfeld für Entspannung, aber auch Ausgangspunkt zum Wandern und Biken im Nationalpark. Der Hochschulsport nutzt den Wildenhof für Lehrgänge und Kurse rund ums Wasser wie beispielsweise Segeln, Rudern, Kanu, Kanupolo, Stand up Paddeln oder Surfen.

Bei warmem Wetter tummeln sich auf der Anlage mehrere hundert Besucher, die sich sonnen, mitgebrachtes Picknick verzehren, eine Runde Beachvolleyball oder Boule spielen. Auch eine Tischtennisplatte steht zur Verfügung.

Übernachtungen möglich

Alle Institute und Einrichtungen der RWTH können von Dienstag bis Donnerstag Seminare, Workshops oder Be-

triebsausflüge abhalten, ein gut ausgestatteter Seminarraum ist vorhanden. Und wer gerne in der Eifel übernachten möchte, kann dies im eigenen Zelt auf dem Gelände oder in einem der 42 Betten der Einrichtung tun. Hausübernachtungen müssen im Hochschulsportzentrum gebucht werden, die Gebühren für den Zeltplatz werden vor Ort entrichtet. Die Gäste können eine Selbstversorgerküche nutzen.

Pünktliche Nachtruhe

Das Verwalterteam achtet allerdings darauf, dass pünktlich um 22 Uhr das Tor geschlossen und ab 23 Uhr die Nachtruhe eingehalten wird. Für ausschweifende Partys ist der Wildenhof also nicht der geeignete Ort, auch wenn der Name anderes vermuten lässt. Allerdings haben sich die Besucherinnen und Besucher tagsüber ohnehin genügend ausgepowert – im Wasser oder bei den sonstigen möglichen Aktivitäten. Für Tagesgäste ist der Zutritt mit Hochschul- und Studierendenausweis möglich. Geöffnet ist die Veranstaltungsstätte vom 1. April bis 31. Oktober, montags ist Ruhetag.

Studierende und Hochschulbeschäftigte können sich dort inmitten schöner Landschaft gleichermaßen erholen oder bewegen.

www.rwth-aachen.de



ALTEN. Der Entwicklungsdienstleister.

Als Entwicklungsdienstleister mit langjähriger Erfahrung, einer tiefen Branchenkenntnis und Expertenwissen in allen Leistungsbereichen sind wir kompetenter Entwicklungspartner für namhafte Kunden aus allen Schlüsselbranchen und realisieren zukunftsweisende Entwicklungsprojekte von der Idee bis zur Serienreife.

Ein Blick hinter die Kulissen der Standorte Köln und Mannheim/Rüsselsheim verdeutlicht die Vielseitigkeit von ALTEN:



ALTEN

Standort Köln



Neben vielfältigen **Engineering-Projekten im Automotive-Bereich** und der Betreuung von vielversprechenden **Forschungsprojekten**, z. B. zum Thema alternative Antriebe (kurz „SR4Wheel“), realisiert ein Teil des Kölner Teams voller Begeisterung tagtäglich verschiedenste Anforderungen zum **Thema Visualisierung**. Hier werden Lösungen rund um technische 3D Animationen und Renderings, Illustrationen und interaktive Produktpräsentationen, Web- und mobile Apps für Automobil-, Bau- und Landmaschinentechnik, sowie industrielle Anlagen erarbeitet.

Die Experten aus den Bereichen Grafik, Medien und Engineering verbinden technische Genauigkeit mit kreativer Gestaltung, um für spezifische Kundenan-

forderungen individuelle und somit einzigartige Ergebnisse zu erzielen. Durch den eigenen Ansporn wird das Ziel, innovative und verständliche Darstellungen zu schaffen, auf höchstem Niveau erreicht.

Aus diesem Grund ist das Kölner Visualisierungsteam auch in der virtuellen Welt zu Hause. Mit der Umsetzung der **Virtual Reality (VR)** bietet ALTEN seinen Kunden beeindruckende Produktpräsentationen, Schulungen und Marketinganwendungen. Der Kunde hat somit die Möglichkeit, z. B. hautnah ein Environmental Test Center für PKWs zu erkunden oder spielend leicht ein komplexes Traktorgetriebe auseinanderzubauen. Den Möglichkeiten sind hier keine Grenzen gesetzt.

Standorte Mannheim und Rüsselsheim

Die Automobilindustrie unterliegt einem nachhaltigen Wandel. Trends wie **Autonomes Fahren** und **Anzeigesysteme wie Head-up Displays** stellen die gesamte Branche vor große Faszination, aber auch vor enorme Herausforderungen. Die Entwicklung von Standardkomponenten reicht schon lange nicht mehr aus. Stattdessen müssen die technischen Entwicklungen konkret auf die individuellen Anforderungen eingehen.

Den Balanceakt zwischen der Kombination von hoch komplexen Engineering-Prozessen, kürzeren Produktlebenszyklen und der Fähigkeit, schnell neue Prozesse und Anforderungen umzusetzen, müssen alle am Entstehungsprozess beteiligten Parteien meistern – so auch ALTEN. Als er-

fahrener Engineering-Partner arbeiten wir **beim Kunden vor Ort oder als Inhouse-Team** in einer unserer Niederlassungen.

In dem ALTEN Kompetenzzentrum in Rüsselsheim befassen sich erfahrene Ingenieure u. a. mit der **technischen Umsetzung von Fahrerassistenzsystemen**. So wird nach dem Schreiben von Test Cases z. B. die Funktionsfähigkeit direkt am HIL-Prüfstand geprüft. Die abschließende Integration der Software in das komplexe System rundet so ein Projekt ab.

Der zukunftsweisende Bereich **E-Mobility** ermöglicht es, komplexe Ladesysteme, langlebige Batterien oder induktive Ladesysteme für Elektrofahrzeuge am Standort Mannheim zu entwickeln.



ALTEN arbeitet immer am Puls der Zeit und bestimmt somit aktiv die Zukunft von morgen mit.

Hast auch du Lust bekommen zusammen mit ALTEN die Themen von morgen mit zu gestalten? Dann bewirb dich jetzt unter de.alten.com/karriere ■



AL TEN

Intelligence. Variety. Technology.

VERLOBT
MIT
CATIA ?

FÄHRST
DU
CAN-BUS ?

SPRICHST
DU
C# / ++ ?

FORSCHST
DU IM
MATLAB ?

ERREICHBAR
UNTER
127.0.0.1 ?

Meet AL TEN @ Bonding Aachen
05.12.2017, Bendplatz Aachen

Das Studium fast in der Tasche
und auf der Suche nach einem
Direkteinstieg im MINT-Bereich?



Dann reinklicken und bewerben!
de.alten.com/karriere



ALTEN

Kontakt

Ansprechpartner
Susann Aszyk

Anschrift

Fritz-Vomfelde-Str. 14
45407 Düsseldorf

Telefon/Fax

Telefon: +49 211 520638-20

Kontakt

Ansprechpartner
Ramona Gafton

Anschrift

Dynamostr. 3
68165 Mannheim

Telefon/Fax

Telefon: +49 621 128298-28

E-Mail

career@de.alten.com

Internet

www.de.alten.com

**Direkter Link zum
Karrierebereich**

<https://de.alten.com/karriere/>

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**

Wir bevorzugen die Bewerbung
über unser Online-Bewerbungs-
formular unter
www.de.alten.com/karriere

**Angebote für Studierende
Praktika? Möglich**

Abschlussarbeiten? Möglich

Werkstudenten? Möglich

Duales Studium? Nicht möglich

**Trainee-Programm?
Nicht möglich**

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nicht möglich

QR zu ALTEN GmbH:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche
Entwicklungsdienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik, Informatik, Mechatronik,
Nachrichtentechnik, Embedded Systems,
Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Kunststoff-
technik, Luft- und Raumfahrttechnik, Energie-
technik, Automatisierungstechnik, Verfahrenstechnik,
Produktions- und Fertigungstechnik,
Medizintechnik, Wirtschaftsingenieurwesen

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Entwicklungsdienstleistungen

■ **Anzahl der Standorte**

22 Länder weltweit;
22 Standorte in Deutschland

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

24.000 Mitarbeiter weltweit,
davon ca. 2.200 Mitarbeiter in Deutschland
(Stand 2016)

■ **Jahresumsatz**

1,75 Mrd. Euro weltweit,
215 Mio. Euro in Deutschland (Stand 2016)

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Mechanik- und Mechatronikentwicklung,
Elektrik/Elektronik (Software- & Hardware-
Entwicklung), Test/Validierung, Simulation &
Berechnung, Produktions- & Prozessplanung,
Projekt- & Qualitätsmanagement, IT & Tele-
kommunikation, Technische Visualisierung

■ **Einstiegsprogramme**

Direkteinstieg

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Eine Auslandstätigkeit ist möglich, aber die
Bewerbung läuft in der Regel direkt über die
jeweilige Stellenausschreibung der Gesell-
schaft der ALTEN Group im Ausland bzw. ist
z. T. projektabhängig auch von Deutschland
aus möglich.

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**
Branchenüblich

■ **Warum bei ALTEN bewerben?**

Als Engineering Consultant bei ALTEN be-
arbeitest du zukunftsweisende Entwicklungs-
projekte aus verschiedenen Hightech-Bran-
chen und Einsatzbereichen für namhafte
Kunden. Von Anfang an bist du in die Pro-
jektauswahl mit einbezogen – eine enge
Abstimmung zwischen dir, deinem Business
Manager und unseren Kunden sind dafür
Voraussetzung.

In unseren Niederlassungen oder direkt vor
Ort beim Kunden arbeitest du im Team oder
eigenverantwortlich, so wie es die Projekte
erfordern. Jedes Projekt eröffnet dir neue
Technologien, Prozesse und Unternehmens-
kulturen. So erweiterst du dein Wissen und
gewinnst innerhalb kürzester Zeit an Erfah-
rung. Da wir auf eine langfristige Partnerschaft
mit unseren Mitarbeitern und Kunden setzen,
garantieren wir jedem Mitarbeiter eine Festan-
stellung, um dir Planungssicherheit zu bieten.
Unsere Mitarbeiter sind unser Erfolgsfaktor.
Deshalb liegt uns das Wohl jedes Teammit-
glieds am Herzen. Wir unternehmen viel für
ein positives Arbeitserlebnis und Betriebs-
klima und bieten attraktive Zusatz- sowie
Sozialleistungen. Zudem überzeugt ALTEN
durch flache Hierarchien und einen kollegia-
len Umgang. Vom Praktikanten bis zur Ge-
schäftsleitung sind wir auf „Du und Du“.
Egal, welchen Weg du als Engineering
Consultant bei uns gehst, du kommst auf
deinem Karriereweg voran und stellst wich-
tige Weichen für deine berufliche Zukunft.

BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

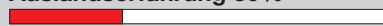
Examensnote 50%



Studiendauer 50%



Auslandserfahrung 30%



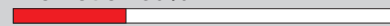
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



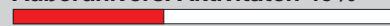
Promotion 30%



Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%



■ **Sonstige Angaben**

Technikbegeisterung, Motivation, Interesse an brachenübergreifender Projektarbeit,
Neugier/Offenheit, Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein, Eigenständigkeit

Automatisiertes Fahren auf öffentlichen Straßen – das Testfeld in Düsseldorf geht an den Start

Das Projekt KoMoD – Kooperative Mobilität im digitalen Testfeld Düsseldorf kann starten. Bundesverkehrsminister Dobrindt hat am 20. Juli die Bewilligung des BMVI-geförderten Projekts bekannt gegeben.

» In Düsseldorf kann demnächst automatisiertes Fahren unter realen Bedingungen getestet werden. Dazu wird im Rahmen des BMVI-geförderten Projekts KoMoD ein Gebiet innerhalb des Düsseldorfer Verkehrsraumes für Erprobungsfahrten mit Versuchsfahrzeugen freigegeben. Das Testfeld erstreckt sich von der A57 über die A52, Brüsseler Straße (B7), Heerdter Dreieck, Vodafone Campus, Rheinalleetunnel und über die Rheinkniebrücke in Straßenbereiche der Friedrichstadt. Ziel ist es, verschiedene Funktionen des vernetzten und automatisierten Fahrens unter realen Bedingungen zu erproben. Mit Hilfe der eingesetzten Versuchsfahrzeuge werden die im Projekt entwickelten Funktionen in vorgegebenen Anwendungsfällen getestet. So sollen die Testfahrzeuge Informationen zu Umleitungen etc. direkt aufs Navi erhalten bzw. auch Informationen über den Verkehrsfluss zurückmelden und so z. B. bei Stau alternative Routen für andere Fahrer aktivieren. Geschwindigkeitsbegrenzungen oder Informationen aus Ampelanlagen fließen direkt in die Längssteuerung der automatisiert fahrenden Fahrzeuge ein.

Im Rahmen dieses Projekts entwickelt das ika gemeinsam mit Vodafone eine Funktion für das automatisierte sogenannte Valet Parking. Zukünftig können Fahrer ihr Fahrzeug einfach in der Übergabezone vor dem Vodafone Parkhaus abstellen und mittels einer App auf ihrem Smartphone den Einparkvorgang starten. Das Backend verfügt über Informationen von Sensoren, die den Belegungszustand der Parkplätze überwachen und einen freien Parkplatz zuweisen. Das Fahrzeug fährt dann vollautomatisch ins Parkhaus (auch über mehrere Ebenen) und parkt auf dem vorgesehenen Parkplatz ein. Ebenfalls über die App kann der Fahrer frühzeitig den Ausparkvorgang starten, sodass er sein Fahrzeug in der Übergabezone abholen kann. Das ika entwickelt dazu die nötigen Systeme zur Umgebungserfassung, Lokalisierung, Trajektorienplanung und Regelung. Zusätzlich verantwortet das ika die Verknüpfung des Testfelds in Düsseldorf mit dem bereits bestehenden urbanen Testgelände in Aldenhoven durch eine einheitliche Netzstruktur sowie einheitliche Kommunikationsstandards. Auf diese Weise können Systeme und Funktionen zunächst im kontrollierten Feld am Aldenhoven Testing Center entwickelt und abgesichert werden, bevor sie im Testfeld Düsseldorf im Realverkehr zum Einsatz kommen.

Darüber hinaus wird das ika die im Laufe des Projekts von den verschiedenen Projektpartnern entwickelten Fahrfunktionen hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit und -effizienz bewerten sowie einen Fahrsimulator aufbauen, um die entwickelten Funktionen für jeden erlebbar zu machen.

Das Projekt KoMoD hat eine Laufzeit von 25 Monaten bis Juni 2019 und wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur insgesamt mit rund 9 Mio. Euro gefördert.

Beteiligt sind neben dem ika noch elf weitere Partner:

Landeshauptstadt Düsseldorf, Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen, SWARCO Traffic Systems GmbH, GEVAS software Systementwicklung und Verkehrsinformatik GmbH, ave Verkehrs- und Informationstechnik GmbH, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Siemens Aktiengesellschaft, Vodafone GmbH, Mobileye Germany GmbH, TRW Automotive GmbH, Fachhochschule Potsdam



Die Karrieremessen auf dem Campus

++ Jobs ++ Duales Studium ++ Praktika ++ Abschlussarbeiten ++ Trainee ++ Berufsstart ++



25. April 2018 · 10 – 16 Uhr
Alle Studienrichtungen
Eupener Straße 70 | Messezelt

26. April 2018 · 10 – 16 Uhr
Schwerpunkt: Bau/Architektur
Bayernallee 11 | Multifunktionsraum

Alle Infos unter www.iqb.de

 www.facebook.com/CAR.connects/

7. November 2017
Rosengarten Mannheim

9. Februar 2018
RuhrCongress Bochum

für Studierende, Absolventen und (Young-)Professionals

CAR connects
DIE AUTOMOTIVE KARRIERE-MESSE

10 Jahre




Infos und kostenlose Anmeldung:
www.car-connects.de

 direkter Kontakt
zu Personalverantwortlichen

 Bewerbungsfotoshooting



 Bewerbungsmappen-Check

 attraktive Arbeitgeber aus
dem Automotive-Bereich



und viele
mehr...

„Holz ist der Baustoff der Zukunft“:

FH-Studiengang landesweit einzigartig

» „Erstellen Sie einen flexibel einsetzbaren, architektonisch ansprechenden Pavillon aus Vorratskanthölzern KVH, mit einer Fläche von 3,30 x 3,30m und einer maximalen Höhe von 3,30m, der schnell und einfach transportierbar ist“, so lautet die Aufgabenstellung beim Bauvorhaben „Informationspavillon Holzbau“. Drei Teams nahmen am Praxisprojekt-Wettbewerb des Studienganges Holzingenieurwesen an der FH Aachen teil. Seit dem Wintersemester 2012/2013 fertigen Studierende in Euskirchen Bauwerke aus Holz an, die anschließend an verschiedenen Orten Verwendung finden. „Ich bin froh, dass wir diesen Wettbewerb bereits zum fünften Mal durchführen, und somit die Aufmerksamkeit auf diesen landesweit einzigartigen Studiengang lenken können“, freut sich Günter Rosenke, Landrat des Kreises Euskirchen und Mitglied der Jury, die eines der drei Projekte zum Sieger kürte.

„Holz ist der Baustoff der Zukunft“, ist sich Dr. Rainer Joosten, Referatsleiter im

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen und ebenfalls Juror, sicher. Bereits zum zweiten Mal fördert das Ministerium das „Pilotprojekt mit der FH Aachen“. Zukünftig sollen bis zu 5000 Euro pro Projekt im Bereich Holzbau bereitgestellt werden, so Dr. Joosten weiter. An den Pavillon seien neben den Maßen der Verwendung und dem Material noch weitere Anforderungen gestellt worden, geht Prof. Dr. Thomas Uibel vom Fachbereich Bauingenieurwesen näher auf die Aufgabenstellung ein. „Die Studierenden des sechsten Semesters sollten Platz für drei DIN-A0-Poster und zwei Vitrinen im Pavillon ermöglichen. Für den einfachen Transport dürfen ein maximales Ladenvolumen von 15,5 m³ und eine Ladelänge von maximal 4,40 m nicht überschritten werden“. Weitere Anforderungen sind die Einsatzfähigkeit bei bis zu Schneelastzone II und 500 m über Meeresniveau sowie Wetterbeständigkeit inklusive Windbeanspruchung in Windlastzone II.

Bei der Verkündung des Ergebnisses betonte Prof. Dr. Michael Wulf, Prorektor für Hochschulentwicklung an der FH Aachen, dass der Jury die Entscheidung sehr schwer gefallen sei. Den hölzernen Wanderpokal für den Sieg beim Wettbewerb erhielt das Team um die Studierenden Alexander Forbrig, André Bonfig, Pascal Jung, Carolin Krekeler, Sascha Loor, Philipp Oostendorp und Lukas Vormbrock. „Wir wollten den Pavillon freundlich und offen gestalten, damit die Informationsaufnahme bestmöglich gelingen kann. Dabei sollte er aber keine Reizüberflutung beim Betrachter hervorzurufen“, beschreibt Krekeler die Idee hinter dem Projekt. Als besonderen Hingucker bezeichnen die Sieger des hölzernen Wanderpokals die Strahlenoptik an den Seitenwänden. Ein weiteres ausschlaggebendes Kriterium für die Jury war die hohe Transportfähigkeit. Diese hatten auch die Studierenden immer fest im Blick, wie Alexander Forbrig hervorhebt: „Der Pavillon besteht aus zehn Elementen und kann von zwei Personen in zwanzig Minuten aufgebaut werden.“ ■



„Was wir in der Entwicklung leisten, wird im ganzen Unternehmen geschätzt“

Sie finden sich in Schulen, Supermärkten, Krankenhäusern, Hotels und an vielen anderen Orten: Router, Access Points und Switches. Überall treffen wir heutzutage auf eine vernetzte Welt. Mit seinen professionellen Netzwerklösungen gestaltet der deutsche Netzwerkhersteller LANCOM Systems aus Aachen die Digitalisierung unserer Gesellschaft und Wirtschaft aktiv mit. Das Unternehmen entwickelt seine sicheren, zuverlässigen und innovativen Produkte und Lösungen und sein eigenes Betriebssystem (LCOS) in Aachen.



Krzysztof Zibur, Web-Entwickler bei LANCOM

LANCOM
Systems

Im campushunter berichtet Krzysztof Zibur, Web-Entwickler bei LANCOM, über seinen Einstieg bei der deutschen Nummer eins für professionelle Netzwerklösungen.

» Es war der klassische Einstieg: Über den Freund eines Bekannten habe ich erfahren, dass LANCOM Entwickler sucht. Also habe ich mich beworben. Es störte niemanden, dass ich meine Abschlussarbeit noch nicht in der Tasche hatte, die wollte ich neben der Arbeit fertigstellen. Also hieß es für mich: Willkommen bei LANCOM.

In den ersten zwei Wochen habe ich alles an Eindrücken und Informationen in mich aufgesogen. Da waren die neuen Kollegen, das neue Equipment (zwei Rechner und drei Bildschirme) und die ganzen Entwickler-Tools, mit denen ich mich vertraut machen musste. Und ehe ich mich versah, war ich mitten drin: Ich hatte meinen festen Platz im Team, kannte die Abläufe und wusste, was von mir erwartet wurde. Ganz nach dem Motto: Mit den Fischen schwimmen lernen.

Dank eines praktischen Ansatzes schrieb sich meine Abschlussarbeit fast von selbst. Bis heute finden sich Elemente meiner Arbeit in unserer LANCOM Management Cloud. Darauf bin ich stolz.

Was mich besonders beeindruckt hat in den ersten Wochen, war dieser „Teamspirit“, den ich überall spüren konnte. Die tolle Atmosphäre und das Miteinander machen einfach Spaß. Ich finde stets ein offenes Ohr für meine Ideen und durch regelmäßige Stand-up- und Team-Meetings weiß ich immer, was wo passiert.

An manchen Tagen bin ich lieber im Büro als zu Hause. Da fällt es mir schwer, mich von meinen Aufgaben zu trennen.

Auch wenn es mal etwas stressiger wird, bleibt das Team entspannt. Wir unterstützen uns dann gegenseitig, weil wir alle in einem Boot sitzen. Dank agiler Methoden – als Modell verwenden wir Scrum und nutzen Tools wie Jira und Confluence – können wir Entwickler uns auf unsere wesentliche Aufgabe konzentrieren: das Programmieren.

Gleichzeitig helfen flexible Arbeitszeiten dabei, Privates und Arbeit miteinander zu verbinden. So kann ich dringende private Termine erledigen und meine Arbeitszeit entsprechend anpassen. Das ist ein riesiger Pluspunkt für mich.

Was wir in der Entwicklung leisten, wird im ganzen Unternehmen geschätzt. Uns wird immer wieder von Vorgesetzten, Kollegen und Kunden bestätigt, wie zuverlässig unsere Lösungen „draußen“ arbeiten. Das motiviert mich und ich komme gerne arbeiten, um meinen Teil zu unseren Netzwerklösungen „made in Germany“ beizutragen.

Weitere Informationen

www.lancom-systems.de/jobs

www.facebook.com/lancomsystems





SPIELRAUMGEBER

LANCOM ■ mehr als nur Arbeitgeber

LANCOM Systems GmbH ist mehr als nur Arbeitgeber: Bei uns finden Sie Spielraum – für Ihre Ideen, Ihr Wissen und Ihre Vorstellungen. Wir sind der führende deutsche Hersteller innovativer Netzwerklösungen für Unternehmen, Behörden und Institutionen. Und wir wissen: Kluge, wegweisende Lösungen entstehen nur in einem inspirierenden, partnerschaftlichen Miteinander. Daher bieten wir Ihnen spannende, abwechslungsreiche Aufgaben und viel Freiraum für Ihre individuelle Entwicklung.

Unsere Erfolgsgeschichte geht weiter

Auch für die Zukunft haben wir uns ehrgeizige Ziele gesteckt, weshalb wir kontinuierlich engagierte Absolventen und Nachwuchskräfte suchen.

Ob in einer kaufmännischen oder technischen Tätigkeit – tragen Sie Ihren Teil dazu bei, unser Wachstum mitzugestalten. Wir sind neugierig auf Ihre Kreativität und Ihr Know-how. Lassen Sie sich überzeugen!



Wir freuen uns über Ihre Bewerbung – gerne auch initiativ.
Ihre Ansprechpartnerin ist Karen Rothlübbers.

www.lancom-systems.de/jobs
www.facebook.com/lancomsystems

LANCOM Systems GmbH
Karen Rothlübbers
Adenauerstraße 20 / B2
52146 Würselen

LANCOM
Systems

Kontakt

LANCOM Systems GmbH

Ansprechpartner

Frau Rothlübbers
Personalleiterin

Anschrift

Adenauerstr. 20/B2
52146 Würselen

Telefon/Fax

Telefon: + 49 2405 49936-0
Telefax: + 49 2405 49936-99

E-Mail

Jobs@lancom.de

Internet

www.lancom-systems.de/Jobs

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich mit
Ihren vollständigen Bewerbungsunterlagen über unser
Jobportal:
www.lancom-systems.de/jobs

**Angebote für Studierende
Praktika? Ja**

**Diplom- oder Abschluss-
arbeiten?**

Grundsätzlich ja,
themaabhängig

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu LANCOM:



FIRMENPROFIL

■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Informations- und Kommunikationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Elektrotechnik, Informatik, Kommunikationswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Technische Informatik, Wirt.Ing. Elektrotechnik, Wirtschaftsinformatik, IT-Sicherheit und ähnliche Studiengänge

■ **Produkte und Dienstleistungen**

Als deutscher NetzwerkhHersteller hat sich LANCOM Systems auf sichere, zuverlässige und zukunftsfähige Infrastrukturlösungen in B2B-Märkten spezialisiert. Vertrauenswürdigkeit bildet den Kern der Firmenphilosophie. Die LANCOM Lösungen für drahtlose Netze (Wireless LAN) und Standortvernetzung (VPN Router und Gateways) werden gemäß höchsten Datenschutzstandards in Deutschland entwickelt und gefertigt. Sie nutzen ein vollständig selbst entwickeltes Betriebssystem (LCOS), das in einer Hochsicherheitsumgebung entsteht und optimal gegen Manipulationen geschützt ist. Backdoor-Freiheit ist ein wesentliches Schutzmerkmal der Produkte.

■ **Anzahl der Standorte**

Würselen, Karlsruhe

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

285 (Stand September 2017)

■ **Jahresumsatz**

2016: 50,1 Mio €

■ **Einsatzmöglichkeiten**

Softwareentwicklung (DevOps, Cloud, Embedded, Windows Tools und Apps), Hardwareentwicklung (Schaltplan & Platinendesign), Qualitätsmanagement, Produktmanagement, Marketing, Vertrieb.

■ **Einstiegsprogramme**

Nach dem Studium: Direkteinstieg, während des Studiums: Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeiten

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Jederzeit

■ **Auslandstätigkeit**

Nicht möglich

■ **Einstiegsgehalt für Absolventen**

Das ist abhängig von der Funktion (Führung, Verantwortung) und der Qualifikation (Ausbildung, Erfahrungen, Fachwissen)

■ **Warum bei LANCOM bewerben?**

Mit unseren sicheren, zuverlässigen und zukunftsfähigen Lösungen für Netzwerkinfrastrukturen für Unternehmen und Behörden, gestalten wir das digitale Zeitalter aktiv mit. Dabei sind wir uns unserer unternehmerischen Verantwortung bewusst. Gemeinsam ergreifen wir die Chance und machen die Digitalisierung mit unserer Technik realisierbar und leisten einen Beitrag zu mehr Sicherheit und Vertrauenswürdigkeit von IT-Produkten. Da innovative Lösungen am besten in einem inspirierenden, offenen Klima entstehen, bieten wir Ihnen reichlich Freiraum für Ihre Ideen. Als kreativer Mit- und Querdenker finden Sie bei uns abwechslungsreiche Aufgaben sowie Herausforderungen, an denen sie wachsen können. Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit kurzen Wegen und flachen Hierarchien; unser Miteinander ist kollegial und partnerschaftlich.

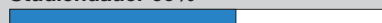
BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil
wichtig in Prozent**

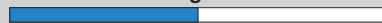
Examensnote 70%



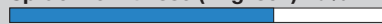
Studiendauer 60%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



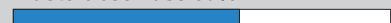
Ausbildung/Lehre 50%



Promotion 0%



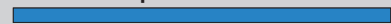
Masterabschluss 60%



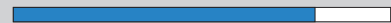
Außerunivers. Aktivitäten 40%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



■ **Sonstige Angaben**

Wir suchen neue Kolleginnen und Kollegen, die unser Team bereichern und mit Können, Enthusiasmus und frischen, kreativen Ideen zum gemeinsamen Erfolg beitragen

Keine Angst vorm Assessment Center: Worauf es wirklich ankommt!

» „Gehen Sie zum Bahnhof und verhalten Sie sich so, dass die Polizei Sie aufgreift.“ Diese Anweisung soll tatsächlich einmal eine Aufgabe bei einem Assessment Center – kurz „AC“ – für Führungskräfte gewesen sein. Assessment Center sind vor allem bei Großunternehmen ein beliebtes Auswahlverfahren, um High Potentials als Mitarbeiter zu identifizieren und genauer kennen zu lernen. Sie werden in der Regel firmenspezifisch entwickelt und dauern meist mehrere Tage. Unternehmen nutzen sie, um Potenzial und Persönlichkeitsstrukturen der Bewerber über einen längeren Zeitraum hinweg zu beobachten und zu analysieren. Auch wenn ein AC immer auf die entsprechende Stelle zugeschnitten sein sollte, gibt es wiederkehrende Elemente, auf die Sie sich vorbereiten können:

1. Die Schnupperphase

Die Schnupperphase beinhaltet ein Kennenlernen in ungezwungener Atmosphäre, etwa bei einem gemeinsamen Abendessen mit Führungskräften aus dem Unternehmen. Wichtig ist dabei, dass Sie bereits hier unter Beobachtung stehen.

2. Ganztägige Aufgaben

Der „Kern“ des ACs. Sie müssen sich, gemeinsam mit Ihren meist rund zehn Mitbewerbern, über einen ganzen Tag hinweg bei verschiedenen Herausforderungen beweisen. Meist werden dafür verschiedene Aufgabenformen kombiniert. Tests, bei de-

nen es um Sie allein geht. Aufgaben in Interaktion mit anderen Bewerbern. Und schließlich Präsentationsaufgaben vor anderen. Die Bandbreite der Herausforderungen reicht somit von der klassischen Postkorbübung über Vorträge und Interviews bis hin zu Rollenspielen, Fallstudien und Gruppenübungen. Dabei werden Sie über den ganzen Tag beobachtet, inklusive der Pausen. Unternehmensvertreter bewerten unter anderem, ob Sie in Stresssituationen zielorientiert arbeiten, andere überzeugen und begeistern können und dabei auch noch konflikt- und kritikfähig sind.

3. Feedbackphase

Nach einem überstandenen AC dürfen Sie Feedback vom Unternehmen erwarten. Es sollte detailliert besprochen werden, wie Sie gewirkt haben. Auch, wenn Sie für den konkreten Job nicht erfolgreich waren, können Sie so wertvolle Hinweise für künftige Bewerbungen bekommen. Hand aufs Herz: Prüfen Sie zum Abschluss des ACs

unbedingt auch Ihrerseits, ob Ihnen die Unternehmenskultur zusagt und ob das Unternehmen zu Ihnen passen würde.

Sie merken: Jedes Assessment Center ist individuell und herausfordernd. Doch keine Angst: Bei den wenigsten müssen Sie die Polizei auf sich aufmerksam machen.

Gute Vorbereitung zahlt sich in jedem Fall aus

Wir machen Sie fit fürs AC, trainieren anhand von Originalübungen, schauen hinter die Kulissen und geben Ihnen ein direktes Feedback anhand von Original-Beobachtungsbögen. Kommen Sie in unser kostenfreies Seminar „Assessment Center Training“ und profitieren Sie von der fast 50-jährigen Erfahrung der A.S.I. Wirtschaftsberatung. Sie finden uns in über 30 Universitätsstädten in Deutschland. ■

Carlo Teichmann

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG

Von-Steuben-Str. 20, 48143 Münster

www.asi-online.de

E-Mail: info@asi-online.de

Für die Zukunft vorbereitet?

Was 'Nonprofits' über 'Change Management' am Beispiel von AIESEC lernen können

» AIESEC ist mit weltweit 85.000 Mitgliedern eine der größten Studierendenorganisationen. Allein in Deutschland ist AIESEC mit 37 Lokalkomitees vertreten. Studierenden bietet AIESEC die Möglichkeit, sich durch die Mitarbeit in einem Lokalkomitee oder durch die Teilnahme an einem der von AIESEC angebotenen Praktikantenprogramme weiterzuentwickeln.

Im letzten Jahr hat AIESEC alleine in Deutschland ca. 1500 Studierende für Praktika ins In- und Ausland vermittelt. Dabei stand die Organisation (zumindest in Deutschland) vor nicht allzu langer Zeit am Rande ihrer Existenz. Sinkende Austauschzahlen, Konkurrenz und ein zunehmend komplexer werdender Markt stellten das Geschäftsmodell der Non-Profit-Organisation auf den Prüfstand. Auf einschneidende Veränderungen, wie z. B. die Umstellung auf das Bachelor- und Master-System war die Organisation nur unzureichend vorbereitet. Zwar konnte es AIESEC in Deutschland in den letzten Jahren gelingen, durch Produktinnovation und Veränderungen innerhalb der Organisationsstruktur die Zahl der zu vermittelnden Praktika zu stabilisieren, trotzdem blieben die erreichten Ergebnisse in der Regel weit hinter den selbst

gesetzten Zielen zurück. In einer internen Analyse wurde klar, dass es der Organisation an einer klaren Strategie fehlte, Innovation und Kontinuität miteinander zu verbinden. Viele Ideen, sofern sie es in die Umsetzungsphase schafften, wurden genauso schnell wieder verworfen, wie sie initiiert wurden. Seit 2015 hat AIESEC in Deutschland ein Organisationsmodell, das den Lokalkomitees eine Perspektive vorgeben soll, kontinuierlich zu wachsen, ohne an Innovationskraft zu verlieren. Das Modell besteht aus zwei Elementen, welche im Folgenden kurz beschrieben werden sollen:

Growth Model

Ein Grund, warum es AIESEC in Deutschland lange Zeit nicht gelingen konnte, kontinuierlich zu wachsen, war die fehlende Möglichkeit der Lokalkomitees, auf die Realitäten ihrer jeweiligen Märkte zu fokussieren. So sahen die Mindestkriterien

vor, dass ein Lokalkomitee innerhalb eines Kalenderjahres mindestens fünf Praktikanten im Inland (Incoming Exchange) und fünf Praktikanten ins Ausland (Outgoing Exchange) vermitteln musste. Dabei spielte keine Rolle, ob ein Lokalkomitee in Berlin oder Passau operierte und ob es sich um eine Technische Hochschule oder eine Universität mit einem geistes- und sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt handelte. Das neue Wachstumsmodell gibt den Lokalkomitees die Möglichkeit, sich auf das Produkt zu fokussieren, das am besten zu ihrer lokalen Realität passt, und bietet somit mehr Flexibilität.

AIESEC 2020

International verfolgt AIESEC seit Jahren das Ziel, disruptiv zu wachsen. Dieses Ziel wurde von AIESEC in Deutschland einige Zeit nicht geteilt. Als Ziel wurde ausgegeben, sich auf die Weiterentwicklung der eigenen Mitglieder fokussieren zu wollen, dabei wurde Wachstum als Hindernis und nicht als notwendige Voraussetzung betrachtet, ein logischer Fehlschluss, welcher der Organisation im Nachhinein sehr geschadet hat. Mit 'AIESEC 2020' hat sich das weltweite Plenary eine Vision gesetzt, die an die vorherige Agenda ansetzt. Die





1. Klarheit über das 'Warum'

Transformationsprozesse bedeuten nicht nur, dass Organisationen ihre internen Prozesse

Ziele sind im Folgenden (im engl.): 1) Shaping what we do around what the world needs 2) Growing Disruptively 3) Being accessible to everyone everywhere. Verknüpft wird das mit dem Versprechen, in Zukunft enger mit den Vereinten Nationen bei der Erfüllung der Sustainable Development Goals (SDGs) zusammen zu arbeiten.

AIIESEC in Deutschland hat sich dazu verpflichtet, seinen Anteil zur Erfüllung von AIIESEC 2020 zu leisten, und das Konzept in einer nationalen Roadmap integriert.

Auch wenn das neue Organisationsmodell dazu beiträgt, AIIESEC in Deutschland eine langfristige Perspektive zu geben, so war die mit dem Umsetzungsprozess verbundenen Maßnahmen mitunter schwierig und schmerzhaft. So gab die im Growth Model vorgesehene Fokussierung denn Lokalkomitees zwar die Möglichkeit, sich auf einzelne Geschäftsbereiche zu spezialisieren, was in der Umsetzung allerdings zur Folge hatte, dass an vielen Standorten Ressorts geschlossen werden mussten. Überhaupt wurde die Richtung, in Zukunft wieder verstärkt auf Wachstum zu gehen, nicht überall mitgetragen. Um den Transformationsprozess (im engl. 'Change Management') trotzdem erfolgreich zu managen, waren und sind zwei Punkte von besonderer Bedeutung:

und Strukturen verändern, mit dem Prozess einher geht auch der Anspruch an die Mitarbeiter, ihre individuellen Arbeits- und Verhaltensweisen an die neuen Veränderungen anzupassen. Glauben Menschen nicht an das Ziel einer Transformation, werden sie ihre Verhaltensweisen sehr wahrscheinlich nicht ändern wollen. In der Psychologie bezeichnet man diesen Gefühlszustand auch als "kognitive Dissonanz". Die geforderte Verhaltensänderung und die individuelle Einstellung werden als widersprüchlich empfunden, in der Folge verweigern sich Mitarbeiter, ihre Verhaltensweisen zu ändern. Ein ganz wesentlicher Bestandteil des Transformationsprozesses war es daher, Klarheit über das 'Warum' innerhalb der Organisation herzustellen.

2. Verknüpfung von Erfolg und individueller Erfahrung

Ein wesentlicher Grund, warum Transformationsprozesse in der Vergangenheit scheiterten, war eine fehlgeleitete und rea-

litätsfremde Zielsetzung. Zum Teil gab es erhebliche Differenzen zwischen der Zielsetzung seitens des nationalen Vorstands und der Vorstände der Lokalkomitees. Uneinigkeit bestand insbesondere in der Frage hinsichtlich des Zusammenhangs von Gesamterfolg der Organisation und dem Anspruch, die eigenen Mitglieder weiterzuentwickeln. Dabei ist diese Frage für eine Organisation wie AIIESEC, die nach eigenem Verständnis eine 'Leadership Development Organization' ist, von essentieller Bedeutung. Schließlich kann eine Organisation, welche nicht in der Lage ist, ihre eigenen Ziele zu erreichen, wohl kaum für sich in Anspruch nehmen, erfolgreich 'Leadership' zu entwickeln. Dieser Widerspruch war überhaupt erst dadurch möglich geworden, dass viele Mitglieder in AIIESEC Deutschland ihre persönliche Weiterentwicklung nicht unbedingt an den Erfolg der Organisation gebunden sahen.

Diese Wahrnehmung in Frage zu stellen und die Mitglieder hier aktiv herauszufordern, war und ist wesentlicher Bestandteil des Transformationsprozesses. Seit einiger Zeit versucht AIIESEC in Deutschland daher verstärkt, die lokalen Vorstandsmitglieder nicht nur in Managementfragen und bei operativen Problemen zu unterstützen, sondern auch mithilfe von Coachings die Mitglieder bei der Reflexion ihrer Erfahrungen zu unterstützen und somit die Verknüpfung von individueller Weiterentwicklung und dem Erreichen von (numerischen) Zielen herzustellen.

www.aiesec.de





Mit Hinblick auf den wachsenden Fachkräftemangel in der Kerntechnik richtet Studsvik traditionell hohe Aufmerksamkeit auf die Aus- und Weiterbildung.

Studsvik

Studsvik, gegründet 1947 als staatliches schwedisches Kernforschungszentrum, ist heute in sieben Ländern und mit rund 700 Angestellten präsent.

Seit 1982 sind wir in Deutschland erfolgreich in der Kerntechnik tätig, derzeit mit rund 450 Mitarbeitern.

Unsere gesamten Aktivitäten gliedern sich in die Sparten Consultancy Services, Fuel and Materials Technology sowie Studsvik Scandpower. Die Studsvik GmbH & Co. KG ist innerhalb der Sparte Consultancy Services angesiedelt.

In diesem Segment bieten wir weltweit Ingenieursdienstleistungen für kerntechnische Anlagen an. Mit unseren Niederlassungen in Deutschland, der Schweiz, England, Schweden und den USA unterstützen wir Kernkraftwerke, Forschungseinrichtungen, End- und Zwischenlager, Universitäten sowie Anlagen des Brennstoffzyklus in Fragen des Strahlenschutzes, des Abfallmanagements, im Rückbau und bei der Systemdekontamination. Im Bereich Rückbau bieten wir die Planung und Durchführung aller Teilschritte auf dem Weg zur Metallfreiheit einer kerntechnischen Anlage an. Beim Rückbau von Betonstrukturen begleiten wir sowohl den Teilabbau als auch den Komplettabbau.

Mit Hinblick auf den wachsenden Fachkräftemangel in der Kerntechnik richtet Studsvik traditionell hohe Aufmerksamkeit auf die Aus- und Weiterbildung. Daher kooperieren wir seit vielen Jahren eng mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg sowie der Umweltakademie der IHK Nordschwarzwald.

Der Teilbereich **Freigabe und Charakterisierung** begleitet im Rückbau

befindliche Anlagen in sämtlichen Vorbereitungen und Vorgehensweisen zur Freigabe von beweglichen Gegenständen, Gebäuden, Bodenflächen, Anlagen oder Anlagenteilen, die aus genehmigungsbedürftigem Umgang aktiviert oder kontaminiert sind. Hierzu gehören die Festlegung und Durchführung von Freimessungen, Probenahmen und deren Dokumentation.

Der Teilbereich **Engineering** umfasst Auflagen- und Genehmigungsverfahren, Projektmanagement, Erstellung von Dokumentationen zu Endlagerungskampagnen, Radiologische Messtechnik, Freigabedokumentation und -konzepte, Qualitätssicherung, das Dokumentenmanagementsystem StudsvikPortal.

In den Teilbereichen **Rückbau und Stilllegung** steuern und führen wir komplexe Projekte aus, beginnend mit der Erstellung von Abbaubeschreibungen und Rückbauplanung über die Konzept-, Genehmigungs- und Ausführungsplanung bis hin zum eigentlichen Rückbau sowie Transport und zur Verpackung von Groß- und Kleinkomponenten aller Materialien.

Wir unterstützen auch bei Versuchsauf- und -abbau in Forschungseinrichtungen und bieten den Rückbau komplexer Betonstrukturen sowie den Rückbau von hochkontaminierten Handschuhkästen, z. B. in der Brennelementfertigung oder in Forschungsstätten, an.

Im **Strahlenschutz** unterstützen über 100 Fachkräfte und Werker unsere langjährigen Kunden in der Arbeitsplatzüberwachung und -vorbereitung, in der Dokumentation sowie in der Bedienung und bei WKP von Messtechnik. ■



70 Jahre Erfahrung und Kompetenz in der Kerntechnik

Wir sorgen für Qualität und Zukunftssicherung durch Aus- und Weiterbildung

Langfristige und vielfältige Karriereperspektiven warten auf Sie!

Studsvik fördert Nachwuchskräfte durch:

- Praxisorientiertes Studium an der Dualen Hochschule Baden Württemberg
- Langjährige Zusammenarbeit mit der IHK Nordschwarzwald (Umweltakademie) bei der Ausbildung von Fachkräften im Strahlenschutz und in der Dekontamination



Sie finden unsere aktuellen Stellenausschreibungen unter www.studsvik.com/de
Wir beantworten Ihnen vorab gerne alle Fragen per email: recruitment@studsvik.com

Kontakt

Ansprechpartner
Lena Daub

Anschrift

Karlsruher Straße 20
75179 Pforzheim

Telefon/Fax

Telefon: +49 7321-58695-72

E-Mail

recruitment@studsvik.com

Internet

www.studsvik.com/de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.studsvik.com/de/karriere/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Per E-Mail an:
recruiting@studsvik.com

Angebote für Studierende Praktika?

Nein

Abschlussarbeiten?

Nein

Werkstudenten?

Nein

Duales Studium?

Ja

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu Studsvik:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Kerntechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ja

■ Gesuchte Fachrichtungen

Kerntechnik, Strahlenschutz, Maschinenbau, Rückbau, Verfahrenstechnik, Chemie, Physik

■ Produkte und Dienstleistungen

Strahlenschutz, Freigabe, Rückbau, Engineering, Dekontamination, Dokumentation für Nuklear-Standorte

■ Anzahl der Standorte

Bundesweit (Anlagen unserer Kunden)

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

450

■ Jahresumsatz

30 Mio. €

■ Einsatzmöglichkeiten

Dekont, Strahlenschutz, Rückbau

■ Einstiegsprogramme

Direkteinstieg in Vollzeit, DHBW-Studium

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Auslandstätigkeit

Vereinzel (Schweiz, ggf. Schweden)

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Mindestens 45.000,00 €

■ Warum bei Studsvik bewerben?

Studsvik verfügt über 70 Jahre Erfahrung in der Kerntechnik und bietet weltweit Ingenieursdienstleistungen für kerntechnische Anlagen an. Wir beschäftigen derzeit ca. 400 Mitarbeiter in Deutschland und wachsen stetig weiter. Ob im Rückbau oder im Strahlenschutz: Wir bieten Ihnen vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und langfristige Perspektiven. Bei uns können Sie sich komplexen technischen Herausforderungen im Rahmen der Rückbauprojekte stellen. Wenn Sie flache Hierarchien mit kurzen Entscheidungswegen wertschätzen und gerne in einem internationalen Umfeld arbeiten möchten, dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir suchen neue Kollegen, die nicht nur einen Job suchen, sondern auch innovative Lösungen für nachhaltige Energieerzeugung und für den sicheren Rückbau entwickeln wollen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 10%

Sprachkenntnisse (Englisch) 30%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 10%

Masterabschluss 20%

Außerunivers. Aktivitäten 30%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

■ Sonstige Angaben

Deutsch in Wort und Schrift, gute Kommunikationsfähigkeiten

Ehrenamt – Mehrwert oder verlorene Zeit?

» Als ich mich entschieden habe zu studieren, hatte ich vom Studium ein ganz bestimmtes Bild vor Augen: Ein riesiger Campus, volle Hörsäle, unzählige Menschen aus verschiedensten Kulturen und Studienbereichen, viele Partys, aber auch viele Projektabgaben und Bibliothekstage. Vor allem aber faszinierten mich stets die Vereine an den Universitäten.

Im ersten Semester gab es an meiner Universität eine sogenannte Vereinspräsentation, in der sich die in der Universität befindenden Vereine vorgestellt haben. Das Angebot war riesig. Jeder Verein präsentierte sich von seiner schönsten Seite und sagte: „Bei uns wirst du den meisten Spaß haben!“. Ich war überfordert von der Auswahl und entschied für den damaligen Tag: „Ok, in diesem Semester trittst du noch keinem Verein bei.“ Somit fokussierte ich mich auf das noch so unbekannte Studieren und merkte schnell, dass mir etwas fehlte. Immer wieder hörte ich von höheren Semestern, wie viel Spaß es machen würde, sich ehrenamtlich zu engagieren, man sollte es einfach wagen.

Im nächsten Semester befolgte ich ihren Rat und schaute, welcher Verein mir wohl liegen würde. Ich ging zu einigen Kennenlernabenden, war aber nie komplett überzeugt. Bis ich eines Tages auf **MARKET TEAM – Verein zur Förderung der Berufsausbildung e. V.** gestoßen bin. Der Kennenlernabend war irgendwie anders. Jeder unterhielt sich mit Jedem und ich

MARKET ► TEAM
interdisziplinär netzwerken, erfolgreich entwickeln

merkte sofort, dass der TEAM-Gedanke bei dieser Initiative definitiv im Vordergrund steht. Auch die Tätigkeit, welche diesen Verein auszeichnet, begeisterte mich sofort:

MARKET TEAM e. V. möchte Studierende und Unternehmen schon während des Studiums zusammenbringen. Dies erreicht MARKET TEAM e. V. durch die Organisation diverser MT-Workshops, MT-Vorträge, oder auch MT-Exkursionen, die Studierenden einen Einblick in das Berufsleben ermöglichen.

In den folgenden drei Jahren hat sich mein erster Eindruck nur noch mehr bestätigt. Bei MARKET TEAM e. V. erfuhr ich den bisher fehlenden Praxisbezug in meinem Studium, erweiterte meine Soft Skills, lernte neue Leute verschiedenster Studiengänge kennen und konnte endlich verstehen, warum die höheren Semester so von einem Ehrenamt schwärmen. **Verlorene Zeit? Auf keinen Fall!**

Michelle Päufer

www.marketteam.org



XING, LinkedIn und Co. sind nicht nur was für alte Säcke!

Durch digitales Selbstmarketing frühzeitig die Karriere voranbringen

» Gerade als Student und Young Professional hat man oft mehr im Sinn, als seine Zeit mit Networking und Pflege von digitalen Profilen zu verbringen. Doch frühzeitige Präsenz und Vernetzung in den nationalen und internationalen Business-Portalen zahlen sich oft schon kurzfristig bei ersten Bewerbungen oder der Suche nach guten Praktikumsplätzen aus.

Nicht nur Lebenslauf online – Plattformen für Austausch nutzen

Dabei sind Profile in den Business-Portalen XING, LinkedIn und Co. nicht nur Ablageorte für den oft noch kurzen Lebenslauf. Natürlich sollen keine Un-

wahrheiten eingestellt werden, unliebsame Stationen kann man aber durchaus gezielt unterbetonen oder auch einmal rauslassen – und andere Aspekte etwas prominenter sichtbar machen, wenn sie für den Traumjob wichtig sind. Im Ge-

Nicht online präsent?
HRler werden misstrauisch.

spräch muss man dann aber auch kritische Nachfragen jederzeit beantworten können; böswilliges Schummeln lohnt also nicht.

Damit Leben in die Profile kommt, sollte man neue Errungenschaften zeitnah einstellen und auch sonst öfter Aktivität zeigen. Je nach gewünschter Offenheit kann man so im Netzwerk sichtbarer werden und bestehenden Kontakten zeigen, dass sich etwas tut. Das wirkt positiv auf mögliche Arbeitgeber und man bleibt bei Multiplikatoren im Gedächtnis.

Dabei ist noch kein Meister vom Himmel gefallen; mit der Zeit findet man sein Maß für Offenheit und Aktivität und entwickelt individuelle Networking-Kompetenz.



Prioritäten setzen – die Mischung aus XING und LinkedIn macht's

Gerade zu Beginn der (Online-)Karriere ist es schwer zu sagen, wo die Reise einmal hinführen soll. Fach- und Führungskräfte setzen für gewöhnlich Prioritäten in XING oder LinkedIn – je nachdem, ob sie eher national in Deutschland, Österreich und der Schweiz oder international arbeiten und netzwerken wollen. Als Student und Young Professional kann man vielleicht schon Tendenzen ausmachen, Präsenz in beiden Portalen zumindest mit einem Basis-Profil schadet aber grundsätzlich nicht.

Beziehungen schaden dem, der sie nicht hat.

Auf den beiden stärksten Business-Plattformen vertreten zu sein bietet die Chance, später seinen Fokus auf eine zu legen, aber niemanden zu verprellen oder gar Karriere-Chancen zu verpassen. Rund um Job-Angebote sind die beiden Anbieter mit unterschiedlich globaler Ausrichtung etwa gleichwertig; rund um Events und deutschsprachige Gruppen spielt XING seine Stärken aus und wird auch in den nächsten Jahren sicher nicht verschwinden.

Nichts ist perfekt – und muss es auch nicht sein

Ob Fachkräftemangel oder nicht – hier streiten sich die Geister, ob es den wirklich gibt: Personalabteilungen suchen und recherchieren auch online. Spätestens in der zweiten Bewerbungsrunde wird geschaut, was Kandidaten im Digitalen darstellen und welche Kompetenzen sie ins Unternehmen einbringen können. Viele Headhunter konzentrieren sich inzwischen ausschließlich auf die Online-Suche in den Business-Portalen mittels spezieller Recherche-Accounts der Anbieter XING und LinkedIn.

Was Personaler aus einem Profil herauslesen

- Sympathie
- Erster Eindruck
- Sozialkompetenz
- Fachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Digitalkompetenz
- Aktivität
- Vernetzungsfähigkeit
- Soziales Engagement
- Ausbildung
- Offenheit
- ...

Um einen positiven Eindruck zu erwecken, zählt nicht ausschließlich das Profil mit den eingestellten Kompetenzen und Jobstationen, sondern auch das Umfeld des Kandidaten ist wichtig: Wie aktiv ist er, welche Inhalte stellt er ein, mit wem ist er vernetzt, ...?

Auch kann man den einen oder anderen Schnitzer im Profil zugunsten der Aktualität verkraften: In Zeiten von Agilität und dynamischen Geschäftsmodellen ist es besser, überhaupt sichtbar zu sein, als wochenlang für ein perfektes Profil in den Startlöchern zu verharren und Möglichkeiten der Vernetzung an sich vorbeiziehen zu lassen.

Bitte mehr als hübsch – Ein professionelles Profilbild kommt an

Um die Chancen für einen guten ersten Eindruck bei Besuchern und damit potentiellen Netzwerkpartnern und zukünftigen Kollegen zu erhöhen, ist ein gutes Profilbild unabdinglich. In Zeiten digitaler Fotografie sollte die Qualität (Auflösung, Schärfe, Beschnitt) niemanden vor allzu große Herausforderungen stellen. Um so wichtiger ist es, seine Kompetenzen durch eine positive Ausstrahlung zu unterstreichen.

Ohne gleich mehrere hundert Euro für ein Fotoshooting auszugeben, kann man bereits für 50 Euro neben Bewerbungsfotos auch Bildmaterial für seine digitalen Profile beim Fotografen seiner Wahl erhalten.

Teilweise erstaunlich brauchbare Fotos kann man auf den in Deutschland inzwischen weit verbreiteten Jobmessen machen. Bei vielen gibt es neben dem obligatorischen Stand für den Bewerbungsmappen-Check auch ein mobiles Fotostudio.

Vernetzung frühzeitig und strategisch – aber nicht mit jedem

Mit der richtigen Vernetzungsstrategie in einer Geschwindigkeit, die zu einem passt, schafft man frühzeitig die Basis für ein starkes Netzwerk für Job und Karriere. Anlässe wie Messen, Bewerbungsgespräche, Events und vieles mehr kann man gut nutzen, um sich im Nachgang bei XING, LinkedIn und Co. zu vernetzen. So bleibt man in Kontakt und auf dem Laufenden – auch wenn im ersten Schritt nichts Konkretes aus einem kurzen Zusammentreffen wird.

Aus Kontakten Beziehungen entwickeln!

Oft profitiert man von Kontakten erst mittel- bis langfristig und entwickelt diese Schritt für Schritt zu belastbaren Beziehungen, die in der Zukunft wertvoll und wirksam sind. Also rein ins Getümmel! Nicht um jeden Preis, in der richtigen Geschwindigkeit, schafft man so die Basis für eine stete Karriere-Entwicklung durch digitales Selbstmarketing. ■



Der Trainer, Berater und Referent Holger Ahrens von Die Profiloptimierer berät Young Professionals und Fach- & Führungskräfte zu optimalen Online-Profilen in XING, LinkedIn und Co. für beste Bewerbungschancen und Karriere-Entwicklung. Als Aussteller und Speaker ist er regelmäßig auf Messen und Events in ganz Deutschland vertreten. Weitere Informationen auf www.die-profiloptimierer.de

Forschergeist für den dentalen Fortschritt

Dental-Unternehmen VOCO in Cuxhaven und Mannheim

» VOCO gestaltet dentale Zukunft: Als forschendes Unternehmen mit Standorten in Cuxhaven (Nord-Niedersachsen) und Mannheim (Baden-Württemberg) setzt VOCO Maßstäbe in der Entwicklung von Dentalmaterialien und -geräten.

Im inhabergeführten Unternehmen hat jede Mitarbeiter-Stimme Gewicht. So entstehen Qualitätsprodukte „Made in Germany“, auf die Zahnärztinnen und Zahnärzte weltweit vertrauen. Neben dem klassischen Segment mit Materialien für die präventive, restaurative und prothetische Zahnmedizin prägt

VOCO auch den digitalen Fortschritt. 3D-Drucker und Druckmaterialien, CAD/CAM-Blöcke und Intraoral-scanner unterstützen den digitalen Workflow in Praxen und Laboren.



Am Standort Mannheim trifft Innovationsgeist auf technische Expertise: Ein engagiertes Forscherteam widmet sich der Entwicklung von Intraoralscannern basierend auf digitaler Holographie. Ein wachsendes Team für einen wachsenden Markt.

Aufbruch in die digitale Zukunft

Interview-Fragen an Dr. Alexander Knüttel, Leiter Standort Mannheim

Die Zukunft der Zahnmedizin ist digital. Deshalb hat der Cuxhavener Dentalmaterial-Hersteller VOCO im Jahr 2013 einen zweiten Standort in Mannheim eröffnet. Dort fokussiert sich ein Team aus hochkarätigen Wissenschaftlern vollständig auf die Entwicklung fortschrittlicher Technologien für die digitale Bildverarbeitung. Standortleiter Dr. Alexander Knüttel über Aufgaben, Herausforderungen und Inspiration bei VOCO Mannheim.

Ihr Thema am VOCO-Standort Mannheim ist die digitale Bildverarbeitung. Um welche Produkte geht es genau?

Wir entwickeln Intraoralscanner für den Einsatz in der Zahnmedizin, die sich in einigen Punkten von den bisher auf dem Markt befindlichen Geräten unterscheiden. Wesentliches Merkmal ist das zu Grunde liegende 3D Scanning-Verfahren, das so zuvor noch nicht im dentalen Bereich eingesetzt wurde. Dieser holographische Ansatz ermöglicht einen digi-

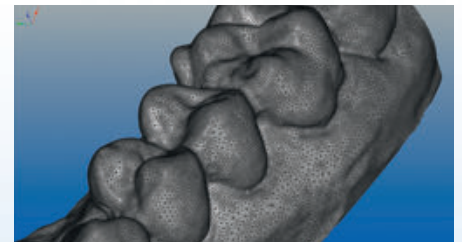
talen Blick „unter die Oberfläche“. Es ist ein revolutionärer Ansatz, den wir als Grundstein für eine neue Scanner-Generation betrachten.

Wie groß ist das VOCO Mannheim-Team zurzeit?

Wir haben 2013 zu zweit begonnen. Mittlerweile sind zwölf Kolleginnen und Kollegen hinzugekommen; weitere Neueinstellungen folgen.

Welchen fachlichen Hintergrund bringt man idealerweise mit, um in Ihr Team zu passen?

Der Großteil hat einen naturwissenschaftlichen Hintergrund. Viele Mitarbeiter sind Physiker, außerdem gehören seit kurzem mehrere Programmierer zu unserem Team, das weiter wachsen wird. Die Funktionen des Scanners sind die eine Seite, seine Einbindung in den digitalen Workflow einer Zahnarztpraxis ist die andere. Deshalb wird es auch spannende



Aufgaben für Softwareentwickler und Produktionstechniker geben.

Was hat der Standort Mannheim neben fachlichen Herausforderungen noch zu bieten?

Ein engagiertes Team, in dem gut zusammengearbeitet wird, aber auch jedem Mitarbeiter viel Raum bleibt für die Entwicklung und Umsetzung eigener Ideen. Es ist sehr anspruchsvoll, neue Technologien zu entwickeln. Allein der Aspekt, bei der Entstehung etwas noch nicht Dagewesenem mitzuwirken und zugleich einen neuen Unternehmenszweig mit aufzubauen, gibt der Arbeit einen besonderen Charakter. Außerdem ist VOCO ein modernes, inhabergeführtes Unternehmen mit familienfreundlichen Strukturen und einer stark wertorientierten Unternehmenskultur. ■

Intraoral Scanner
Digitale Holographie
3D Bildgebung
Digitale Zahnheilkunde



DIGITALE ZUKUNFT GESTALTEN

Wir halten nichts von schnellen Lösungen, sondern suchen den besten und individuellsten Weg. VOCO entwickelt und produziert als weltweit aktives Unternehmen mit eigener Forschung Dentalmaterialien und -geräte für den Einsatz in der restaurativen und prothetischen wie auch in der digitalen Zahnmedizin. Innovationsgeist, Expertise und Passion machen VOCO zur Marke, die für höchste Qualität, individuelle Lösungen und praxisorientierte Systeme steht. Über 800 Beschäftigte arbeiten an fortschrittlichen Technologien für Dentalmaterialien, 3D-Drucker und Intraoralscanner der Zukunft.

Gestalten Sie diese Zukunft mit! www.voco.de/karriere

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.voco.de/karriere

Anschrift

VOCO GmbH
Niederlassung Mannheim
Sophienstr. 17
68165 Mannheim

Telefon/Fax

Tel.: +49 (0)621 32 89 17 0
Fax: +49 (0)621 32 89 17 200

E-Mail

personal@voco.de

Internet

www.voco.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.voco.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online direkt auf www.voco.de/karriere. Senden Sie Ihre Unterlagen bitte als PDF-Attachments.

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,

- Bachelor of Arts, Betriebswirtschaft (Standort Cuxhaven)

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

(Standort Mannheim)

QR zu VOCO:



Allgemeine Informationen

Branche

Dentalindustrie, Chemie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Nach Bedarf (aktuelle Stellenangebote auf www.voco.de/karriere)

Gesuchte Fachrichtungen

Produktionstechnik, Elektrotechnik, Softwareentwicklung, Dentaltechnologie, CAD/CAM-Spezialisten

Produkte und Dienstleistungen

Dentalmaterialien und -geräte, Technologien für digitale Bildverarbeitung (Intraoral-Scanner, 3D-Druck)

Anzahl der Standorte

Zwei in Deutschland (Cuxhaven und Mannheim), außerdem Gesellschaften in den USA, Kanada, Brasilien und Australien.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 800 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Produktionstechnik, Forschung + Entwicklung, Wissenskommunikation, Produktmanagement, Produktion, Controlling, Finanzen, Vertrieb/Marketing, Personal etc.

Einstiegsprogramme

Praktika, Studien-/Abschlussarbeiten, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Prüfung im Einzelfall

Einstiegsgehalt für Absolventen

Abhängig von Qualifikation und Funktion

Warum bei VOCO bewerben?

- Breites, anspruchsvolles Aufgabenspektrum
- Übertragung von Verantwortung
- Selbstständiges Arbeiten in einem engagierten, interkulturellen Team
- Sehr gutes Betriebsklima
- Langfristige Perspektive
- Attraktive Konditionen
- Familienfreundlicher Rahmen (z. B. eigene Kinderbetreuung am Standort Cuxhaven)
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Betriebliche Sozialberatung
- Internationale Ausrichtung

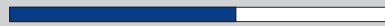
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



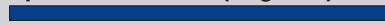
Studiendauer 60%



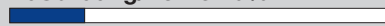
Auslandserfahrung 70%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 20%



Promotion k. A.



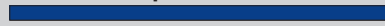
Masterabschluss 50%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 40%



Sonstige Angaben

Teamgeist, Flexibilität, Eigeninitiative, fachliche und soziale Kompetenz, Spaß am Umgang mit neuen Technologien.

Warum wir mal wieder dumpf ins Feuer glotzen sollten!

... auch wenn es nur gedanklich und für ein paar Minuten am Tag ist.

#feelgoodMomente #Pausentaste
#zelebriertdasNichtstun



» Ein Spaziergänger begegnet einem Waldarbeiter, der hastig und mühselig damit beschäftigt ist, einen bereits gefällten Stamm zu zersägen. Der Spaziergänger tritt näher heran, um zu sehen, warum der Holzfäller sich so abmüht, und fragt: „Ihre Säge ist ja total stumpf. Wollen Sie die nicht einmal schärfen?“ Darauf stöhnt der Waldarbeiter erschöpft auf: „Dafür habe ich keine Zeit – ich muss den Baum sägen!“

Die Rolle des Waldarbeiters kennen wir alle, oder? In der Schule, an der Uni, im Job und im Privatleben steigt der Druck. Immer mehr Informationen, Aufgaben und Prozesse in immer weniger Zeit sind zu ver- und bearbeiten. Und die Digitalisierung ist toll, macht es uns aber nicht gerade leichter, zwischendurch auf die Pausentaste zu drücken.

Einfach mal kurz aus dem Hamsterädchen raushüpfen: Diese kleinen Offline-Momente sind wichtige Auszeiten für unser Köpfchen, die Gesundheit, unser Wohlbefinden und die Kreativität. Wie dringend unser Körper und unser

Geist diese Pausen brauchen, zeigen leider auch die steigenden Zahlen von Erkrankungen, die auf ständige Reizüberflutung und Überforderung zurückgeführt werden.

In Gedanken sehe ich nickende Köpfe und nonverbale Zustimmung. Weiß aber auch aus Erfahrung, dass es nicht so einfach ist, sich tagtäglich an solche Muse-Momente zu erinnern und sich diese dann auch zu nehmen. Vielleicht haben wir ein schlechtes Gewissen, „eine Pause“ zu machen. Vielleicht denken wir erst spät abends daran, wenn wir vor dem Fernseher wegnicken, dass an diesem Tag mal wieder zu wenige (oder gar keine?) solcher bewussten kleinen Auszeiten den Tag geschmückt haben.

Und dabei kann es so einfach sein.

Feel good!

In der Steinzeit haben wir zur Entspannung ins Feuer geschaut. Heutzutage ist es höchste Zeit, dass wir wieder lernen, uns Inseln am Tag zu nehmen

und kreative Schaffenspausen und kleine „Ich-glitz-einfach-mal-ins-Feuer-Momente“ zu genießen ... und ich spreche hier nicht von Stunden, sondern von immer mal wieder bewussten 3-5 Minütchen zwischendurch. Das Schöne ist: Es ist gar kein Hexenwerk, tut nicht weh und – regelmäßig dran gedacht – unendlich gut! Übrigens solltet ihr immer daran denken, dass unsere Akkus nicht austauschbar sind, wie die unserer Gerätschaften, d. h., wir müssen sie pflegen und gut drauf aufpassen ;-).

„Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt.“ (Das hat Herr Ferstl gesagt und ich finde – er hat absolut recht).

Wenn demnächst mal wieder alles zu viel wird, wenn der Blutdruck steigt, du nicht mehr weißt, wo dir der Kopf steht, und du am liebsten in die Tischkante beißen würdest, ist es an der Zeit, bewusste kleine Auszeiten zu üben und vor allem zu genießen. ■

Fühl dich gut! Deine Ela Schmidt



Ela Schmidt

hat potenzialraum als Gründerin auf unternehmerische Füße gestellt. Als feelgood-Managerin treibt sie die Idee an, dass es keinen Zaubertrank braucht und oft auch keinen akademischen Diskurs, um mit einfachen Methoden und einer positiven Haltung in eine gesunde Unternehmenskultur zu investieren. Sie gestaltet kreative Reflexions- und Schaffensräume, die arbeitsplatznah und nachhaltig sind. www.potenzialraum.de



Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umhersurfen auch nicht von lästiger Pop-up-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visitenkarte.



Was bitte ist eine zeitgemäße Bewerbung?

Eignet sich Sprudel zum Zuprosten?



**Wie kann ich Killerfragen
beim Vorstellungsgespräch
clever nutzen?**

Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

**Kommunikation,
Bewerbung und Co.,
Etikette und mehr,
Outfit oder
Wissenswertes**

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf www.campushunter.de!

„Kannst du mir bei meinem Problem helfen?“ – „Klar wie groß soll's denn werden?“

Karriere – www.campushunter.de

Klug war's
nicht ...
aber geil!

Karriere – www.campushunter.de

Hast du dir das
Jammern selbst
beigebracht oder
warst du auf der
Akademimimimi?

Karriere – www.campushunter.de

Man soll ja Kritik
positiv formulieren,
ich versuch's mal:
„Einer von uns beiden
ist schlauer als Du!“

Karriere – www.campushunter.de

**Diese und weitere Postkarten auch als
E-Card verschicken!**

Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!



Innovativ in die Zukunft

Die Diehl Gruppe ist heute ein familiengeführter, international agierender Technologiekonzern mit Hauptsitz in Nürnberg. Unsere fünf Teilkonzerne Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering beschäftigen an ihren Standorten im In- und Ausland gemeinsam mehr als 16.000 Menschen und erwirtschaften einen Umsatz von rund 3 Milliarden Euro.

Basis unseres Erfolgs sind unsere hoch motivierten und qualifizierten Mitarbeiter. Nur dank ihnen werden aus unserem

kontinuierlichen Engagement in Forschung und Entwicklung die innovativen Produkte und Services, mit denen wir das Vertrauen unserer Kunden langfristig sichern.

Diese Innovationskultur ermöglicht es uns, sowohl die nationalen als auch die globalen Märkte zu erschließen und unsere weltweite Präsenz weiter auszubauen. So begegnen wir den Herausforderungen der Zukunft auf Augenhöhe – davon profitieren wir alle.

DIEHL Metall

Bleibende Werte schaffen. Diehl Metall bietet anspruchsvolle Metallverarbeitungs-lösungen, wie etwa hochwertige Stangen, Rohre, Profile und Schmiedeteile sowie strom-führende Komponenten für verschiedene Anwendungen. Unsere Technologien werden seit Jahrzehnten in den traditionellen Industriezweigen nachgefragt, wie auch von Kunden, die die modernen Megatrends Gesundheit, Wasser, erneuerbare Energien, grüne Tech-nologien und Mobilität repräsentieren.

DIEHL Controls

Intelligente Entwicklungen für unsere Zukunft. Diehl Controls ist global führender Ent-wickler und Hersteller von Steuerungs- und Regelsystemen, und bringt so Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in jedes Zuhause. Mit rund 3.000 Mitarbeitern in Deutschland, China, Polen, Mexiko und den USA blicken wir mittlerweile auf mehr als 50 Jahre Erfahrung in der Entwicklung elektromechanischer und elektronischer Produkte zurück.

DIEHL Defence

Hightech für High Potentials. Diehl Defence ist seit über fünfzig Jahren kompetenter Partner der Bundeswehr und internationaler Streitkräfte. Wir beschäftigen mehr als 2.300 Mitarbeiter, die den Schutz und die optimale Ausrüstung der Streitkräfte auf Grundlage kontinuierlicher Forschung, Entwicklung, innovativer Produkte und Dienstleistungen ge-währleisten.

DIEHL Aerosystems

Ganz oben dabei. Diehl Aerosystems ist einer der führenden Partner der großen inter-nationalen Luftfahrzeughersteller. Als First Tier Supplier stehen wir für eine ebenso breit aufgestellte wie kompetente Organisation von begeisterten Luftfahrtexperten. 4.600 Be-schäftigte an unseren Standorten sorgen dafür, dass Spitzentechnologie, maßgeschnei-ertes Design für den Kunden und ein Maximum an Service und Sicherheit für Passagiere und Bordpersonal zusammenwirken.

DIEHL Metering

Lösungen für smarte Energienutzung. Als Full-Service-Anbieter stellen wir unseren Kunden heute die komplette Prozesskette vom Messgerät bis zur Abrechnung zur Ver-fügung. Diehl Metering beschäftigt weltweit aktuell 1.900 Mitarbeiter und prägt seit über 150 Jahren die Geschichte der Messtechnik. Unsere hochpräzisen Messgeräte und intel-ligenten Systemlösungen erlauben eine ökonomische und umweltschonende Nutzung von Wasser, Wärmeenergie, Gas und Strom.



„Wir sorgen dafür, dass unsere innovativen Lösungen die Anforderungen unserer Kunden erfüllen.“

Yu Zhenlei, Service Manager, Marie Duvivier, Projektmanager Qualität, Bruno Fuhge, Innovationsingenieur

Über 16.000 Beschäftigte in unseren fünf Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems und Metering arbeiten an den Technologien von heute und morgen. Werden Sie Teil einer einzigartigen Unternehmenstradition der Stabilität und des gelebten Vertrauens. Bewerben Sie sich jetzt und entdecken Sie unseren umfassenden Beitrag zu zukunftsorientierten Technologien in vielen Bereichen von Alltag und Arbeitswelt sowie Ihre konkreten Karrieremöglichkeiten in unserer internationalen Gruppe.

Aus Tradition: Zukunft!

DIEHL

www.diehl.com/career

Kontakt Ansprechpartner

Ansprechpartner für ausgeschriebene Stellen finden Sie auf der jeweiligen Stellenausschreibung.

Initiativ wenden Sie sich bitte an Frau Laura Hautmann, Referentin für das Zentrale Personalmarketing des Konzerns.

Anschrift

Diehl Stiftung & Co. KG
Stephanstraße 49
90478 Nürnberg

Telefon

Telefon: +49 911 947-2216

Internet

www.diehl.com/career

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online unter www.diehl.com/career

Angebote für Studierende Praktika?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 100 Praktikanten pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Absolventen pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Bachelor of Engineering – Maschinenbau
Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
Bachelor of Arts – Betriebswirtschaft

Trainee-Programm?

Technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen Metall, Controls, Defence, Aerosystems, Metering
Kaufmännische Traineeprogramme in den Bereichen: ReWe/CTR, technischer Einkauf, Personal, IT

Direkteinstieg?

Direkteinstieg in den Teilkonzernen und Fachbereichen möglich.

Promotion? Ja

QR zu DIEHL:



Allgemeine Informationen

Branche

Metall- und Elektroindustrie, Luftfahrtindustrie, Verteidigung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf im Konzern

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Automatisierungs- und Regelungstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Maschinenbau, Mechatronik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftswissenschaften etc.

Produkte und Dienstleistungen

Kupfer- und Messinghalbzeuge, Synchronringe für die Fahrzeugindustrie, Steuerung für die Haus- und Heizungstechnik, Flight Controlsysteme, Cockpit-Displays und innovative Lichtsysteme für die Luftfahrtindustrie, Integrierte Systemlösungen im Bereich der Kabinenausstattung, intelligente Verteidigungssysteme, Systemlösungen zur Messung von Energieverbrauch, Smart Metering sowie Energiedienstleistungen

Anzahl der Standorte

Weltweit mehr als 60 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit ca. 16.000

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Konstruktion, Produktion, Produkt- und Prozessmanagement, Vertrieb, Einkauf, Marketing, Informatik/EDV, Controlling, Rechnungswesen, Personal etc.,

technische Traineeprogramme in den Teilkonzernen, kaufmännische Trainees (Rechnungswesen/Controlling, technischer Einkauf, Personal, IT) im Gesamtkonzern

Jahresumsatz

3 Mrd. Euro

Einstiegsprogramme

15- bis 18-monatiges Traineeprogramm, Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine

Nach Bedarf jederzeit

Auslandstätigkeit

Innerhalb des Beschäftigungsverhältnisses möglich über Auslandsentsendungen. Bei Praktika, Abschlussarbeiten o. Ä. bitte Bewerbung direkt an die jeweiligen Unternehmenseinheiten im Ausland senden.

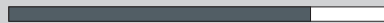
Warum bei DIEHL bewerben?

Diehl bietet Bewerbern mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen eine Vielzahl von Einstiegsmöglichkeiten – vom Praktikum bis zur Fach- und Führungsrolle. Allen Einsteigern gemein ist die Aussicht auf unsere einzigartige Arbeitskultur: attraktive Konditionen, flache Hierarchien, individuelle Förderung und die Chance, sowohl Zukunftstechnologien als auch die eigene Karriere erfolgreich in die Hand zu nehmen.

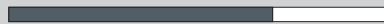
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



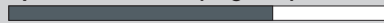
Studiendauer 70%



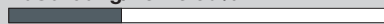
Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



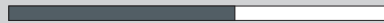
Ausbildung/Lehre 30%



Promotion 30%



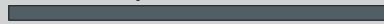
Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 50%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 90%





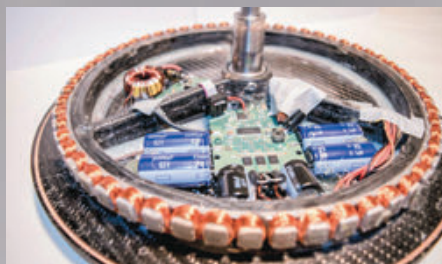
Flugwissenschaftliche Vereinigung Aachen

Die Flugwissenschaftliche Vereinigung Aachen besteht aus mehr als 60 Studierenden der RWTH und FH Aachen, die sich leidenschaftlich mit der Luftfahrt auseinandersetzen. Als Akademische Fliegergruppe, kurz Akaflieg, folgen wir dem Leitsatz „Forschen, Bauen, Fliegen“ und bieten Studierenden die Möglichkeit, sich in der Forschung und dem Prototypenbau zu engagieren und nebenbei ihren Flugschein zu erwerben.

Unsere Projekte laufen prinzipiell alle nach dem gleichen Muster ab: In der Konzeptionsphase werden neue Ideen für Prototypen auf Basis von Forschungsergebnissen diskutiert und verglichen. Anschließend folgen eine gründliche Auslegung und der Bau des Flugzeugs in unserer vereinseigenen Werkstatt. Nach der Fertigstellung wird dann jeder Prototyp einer intensiven Flugerprobung unterzogen, die wir in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) durchführen.

Durch die fliegerische Aus- und Weiterbildung jedes unserer Mitglieder und die Handarbeit, die wir in unserer Werkstatt leisten, vermitteln wir ein einzigartiges Gesamtpaket an Fähigkeiten und Erfahrungen.

Darüber hinaus fördern wir die Studierenden mit Workshops und Lehrgängen sowie den Kontakt und den Austausch zwischen Studierenden und der Industrie als auch mit diversen Forschungseinrichtungen und ermöglichen einen ausführlichen Blick hinter die Kulissen des Flugzeugbaus.



FVA 29 und FVA 30

Zurzeit arbeiten wir vor allem an unserem 29. (FVA 29) und 30. (FVA 30) Prototypen. Bei der FVA 29 wurde ein elektrisches Hilfstriebwerk („Heimkehrhilfe“) für ein Segelflugzeug ausgelegt und beson-

ders im Hinblick auf Sicherheit und Effizienz optimiert. Der Prototyp befindet sich derzeit in der finalen Fertigungsphase und soll Anfang 2018 seinen Erstflug absolvieren.

Mit der FVA 30 wird, aufbauend auf den Ergebnissen des Vorgängers, ein vollwertiger hybrid-elektrischer Motorsegler entworfen. Unsere Mission ist hierbei: **Von Aachen nach Berlin schneller und effizienter, als mit dem Automobil.** Dieses ehrgeizige Projekt wurde im Frühjahr 2017 gestartet und durchläuft aktuell die Vorauslegungsphase. Dies bedeutet, dass zurzeit viele Rechnungen und Experimente getätigt werden, um einen ersten Entwurf zu generieren. Im Anschluss folgen dann die detaillierte Konstruktionsphase, die Fertigung und Flugerprobung.

Im Rahmen der FVA 30 sollen gleich mehrere innovative Ideen getestet werden, unter anderem eine neuartige Konfiguration mit zwei Propellern an einem V-Leitwerk und der Einsatz eines Methan-Gas Range Extenders, welcher die CO₂- und NO_x-Emissionen deutlich senken soll.

Um unsere Projekte umzusetzen und neue Ideen zu erforschen, suchen wir stets begeisterte und engagierte Mitglieder, die nicht vor Herausforderungen zurückschrecken, sondern an ihnen wachsen wollen. Notenspiegel und Fachrichtung spielen für uns keine Rolle.

Außerdem freuen wir uns über neue Freunde und Partner aus der Industrie und Wissenschaft, die uns unterstützen und fördern.

Bei Interesse schreibt uns einfach eine E-Mail, oder besucht unsere Webseite, Facebook etc.



ANTRIEB FÜR DEINEN AUFSTIEG



aachen.firmenkontaktmesse.de

Praktika | Abschlussarbeiten | Jobeinstieg
4. bis 6. Dezember | Bendplatz

KOSTENLOS
von Studenten
für Studenten

Die Krones AG – ein Unternehmen mit vielen Facetten



Was schätzen Sie an einem Arbeitgeber: Die Stärke eines internationalen Konzerns? Oder die Bodenständigkeit eines Mittelständlers? Ihre Antwort lautet „beides“? Dann sind Sie bei Krones genau richtig. Denn wir vereinen das Beste aus beiden Welten: Auf unsere Technologien vertrauen sowohl kleine Brauereien als auch große Lebensmittelkonzerne – hier in Deutschland und in 190 Ländern rund um den Globus.

Schon gewusst?

Egal ob gebraut, befüllt, etikettiert oder verpackt: Jede vierte Flasche weltweit und jede zweite in Deutschland hat bereits eine Krones-Anlage durchlaufen.



„Täglich neue Aufgaben und Herausforderungen fördern meine berufliche und persönliche Entwicklung.“

„Herr Stubenhofer – hier sind Ihre Informationen für Ihre erste Dienstreise.“ So startete mein erster Monat als fest angestellter Maschinenbau-Ingenieur bei Krones. Soweit klingt das nicht abwegig in einem international agierenden Unternehmen. Dass mein Ziel allerdings China war – damit hatte ich nicht gerechnet. Derartige Herausforderungen fördern natürlich die fachliche, aber vor allem auch meine persönliche Entwicklung. In unserer Abteilung arbeiten wir an Innovationen für den Bereich Fülltechnik – ich stelle dabei eine Schnittstelle zwischen Prozesstechnik und Mechanik dar, indem ich die theoretischen Anforderungen an eine Maschine mechanisch umsetze. Das fordert mich täglich neu heraus. Und als Gruppenleiter übernehme ich bald eine ordentliche Portion Personalverantwortung – so bleibt auch meine persönliche Weiterentwicklung nicht auf der Strecke.“

Matthias Stubenhofer – Development Filling Technology Mechanical

„Die Krones AG bietet mir als Industriedesignerin einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz, bei dem ich für ein Millionenpublikum entwerfen darf.“

„Vielleicht ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass PET-Flaschen ganz unterschiedliche Böden haben? Das kommt nicht von ungefähr. Je nachdem, welches Produkt in die Flasche gefüllt wird, braucht es eine bestimmte Boden- und Behälterform. Genau da komme ich ins Spiel: Ich entwerfe PET-Behälter – je nach Wunsch des Kunden und Anforderung des Produkts. Seit Mai 2015 bin ich festes Mitglied in der Gruppe PET Packaging Design bei der Krones AG. Schon während meines Industriedesign-Studiums an der OTH Regensburg arbeitete ich als Praktikantin und Bachelorandin für Krones. Inzwischen bin ich für unsere Kunden aus Nordafrika, dem Nahen Osten, Osteuropa und Russland zuständig und erarbeite gemeinsam mit ihnen die für ihr Produkt perfekte Behälterform. Das Beste an meinem Beruf ist, dass ich unsere Kunden und meine Entwürfe von der ersten Handskizze bis zur Serienfertigung begleite und meine Ideen – je nach Region – sogar im Supermarkt kaufen kann.“

Milena Huber – PET Packaging Design



Sie wollen mehr über die Funktion von Flaschenböden oder die täglichen Herausforderungen als Industriedesigner/-in erfahren?

Milena Huber schreibt für den Krones-Blog auf <https://blog.krones.com/>.



„Tolle Kollegen und innovative Themen – das macht Krones für mich aus.“

„Dem Digitaldruck gehört die Zukunft – und ich bin Teil eines interdisziplinären Teams in der Abteilung für Forschung und Entwicklung der Krones AG. Wir entwickeln Inkjet-Druckmaschinen, mit denen es möglich ist, Flaschen direkt zu bedrucken – das herkömmliche Etikett wird hier eingespart. Klingt nach sehr viel Theorie? Nicht bei Krones: Um die Qualität ständig zu optimieren, führe ich viele Versuche in unseren Labors durch. Doch das ist noch nicht alles: Auch die Inbetriebnahme und Betreuung von Kundenmaschinen fallen in meinen Zuständigkeitsbereich. Gerade die Mischung aus der kreativen Arbeit mit einem Print-Produkt und technischen Fragestellungen macht meinen Beruf spannend und abwechslungsreich.“

Marco Schönauer – Research and Development

„Krones begleitete mich von meiner Ausbildung über mein Studium bis hin zur Festanstellung.“

„Von der ersten Idee bis hin zur fertigen Implementierung – meine Kollegen und ich begleiten Produkte mit IT-Lösungen über ihren gesamten Lebenszyklus. Meine Rolle dabei? Als Teil der Abteilung Product Lifecycle Management projiziere, implementiere und betreibe ich Applikationen, die sich in die bestehenden Geschäftsprozesse integrieren lassen. Vereinfacht gesagt ist es also unsere Aufgabe, die Software, die von den verschiedenen strategischen Geschäftsbereichen benötigt wird, auszuwählen und perfekt auf deren Bedürfnisse anzupassen. Egal ob es um die Entwicklung von Schnittstellen bei Datenübertragungen oder um die Modellierungen von Geschäftsprozessen geht – als Fach- und Wirtschaftsinformatiker kümmere ich mich um die Prozessintegration rund um SAP-Systeme und stehe meinen Kollegen aus anderen Fachabteilungen beratend zur Seite.“

Viktor Kister – Information Management



„Kundenberatung und Baustellenaufenthalte – mein Beruf ist eine sehr gute Mischung aus Theorie und Praxis.“

„Studium oder Ausbildung? Diese Entscheidung umging ich, indem ich als duale Studentin bei der Krones AG innerhalb von vier Jahren beides erfolgreich abschloss: die Ausbildung zur Mechatronikerin und den Studiengang Umwelt- und Verfahrenstechnik. Sie fragen sich, welche beruflichen Möglichkeiten man damit genau hat? Das fand ich während eines 15-monatigen Trainee-Programms als Projektleiterin – ebenfalls bei Krones – heraus. Inzwischen bin ich als Projektleiterin fester Bestandteil des Vertriebs und betreue Kundenprojekte von der ersten Idee bis zur ersten Charge. Als gelernte Mechatronikerin verstehe ich die technischen Details unserer Produkte und kann unsere Kunden so bestmöglich beraten.“

Lisa Zündorf – Sales



„Durch flache Hierarchien und die Nähe zum Management am Hauptsitz in Neutraubling bietet die Krones AG nicht nur Ingenieuren, sondern auch kaufmännischen Absolventen viele Chancen.“

„Für mich ist Krones ein spannendes Unternehmen mit großem Potenzial – schon während meines BWL-Studiums stellte sich die Krones AG als interessanter Arbeitgeber heraus. Durch ein starkes Wachstum werden Prozesse im Unternehmen immer wieder überdacht und angepasst. Hier bieten sich gute Chancen für kreative Mitarbeiter, die gerne auch über den Tellerrand der eigenen Zuständigkeiten hinaussehen. Seit Februar 2014 begleite ich im Bereich Controlling Kundenprojekte und Sorge dafür, dass sie nicht nur aus technischer, sondern auch aus kaufmännischer Sicht erfolgreich abgeschlossen werden. Übrigens: Controlling bedeutet nicht, unsere Kollegen bei ihrer Arbeit zu überwachen. Vielmehr geht es darum, das Management bei der Identifikation von Potenzialen und der Umsetzung von Maßnahmen als kaufmännischer Partner beratend zu unterstützen – und so zu helfen, die Unternehmensziele zu erreichen.“

Stefan Prandl – Controlling



Be part of our team



Im KRONES Team arbeiten mehr als 14.000 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Mehr als 14.000 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 80 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern



Kontakt Ansprechpartner

Carola Stockinger
HR Personnel Marketing

Anschrift

Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax

Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail

carola.stockinger@krones.com

Internet

www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einreichen.

Direkter Link zum Karrierebereich

www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?

Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?

Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:



Allgemeine Informationen

Branche
Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter: www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen

Chem.-Ing./Verf.-technik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Krones plant, entwickelt und fertigt Maschinen und komplette Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik. Informationstechnologie, Fabrikplanung sowie zahlreiche Produkte der Krones-Tochtergesellschaften, wie beispielsweise Intralogistik und Ventilproduktion, ergänzen das Krones-Produktportfolio. Täglich werden Millionen von Flaschen, Dosen und Formbehältern mit Krones-Anlagen „verarbeitet“, vor allem in Brauereien, der Softdrink-Branche sowie bei Wein-, Sekt- und Spirituosenherstellern, aber auch in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen, pharmazeutischen und kosmetischen Industrie.

Anzahl der Standorte

Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: Rund 80 Service- und Vertriebsniederlassungen

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 10.106 (Stand 30.06.2017)
Weltweit: 14.794 (Stand 30.06.2017)

Jahresumsatz

2015: 3,17 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktparten, u.a.

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen

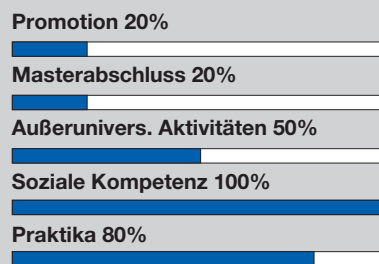
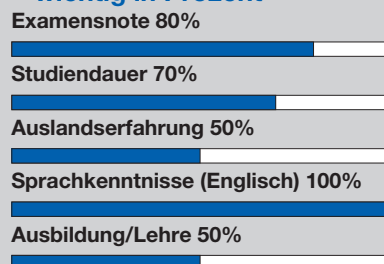
Ca. 40.000 – 48.000 EUR p.a.

Warum bei KRONES bewerben?

Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten. Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent



Sonstige Angaben

Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Sieh die Welt aus einer anderen Perspektive



» IAESTE LC Aachen steht für „International Association for the Exchange of Students for Technical Experience Local Committee Aachen“ und reiht sich damit in die Liste der altherwürdigen, studentischen Austauschorganisationen mit sperrigem Akronym ein. Kurz gesagt bedeutet IAESTE, wir vermitteln Aachener Studierenden bezahlte Fachpraktika in über 80 Ländern und betreuen gleichzeitig internationale Studierende, die für ein Praktikum nach Aachen kommen.

Unsere Praktika sollen Studierenden der Ingenieur- und Naturwissenschaften einen besseren Praxisbezug vermitteln und darüber hinaus einen Einblick in das Leben, die Kultur und die Denkweise anderer Kulturen und Menschen gewähren. So kümmert sich das jeweilige LC zum einen um die Wohnungssuche, hilft mit Visum und Behördengängen, und zum anderen organisiert es für die Praktikanten Freizeitaktivitäten, Wochenendausflüge und interkulturelle Veranstaltungen. Das alles funktioniert kostenlos, da die Betreuung an den Universitäten fast ausschließlich ehrenamtlich durch Studierende erfolgt. National ist IAESTE durch ein Referat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) repräsentiert und wird durch das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft sowie das Auswärtige Amt unterstützt.

Im Bereich Outgoing kümmern wir uns um die Belange der Aachener Studierenden, die ein Praktikum im Ausland absolvieren wollen. Dazu gehören die Beratung über Auslandspraktika im Allgemeinen und die Hilfestellung bei Bewerbung, Visum und Fahrtkostenzuschüssen. Das Outgoing-Team leitet die Organisation des Bewerbungsverfahrens und die Vergabe der Praktikumsplätze.

Das Incoming-Team ist für die Betreuung der ausländischen Praktikanten in Aachen zuständig. Dies schließt die Wohnungssuche und Behördengänge, aber vor allem auch die Gestaltung des Freizeitprogrammes mit ein. Wir veranstalten regelmäßig internationale Kochabende mit unseren Praktikanten und organisieren verschiedene Ausflüge im In- und Ausland. Einmal im Jahr findet zusätzlich die Burgparty in Aachen statt, ein Sommerevent für etwa 100 ausländische Praktikanten aus ganz Deutschland.

Darüber hinaus ist die Firmenwerbung ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Wir versuchen ständig Praktikumsplätze in Aachen und Umgebung einzuwerben, die dem Praktikantenaustausch zur Verfügung gestellt werden. Für jeden eingeworbenen Platz bekommen wir zusätzliche Plätze im Ausland.

Ein Engagement bei IAESTE ist vielfältig und der Erwerb von sozialen Schlüsselqualifikationen und interkultureller Kompetenz selbstverständlich. Man kann sich in jeder Form einbringen, ob als Pate für einen ausländischen Studenten oder als Vollblut-Organisations-talent für Veranstaltungen. Wer Lust hat, mehr über IAESTE zu erfahren, oder sich einfach nur für ein bezahltes Auslandspraktikum interessiert, kann uns gerne eine Mail schreiben, in unser Büro kommen oder bei unserem wöchentlichen Stammtisch vorbeischaun. ■



www.iaeste.rwth-aachen.de
iaeste@rwth-aachen.de



Bewerbung auf Augenhöhe: Mit der richtigen Haltung zum neuen Job



Viele Jobsuchende sind verunsichert, wie sie sich richtig bewerben und im Vorstellungsgespräch korrekt verhalten. Warum es kein Richtig oder Falsch gibt, sondern Ihre Haltung als Bewerber zählt.

Bewerber sind keine Bittsteller mehr

Viele Bewerber glauben heute immer noch, sie sind kleine Bittsteller, die um den Job hart zu kämpfen haben. Sie rechtfertigen sich im Motivationsschreiben, warum sie die perfekte Besetzung sind, und spielen im Gespräch den idealen Kandidaten vor. Sie beantworten mit aus Ratgebern auswendig gelernten Sätzen brav die gefürchteten Fangfragen der Personaler und hoffen, dass ihr potenzieller Arbeitgeber so gütig ist und ihnen einen Arbeitsvertrag anbietet.

Doch der Arbeitsmarkt ist längst zum Bewerbermarkt geworden. Arbeitgeber investieren viel in Recruiting und ihr gutes Image, um gute Kandidaten für offene Stellen zu begeistern. Warum also nicht auch als Bewerber genau hinsehen und prüfen, ob es wirklich passt?

Bewerbung: Zwei Interessenten prüfen sich

Mal angenommen, Sie sind als Bewerber kein Bittsteller, sondern wie der Arbeitgeber ein Interessent. Beide Seiten haben ein Interesse, einen Vertrag zu schließen, wie auf jedem anderen Markt mit Angebot und Nachfrage auch, und dürfen sich gegenseitig prüfen.

Ihr potenzieller Arbeitgeber darf Sie alles fragen, was wichtig ist, um entscheiden zu können, ob Sie die fachlichen Qualifikationen für die Stelle mitbringen und ob es auch menschlich passt. Werden Sie sich mit dem Chef und den Kollegen verstehen? Passen Sie mit Ihrer Persönlichkeit zum Unternehmen und welche Rolle werden Sie im Team übernehmen?

Auf der anderen Seite dürfen Sie alles in Erfahrung bringen, was Sie für Ihre Entscheidung benötigen: Was werden die Aufgaben sein, wie führt Ihr zukünftiger Chef, wer sind die Kollegen, wie sieht Ihr Arbeitsplatz aus, welche Entwicklungsperspektiven bestehen und was sind die Rahmenbedingungen?

Der Bewerbungsprozess bietet die einzigartige Chance, dies alles herauszufinden. Echt, wertschätzend und auf Augenhöhe – auf beiden Seiten! Gehen Sie als Bewerber mit der Haltung als Interessent auf Augenhöhe in das nächste Vorstellungsgespräch, dann werden Sie dort nicht nur entspannter sein, sondern es kann sich ein echter Dialog aus Fragen und Antworten ergeben. Vielleicht wird Ihnen das nächste Gespräch ja sogar etwas Spaß machen?

Anschreiben & Lebenslauf: Kante zeigen statt Verschleierungstaktik

Kante zeigen im Anschreiben und Lebenslauf bedeutet Klarheit. Machen Sie sich als Bewerber greifbar. Wie sonst kann ein Personaler oder Ihr künftiger Chef die Entscheidung treffen, ob es sich lohnt, Sie einzuladen und im Gespräch besser kennenzulernen?

Viele Anschreiben, die ich lese, bestehen aus dem Lebenslauf in Textform, hinterlassen eine Schleimspur und stecken voller Worthülsen, wie etwa: „Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke runden mein Profil ab.“ Was sagt das über Sie? – Nichts! Wie zeigt sich tatsächlich, dass Sie teamfähig sind? Bringen Sie neue Ideen ins Team ein oder sind Sie jemand, der Konflikte gut klären kann? Sind Sie Motivator oder können Sie gut Ruhe ins Team bringen? Alles das kann „teamfähig“ bedeuten. Werden Sie konkret, statt nur die Begriffe abzuschreiben, die sie in den Stellenanzeigen finden.

Schaffen Sie Klarheit, indem Sie ansprechen, was dem Leser vermutlich als Fragen durch den Kopf geht: Die lange Dauer des Studiums, Lücken im Lebenslauf, Ihre echte Motivation und alles das, was Ihnen im Beruf wichtig ist. Schreiben Sie über Ihre Ziele für die nächsten Jahre und über sich als Person: Was zeichnet Sie und Ihren Arbeitsstil aus, welche Talente besitzen Sie und was möchten Sie in der neuen Position auch lernen? Je mehr Klarheit Sie selbst besitzen, desto besser können Sie Klarheit schaffen und umso leichter fällt dem Empfänger Ihrer Bewerbung die Entscheidung.

Vorstellungsgespräch: Echte Persönlichkeit statt falsches Schauspiel

Welche Figur Sie im Vorstellungsgespräch machen, ist vor allem eine Frage Ihrer inneren Haltung. Gehen Sie mit Angst in das Gespräch oder sind Sie neugierig, was Sie erfahren und erleben werden? Wollen Sie krampfhaft jemanden von sich überzeugen oder möchten Sie auch für sich selbst herausfinden, ob es passt? Glauben Sie, den Erwartungen Anderer gerecht werden zu müssen, oder dürfen Sie sich zeigen, wie Sie sind?

Ich bin der Meinung: Was bringt das beste Schauspiel, wenn Sie zwar den Job bekommen, der Schwindel jedoch später im Job auffliegt? Sie müssen für die Stelle im Vertrieb nicht die Rampensau spielen, wenn Sie introvertiert sind und sich zutrauen, den Anforderungen an die Position auf Ihre Art gerecht zu werden.

Authentizität kennt kein Richtig oder Falsch

Die Verunsicherung bei Bewerbern ist groß: Was ist erlaubt, was ist tabu? Es gibt heute viele Tipps, wie Sie todsicher zum Traumjob finden, was Ihre Körpersprache über Sie verrät, wohin Ihre Füße im Gespräch zeigen und welche Wörter Sie auf keinen Fall in den Mund nehmen dürfen.

Ich finde, das alles ist wortwörtlich der Wahnsinn! Denn Sie werden so nicht nur wahnsinnig steif und unecht wirken, sondern Sie konzentrieren sich so sehr auf Ihre korrekte Wortwahl und vermeintlich erwünschte Körpersprache, dass Sie alles das nicht wahrnehmen können, was um Sie herum geschieht und ebenso entscheidend ist, um selbst ein gutes Gefühl für die Stelle zu entwickeln.

Fazit: Zeigen Sie mit Ihrer Bewerbung Kante und geben Sie von sich preis, was Ihr nächster Arbeitgeber über Sie wissen sollte. Nur so werden Sie greifbar und können sich von anderen Bewerbern abgrenzen. Gehen Sie als Interessent neugierig und mit offenen Augen in Bewerbungsgespräche und tragen auch Sie etwas dazu bei, dass es ein guter Dialog auf Augenhöhe wird. Beobachten Sie, hören Sie bewusst zu und stellen auch Sie die Fragen, die für Ihre Entscheidung wichtig sind. Sie sind der Chef Ihres Lebens und entscheiden, was für Sie richtig oder falsch ist. ■



Dr. Bernd Slaghuis ist Systemischer Coach und Ökonom und arbeitet als Karriere- und Business-Coach in Köln. Er hält Vorträge zu Bewerbung und Recruiting auf Augenhöhe, sein Blog „Perspektivewechsel“ zählt zu einem der meistgelesenen deutschen Karriere-Blogs.

Weitere Infos:

www.bernd-slaghuis.de / mail@bernd-slaghuis.de



CAREER OPPORTUNITIES ALL OVER THE WORLD.

Srikanth Varadarajan, Product Engineer



BRINGING IDEAS TO LIFE, DRIVING INNOVATION.

Elizaveta Fast, Engineering Technic



WE ACT RESPONSIBLY IN ALL AREAS.

Colin Flynn, Product Engineer



STRONG TEAM. STRONG NETWORK.

Rolf Deindörfer, Manager Sampling Process

6.000 MitarbeiterInnen in 14 Ländern

Wir sind Kautex!

» 1935 gründet Reinold Hagen die „Galvanischen Werkstätten“, einen Betrieb, der sowohl galvanische Arbeiten als auch die Herstellung von Stanz- und Ziehartikeln übernimmt. Damals schätzt Hagen die Bedeutung des neuen Werkstoffs Polyvinylchlorid (PVC) richtig ein und legt damit den Grundstein unseres Unternehmens und der Kunststoffverarbeitung. 80 Jahre später zählen wir zu den 100 Top Automobilzulieferern der Welt – weil wir mit unseren Produkten und unserer Qualität überzeugen.

Als führender Hersteller von Kunststofftanksystemen haben wir uns den Herausforderungen des Marktes erfolgreich gestellt und seine Entwicklung vorangetrieben: Sie finden unsere Produkte in Fahrzeugen nahezu aller Automobilhersteller weltweit. Neben Kunststofftanksystemen, welche unser Hauptgeschäft beinhalten, stellen wir Scheibenwischenanlagen, Nockenwellen, Carbon Canister und industrielle Verpackungen her. So wie sich die Umwelt verändert, müssen auch wir uns verändern. Ständig wechselnde Rahmenbedingungen und Kundenwünsche erfordern eine erfolgreiche Entwicklung intelligenter und zukunftsweisender Lösungen, mit denen wir uns von unseren Wettbewerbern absetzen. Dabei trägt jede/r Einzelne unserer MitarbeiterInnen zu unserem Erfolg und der Erreichung unserer Ziele bei.

Voraussetzung dafür ist die Fähigkeit, Engagement, Wissen und Kreativität er-

folgreich in die Arbeit einzubringen. Die Entfaltung und Förderung aller Mitarbeiter stehen deshalb für uns im absoluten Fokus und sind gelebter und wertschöpfender Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Individuelle Weiterentwicklung, flache Hierarchien und internationale Betätigungsfelder, sowie die Einbindung in den Textron-Konzern bieten Ihnen damit abwechslungsreiche Tätigkeiten und Karriereperspektiven. Auch unsere Auszeichnung beim „Deutscher Bildungspreis 2015“ unterstreicht das herausragende Bildungs- und Talentmanagement bei Kautex.



Ob Praktikum, Abschlussarbeit, Traineeprogramm oder Direkteinstieg - an über 30 Standorten in 14 Ländern stehen Ihnen bei Kautex zahlreiche Karrieremöglichkeiten offen. Dabei setzen wir auf Studierende, die sich für unser Unternehmen begeistern und etwas bewegen wollen.

Start your Career now and let your future take shape with us!

www.career-at-kautex.com



KAUTEX

A Textron Company



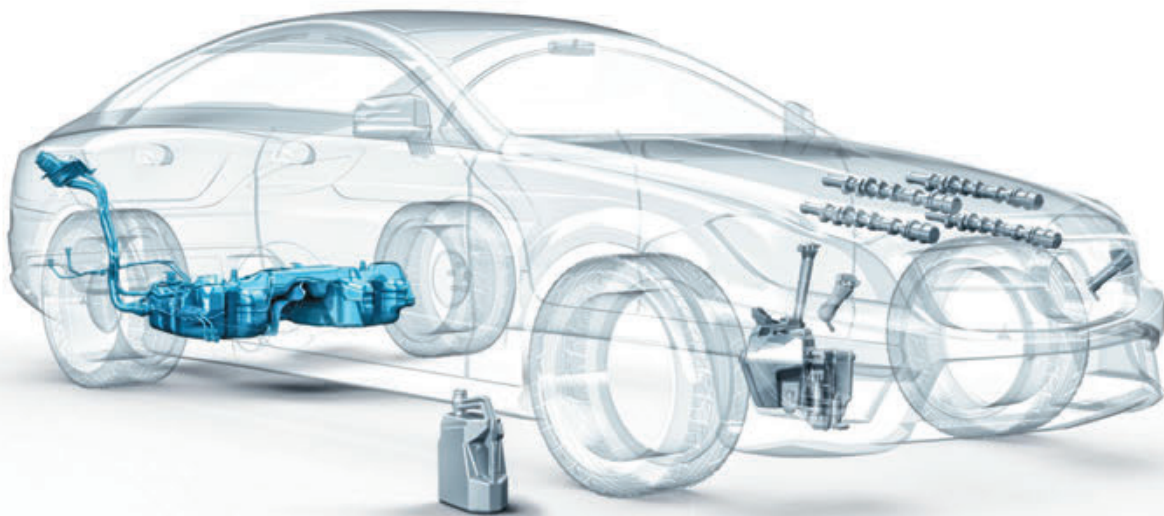
WERKSTUDENTIN

DIREKTEINSTIEG

TRAINEE-PROGRAMM

PRAKTIKUM

ABSCHLUSSARBEIT



ALS EINER DER 100 UMSATZSTÄRKSTEN AUTOMOBILZULIEFERER WELTWEIT UND MIT MEHR ALS 6000 MITARBEITERINNEN IN 14 LÄNDERN BIETET KAUTEX TEXTRON GLOBALE PERSPEKTIVEN, EINE VIELFÄLTIGE UNTERNEHMENSKULTUR UND PASSION FÜR INNOVATION. ERFAHREN SIE MEHR ÜBER KAUTEX UND DIE VIELSEITIGEN EINSTIEGS- UND ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN UNTER WWW.CAREER-AT-KAUTEX.COM

WWW.KAUTEX.COM



Kontakt

Ansprechpartner
Anette Marx

Anschrift

Kautexstraße 52
53229 Bonn

Telefon/Fax

Telefon: +49 228 - 488 0

E-Mail

anette.marx@
kautex.textron.com

Internet

www.kautex.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.career-at-kautex.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bevorzugt über unser
Bewerberportal
www.career-at-kautex.com

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Kautex:



Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf, weltweit

Gesuchte Fachrichtungen

Uni oder FH, das spielt bei uns keine Rolle. Sie kommen bei uns schnell in Fahrt, wenn Sie Interesse an der Automobilbranche haben und idealerweise erste praktische Erfahrungen mitbringen. Dabei suchen wir insbesondere AbsolventInnen der Studienrichtungen Ingenieurwesen, bevorzugt mit den Schwerpunkten Maschinenbau, Kunststoff-, Verfahrens- oder Fahrzeugtechnik, aber auch nach WirtschaftswissenschaftlerInnen, InformatikerInnen oder AbsolventInnen vergleichbarer Studiengänge.

Produkte und Dienstleistungen

Tanksysteme, Nockenwellen, Scheibenwischanlagen, Carbon Canister, Kunststoffverpackungen

Anzahl der Standorte

Über 30 Standorte weltweit, Hauptsitz in Bonn.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 6.000 weltweit

Jahresumsatz

2,1 Milliarden US-Dollar im Jahr 2015

Einsatzmöglichkeiten

Trainee Programm (Development Program for Engineers), Direkteinstieg, Abschlussarbeiten, Praktika, WerkstudentInnen.

Einstiegsprogramme

Egal, ob Trainee-Programm oder Direkteinstieg – wir begleiten Sie intensiv bei Ihrer systematischen Einarbeitung und führen Sie an Ihre zukünftigen Aufgaben heran. So ermöglichen wir Ihnen einen schnellen Einstieg in Ihr Arbeitsgebiet und Sie erweitern kontinuierlich Ihre Kompetenzen.

Mögliche Einstiegstermine

Das Kautex Development Program for Engineers (m/w) startet in der Regel jährlich im April und Oktober. Direkteinstiegspositionen werden über das ganze Jahr hinweg angeboten.

Auslandstätigkeit

Grundsätzlich sind Auslandstätigkeiten innerhalb aller Positionen möglich. Im Rahmen des 24-monatigen Development Programs findet mindestens ein Auslandsaufenthalt statt.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Chemietarifvertrag

Warum bei Kautex Textron GmbH & Co. KG bewerben?

Wir – mehr als 6.000 MitarbeiterInnen in 14 Ländern – sind Kautex Textron. Unser Unternehmen gehört zu den 100 umsatzstärksten Automobilzulieferern weltweit. Das ist eine Leistung, zu der jede/r Einzelne von uns einen Beitrag leistet. Und darauf sind wir stolz. Erfolgreich zu arbeiten heißt, zusammen zu arbeiten. Erfolgreich zu arbeiten heißt auch, qualifizierte und engagierte MitarbeiterInnen zu haben. Daher unterstützen wir Kreativität und die individuelle Weiterentwicklung jedes Einzelnen: Nicht umsonst haben wir unternehmensweite Ausbildungszentren.

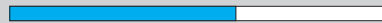
Die Entfaltung und Förderung aller MitarbeiterInnen stehen in unserem Fokus und sind gelebter und wertschöpfender Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Unsere Auszeichnung beim „Deutscher Bildungspreis 2015“ unterstreicht das herausragende Bildungs- und Talentmanagement bei Kautex. Möchten auch Sie zukünftig mit uns erfolgreich sein? Neben einem hohen Maß an Gestaltungsspielraum bieten wir Ihnen einen vielseitigen und herausfordernden Aufgabenbereich.

Erfahren Sie mehr über unsere Einstiegsmöglichkeiten auf www.career-at-kautex.com

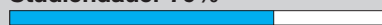
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

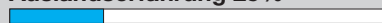
Examensnote 60%



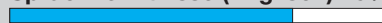
Studiendauer 70%



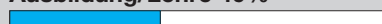
Auslandserfahrung 25%



Sprachkenntnisse (Englisch) 75%



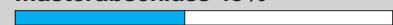
Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 0%



Masterabschluss 45%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 100%



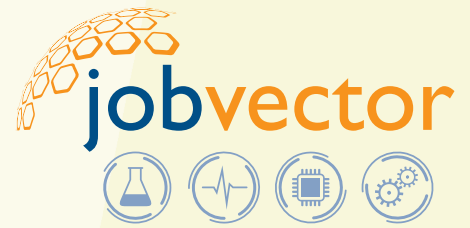
Praktika 70%



Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Kommunikationsstärke, Selbstentwicklung, unternehmerisches Denken, Organisationstalent, Innovativität

Wie finde ich den perfekten Arbeitgeber?



Wegweisende Suche

Wenn Sie sich entschieden haben, in welchem Bereich Sie arbeiten möchten, ist ein wichtiger Schritt schon gemacht. Doch ist es genauso wichtig, den Arbeitgeber zu finden, der zu Ihnen und Ihren Vorstellungen passt. Dieser Artikel soll Ihnen helfen zu reflektieren, was Ihre Ziele sind, was Sie von Ihrem Arbeitgeber erwarten und was Sie sich von ihm wünschen.

Der Arbeitgeber

Größe und Art des Arbeitgebers, aber auch seine wirtschaftliche Lage und sein Image können entscheidend auf Ihre Motivation einwirken, in Zukunft mit Freude Ihrer Arbeit nachzugehen. Prüfen Sie, ob Sie sich mit den Produkten des Unternehmens identifizieren können. Möchten Sie ein Produkt anfassen können oder arbeiten Sie lieber im Dienstleistungssektor? Bewerben Sie sich auf Forschungsprojekte, dann sollten Sie sicher sein, dass Sie das Thema der Arbeit wirklich interessiert.

Team/Position

An dieser Stelle sollten Sie sich Gedanken über Ihre Wunschkollegen machen und darüber, wie viel Freiraum und eigene Verantwortung Sie in Ihrem Aufgabenbereich übernehmen möchten. Wenn Sie in Betracht ziehen, in einer neuen Stadt zu arbeiten, in der Sie bisher keine Freunde oder Familie haben, ist ein Anschluss im Kollegenkreis umso wichtiger.

Karriere und Weiterentwicklung

Was sind Ihre Karriereperspektiven bei Ihrem Wunschunternehmen, insbesondere im Hinblick auf Weiterbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen? Im Rahmen einer strukturierten Karriere- und Laufbahnplanung bieten viele Unternehmen Programme an, um Ihre Mitarbeiter auf zukünf-

... was Ihre Ziele sind, was Sie von Ihrem Arbeitgeber erwarten und was Sie sich von ihm wünschen.

tige Aufgaben vorzubereiten. Beispiele hierfür sind etwa Trainee- oder Management-Programme. Der strukturierte Zuegwin an Kompetenzen ermöglicht Ihnen, weiteres Wissen zu erlangen, um den nächsten Karriereschritt durchzuführen.

Unternehmenskultur

Die Unternehmenskultur ist ein wichtiger Indikator dafür, ob das Unternehmen zu Ihnen passt. Können Sie sich mit den Werten des Unternehmens identifizieren? Wenn Ihnen einige der Punkte besonders gut gefallen, sollten Sie diese für ein eventuelles Bewerbungsgespräch im Hinterkopf behalten. Oft stellen Personaler die Frage, weshalb man ausgerechnet bei diesem Unternehmen tätig sein möchte.

Work-Life-Balance

Machen Sie sich Gedanken darüber, wie wichtig Ihnen Ihr Privatleben im Vergleich zur Arbeit ist. Die wöchentlichen Arbeitszeiten variieren je nach Arbeitsbereich und Unternehmen stark. Zur „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ bieten Unternehmen verschiedene Lösungsmöglichkeiten an, beispielsweise flexible Arbeitszeiten oder Teilzeitstellen. Informationen zum Unternehmen können Sie auf der Unternehmenshomepage und auf Recruitingevents erhalten. Behalten Sie Ihre Wünsche bei der Auswahl des Arbeitgebers im Hinterkopf und achten Sie auf Ihr Bauchgefühl – so werden Sie zufrieden in Ihren neuen Job starten können!



jobvector career day

17.11.2017 in Düsseldorf
01.03.2018 in München
17.05.2018 in Frankfurt
28.09.2018 in Berlin

Mehr Infos unter
jobvector.de/jobvector-career-day

Kein Bock mehr auf Rumhängen im Studium?



Wir bieten Dir eine Alternative

Zwischen Theorie und Praxis

Wenn Du Dich im Studium nur noch von einem Hörsaal in den nächsten schleppest und Dich dabei immer wieder fragst, warum Du das eigentlich machst, können wir Dir eine Antwort darauf geben: Weil Du die Theorie in der Praxis anwenden willst. aixsolution e.V., die studentische Unternehmensberatung der RWTH Aachen, bietet Dir genau diese Möglichkeit. Unsere Beraterinnen und Berater, allesamt Studierende aus unterschiedlichsten Fachrichtungen, haben eines gemeinsam: Sie suchen eine bereichernde Herausforderung neben dem Studium. Dabei ermöglicht der Verein den Mitgliedern die praktische Bearbeitung realer Projekte aus der Wirtschaft. Zu unseren Klienten zählen neben mittelständischen regionalen Kunden auch nationale Unternehmen und institutionelle Auftraggeber.



Praktische Bearbeitung realer Projekte aus der Wirtschaft

Wir unterstützen unsere Klienten bei Fragestellungen zu Strategy, Operations, Marketing, Business Technology und IT. Aufgrund der Tatsache, dass unsere Berater und Beraterinnen mit über 100 Unternehmen zusammengearbeitet haben, können wir unsere Methoden kontinuierlich optimieren und greifen auf Erfahrungen aus über 17 Jahren zurück, die wir gerne an Dich weitergeben möchten.

Werde auch Du Beraterin oder Berater bei aixsolution!

In zahlreichen Workshops, die wir für unsere Mitglieder in Zusammenarbeit mit namhaften Beratungen organisieren, geben wir Dir das Handwerkszeug mit, um als Beraterin oder Berater souverän beim Kunden auftreten zu können. Es steht dabei nicht ausschließlich die Weiterbildung im Vordergrund, sondern auch das Netzwerken mit zukünftigen potentiellen Arbeitgebern.

aixsolution hilft Dir, Dein theoretisches Wissen in echten Projekten anzuwenden.

Was unsere Beraterinnen und Berater über aixsolution denken



Warum hast Du Dich für aixsolution entschieden?

Eliane: *Wenn man einmal die Chance bekommt sich in so einem Umfeld zu beweisen und weiter zu entwickeln, gibt man die so leichtfertig nicht wieder her.*

Wie sieht Dein Alltag als studentische Beraterin aus?

Eliane: *So wie der jeder anderen Studentin auch. Es ist nicht so, dass ich seitdem nur noch mit Bluse und Blazer aus dem Haus gehe und nur noch Business-Meetings habe. Wir haben einmal die Woche Arbeitstreffen mit dem Verein, wo wir intern arbeiten. Das ist auf jeden Fall fest in meiner Woche verankert. Die Projektarbeit ist immer sehr flexibel und da sitzen wir auch schon mal bei einem Bier zusammen und diskutieren offen über Ideen und Vorgehensweisen. In heißen Arbeitsphasen sitzen wir auch schon mal bis spät abends zusammen und schreiben Angebote und basteln an Powerpoint-Folien, bis alles perfekt ist.*

Wenn Du aixsolution mit einem Satz beschreiben müsstest, welcher wäre es?

Eliane: *Nicht so schnöselig, wie es den Anschein hat! ;)*



Weitere Informationen ...

über den Studentenalltag unserer Mitglieder erhältst Du auf unserem Facebook-Profil oder auf unserer Website www.aixsolution.com.

ALUMINIUM

ist unsere Leidenschaft

**HYDRO***Infinite aluminium*

Aluminium ist das Metall der Zukunft. Leicht, stabil und vor allem komplett recycelbar erfüllt der Werkstoff viele Anforderungen des modernen und nachhaltigen Lebens. Mit knapp 40.000 Mitarbeitern nach der kompletten Übernahme von Sapa ist Hydro das weltweit führende integrierte Unternehmen der Branche.

Die Produkte und Mitarbeiter von Hydro sind als Innovationsführer in der ganzen Welt bekannt. Als einziges Aluminiumunternehmen deckt das norwegische Unternehmen die gesamte Wertschöpfungskette ab. Viele Produkte werden gemeinsam mit den Kunden weiterentwickelt. [→](#)



Das Unternehmen Hydro Aluminium

Seit 1917 sind Hydro und seine Vorgängerunternehmen die Nummer 1 im deutschen Aluminiummarkt. An sechs Standorten arbeiten rund 6.000 Mitarbeiter (inklusive des Joint-venture AluNorf). Der Umsatz in Deutschland betrug 1,35 Milliarden Euro im Jahr 2016.

Neben Werken in Hamburg und Rackwitz bei Leipzig ist Hydro insbesondere im Rheinland stark vertreten. Die Aluminiumhütte „Rheinwerk“ bildet mit dem Walzwerk AluNorf und dem Weiterverarbeitungsstandort in Grevenbroich einen effizienten und leistungsfähigen Verbund. Dieser wird vom Forschungs- und Entwicklungszentrum in Bonn technologisch unterstützt. Produktion, Verarbeitung, Recycling und Innovation sind die Säulen des Geschäfts.

Die Produkte von Hydro werden in vielen verbrauchernahen Bereichen eingesetzt. Aluminiumfolien, Dosen, Lithographieprodukte, aber auch der Bau- und Gebäudesektor profitieren von der Kompetenz des Unternehmens. Vor kurzem weihte Bundeskanzlerin Angela Merkel in Grevenbroich die weltweit modernste Produktionsanlage für Automobilaluminium ein. Hier werden 200.000 Tonnen Aluminiumbänder hergestellt, die in den Autos der Zukunft für weniger Gewicht und damit geringeren Treibstoffverbrauch und eine Verminderung von CO₂-Emissionen sorgen.

Die Teilnahme am Hydro-Trainee-Programm ermöglicht den Start in eine glänzende Karriere.

Das Hydro-Trainee-Programm

Als Trainee bei Hydro werden Absolventen vor allem eins – top in der Praxis, egal ob mit kaufmännischem oder ingenieurtechnischem Hintergrund. Bei unserem Hydro-Trainee-Programm überlassen wir nichts dem Zufall: Gleich zu Beginn besprechen wir die individuelle Einsatzplanung mit den Teilnehmern für das mindestens 15-monatige Programm, das unsere Trainees durch verschiedene Abteilungen an zwei oder mehr Standorten führt. Auch ein Auslandsaufenthalt ist hierbei vorgesehen. Von Anfang an werden unsere Trainees dabei von der Personalabteilung, ihren Fachvorgesetzten und einem persönlichen Mentor betreut. Auf Netzwerktreffen und Seminaren lernen sie andere Hydro-Einsteiger kennen, knüpfen Kontakte und erhalten einen tieferen Einblick ins Unternehmen. Dazu profitieren sie von internationalen Onboarding-Maßnahmen, verschiedenen Workshops und Trainings. Kurzum, die Teilnahme am Hydro-Trainee-Programm ermöglicht den Start in eine glänzende Karriere. ■





MAKE YOUR TALENT COUNT. **RENEW** THE FUTURE.

Leichter Werkstoff, leichte Entscheidung:
als **Trainee** zu Hydro!

hydro-karriere.de



HYDRO



Kontakt
Ansprechpartner
Carsten Schütz

Anschrift
Aluminiumstraße 1
41515 Grevenbroich

Telefon/Fax
Telefon: +49 322 1111 2600

E-Mail
hr.deutschland@hydro.com

Internet
www.hydro-karriere.de

**Bevorzugte
Bewerbungsart(en)**
Bitte entnehmen Sie
dies der konkreten
Stellenanzeige;
ausschließlich über unser
Online-Bewerbungsportal

**Angebote für Studierende
Praktika?**
Ja

Abschlussarbeiten?
Ja,
• Diplomarbeit
• Bachelor- und Masterthesis

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja, am Standort
Grevenbroich

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Ja, in Einzelfällen

QR zur Hydro Karriereseite:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche
Aluminiumindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
8-10

■ Gesuchte Fachrichtungen

Abgeschlossenes ingenieurwissenschaftliches Hochschulstudium entsprechend dem Tätigkeitsbereich (z. B. Maschinenbau, Werkstofftechnik, Metallurgie)

■ Produkte und Dienstleistungen

Aluminium und Aluminiumprodukte

■ Anzahl der Standorte

Inland: Grevenbroich, Bonn, Neuss, Hamburg, Rackwitz, Dormagen
Weltweit: Norwegen, Brasilien u. a.

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

Ca. 6.000 (in Deutschland)/
ca. 13.000 (weltweit)

■ Jahresumsatz

In 2016: ca. 8,8 Mrd. EUR (weltweit),
ca. 2,0 Mrd. EUR (Deutschland)

■ Einsatzmöglichkeiten

Wir bieten Ingenieuren spannende Tätigkeiten entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette, z. B. in F&E, Instandhaltung, Produktion, Vertrieb.

■ Einstiegsprogramme

Traineeprogramm, Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Das Traineeprogramm startet i. d. R. im Zeitraum April bis September jeden Jahres, der sonstige Einstieg ist jederzeit möglich.

■ Auslandstätigkeit

Innerhalb des Traineeprogramms ist ein Auslandsaufenthalt obligatorisch. Für eine Festanstellung im Ausland bewerben Sie sich bitte bei einer der Landesgesellschaften.

■ Warum bei „Hydro“ bewerben?

Als integriertes Aluminiumunternehmen mit 6 Standorten in Deutschland bieten wir entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette laufend spannende Tätigkeiten. Diese umfasst in Deutschland unsere Forschung & Entwicklung, die Primäraluminiumerzeugung, das Recycling und die Weiterverarbeitung in vielseitige Aluminiumprodukte. Ob als Trainee oder Direkteinsteiger, Sie finden bei uns gleichermaßen ein optimales Umfeld, um Ihre berufliche Karriere zu starten. Durch die internationale Ausrichtung arbeiten Sie bei uns in internen Netzwerken mit Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Welt zusammen.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%

Studiendauer 100%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (Englisch) 90%

Ausbildung/Lehre 60%

Promotion 0%

Masterabschluss 20%

Außerunivers. Aktivitäten 80%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

■ Sonstige Angaben, die Ihnen wichtig oder nicht wichtig sind?

Sie sollten sich bei uns bewerben, wenn Sie gerne in einem internationalen Umfeld arbeiten möchten, gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift besitzen und Spaß am Umgang mit Technik in Verbindung mit dem Werkstoff Aluminium haben.

Rohstoffe und Recycling sichern Produktion

RWTH veranstaltete IdeaCamp zur Optimierung der Recyclingkette

» „Der wirtschaftliche Erfolg Deutschlands und anderer europäischer Länder beruht auf der Fähigkeit, in kurzen Zyklen Spitzenprodukte zu erzeugen und weltumspannende Wirtschaftsbeziehungen langfristig aufzubauen“, betont Professor Karl Bernhard Friedrich von der RWTH. Der Leiter des Instituts für Metallurgische Prozesstechnik und Metallrecycling (IME) hielt einen Vortrag zu den neuesten technologischen Fortschritten im Bereich des Elektronikschrottrecyclings. Innovative und umweltfreundliche Technologien seien jedoch nur solange realisierbar, wie die benötigten Materialien und Energieträger in ausreichender Menge und zu vertretbaren Kosten zur Verfügung stehen. „Schon jetzt ist die Hebelwirkung wirtschaftsstrategischer Metalle groß“, erklärt Friedrich. So könnten in vom Rohstoffimport abhängigen Volkswirtschaften wie Deutschland bei einem Versorgungsengpass ganze Wertschöpfungsketten lahmgelegt werden. Dies betreffe beispielsweise Seltene Erdelemente, die essenzieller Bestandteil bei

den „green technologies“ Windkraft und Elektromobilität sowie im Elektronikbereich sind.

Der Vortrag fand im Rahmen des IdeaCamps zur Optimierung der Recyclingkette von Elektro- und Elektronikaltgeräten statt. Die Veranstaltung wurde unter Leitung des IME und des EIT Raw-Materials organisiert, um Herausforderungen und Potentiale beim Recycling von Elektro- und Elektronik-Altgeräten zu identifizieren. Professor Rudolf Mathar, RWTH-Prorektor für Forschung und Struktur, hielt die Eröffnungsrede. Daneben fanden in einer Plenarsitzung sowie in drei thematischen Sessions und Workshops diverse Vorträge und Diskussionen der verschiedensten Akteure und Interessensgruppen im Bereich des Elektronikschrottrecyclings statt. Ziel war es, den aktuellen wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Stand im Bereich Recycling von Elektro- und Elektronik-Altgeräten aufzuzeigen und Maßnahmen zur Sensibilisierung der Gesellschaft im Umgang mit Rohstoffen zu entwickeln. Mit rund 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden Ideen für zukünftige Projekte abgeleitet, wie zum Beispiel die Ausarbeitung und Darstellung von Wertschöpfungsketten

RWTHAACHEN
UNIVERSITY

einzelner Metalle unter Berücksichtigung technischer, wirtschaftlicher und gesetzlicher Herausforderungen.

„Die optimale Nutzung limitierter Ressourcen ist für einen langfristigen Technologieerfolg von besonderer Bedeutung“, betont Friedrich. Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit seien intelligente, umweltgerechte Lösungen erforderlich, um immer komplexere und dabei wertstoffärmere Rohstoffe zu verarbeiten. Ein wirtschaftlich funktionierendes Metallrecycling maximiere die Ressourceneffizienz. Nur wenn zum Beispiel End of Life-Produkte wie ausgediente Smartphones mit ihren Gehalten an Wertmetallen vom Verbraucher zurückgeführt werden, könne ein Recycling ressourceneffizient realisiert werden. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der RWTH entwickeln hierfür ein interdisziplinäres und anwendungsorientiertes Forschungsprojekt mit Visionen und Lösungen.

www.rwth-aachen.de



Do's and Don'ts im Bewerbungsgespräch

Wer die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch in seinem Mailpostfach findet, ist in der Regel erst einmal erfreut. Das Bewerberprofil scheint für die Entscheidungsträger des Wunsunternehmen also interessant zu sein. Ist der Erfolg im Sinne einer Anstellung beim Unternehmen demnach bereits sicher? Leider nein, denn neben der Fachkompetenz, die durch die Bewerbungsunterlagen schon einmal bewertet werden kann, haben die Entscheider eines Unternehmens (z. B. Personaler und Fachabteilungsleiter) noch ein weiteres wichtiges Kriterium im Blick: die Persönlichkeit des Bewerbers. Diese kann man auch durch eine perfekte Bewerbungsmappe nicht komplett vermitteln.

» Ein gelungenes Vorstellungsgespräch ist daher die „zweite Hälfte der Miete“ im Bewerbungsprozess. Einfach hingehen und abwarten, was auf einen zukommt? Davon ist abzuraten, denn es gibt vieles, worauf man sich im Vorfeld gezielt vorbereiten kann. Und einiges, was im Vorstellungsgespräch zu vermeiden ist.

So können Sie im Vorstellungsgespräch von sich überzeugen:

Gute Vorbereitung

Bewerber, die gut vorbereitet in ein Vorstellungsgespräch gehen, erwecken einen kompetenten und engagierten Eindruck. Wer bestens vorbereitet ist, kann hier punkten, indem er den Arbeitgeber von seiner Motivation und seinem Pflichtbewusstsein überzeugt.



Pünktlichkeit

Indem Sie pünktlich zu Ihrem Vorstellungstermin erscheinen, demonstrieren Sie Ihre Zuverlässigkeit. Seien Sie am besten etwas früher vor Ort, aber melden Sie sich erst ca. 5-10 Minuten vor Gesprächsbeginn am Empfang. So stören Sie Ihren Gesprächspartner nicht bei der Vorbereitung auf den Vorstellungstermin mit Ihnen.

Passendes Outfit

Ein angemessenes Outfit spielt im Vorstellungsgespräch eine wichtige Rolle. Im Internet finden Sie eine Vielzahl an Angeboten, über die Sie sich hierzu branchenspezifische Tipps holen können. Generell gilt: Besser „overdressed“ als „underdressed“.

Gute Umgangsformen

Zeigen Sie gute Umgangsformen, indem Sie sich respektvoll, höflich und seriös verhalten. Ihr Gegenüber wünscht sich einen motivierten Mitarbeiter mit gutem Benehmen, der gleichzeitig kompetent und verlässlich ist und sich im Team angemessen verhalten wird.

Notizen

Indem Sie sich Notizen machen, zeigen Sie Ihrem Gesprächspartner, dass Sie interessiert sind und aufmerksam zuhören können. Mitschreiben beweist Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit. Beides sind Eigenschaften, die ein Arbeitgeber an einem zukünftigen Mitarbeiter zu schätzen wissen wird. Schreiben Sie jedoch nicht zu viel mit, sondern konzentrieren Sie sich auf das Gespräch.



Geschickte Fragen

Wer kluge Fragen stellt, zeigt zum einen, dass er sich im Vorfeld Gedanken gemacht hat, und zum anderen, dass er sich gut vorbereitet hat. Viele Fragen seitens des Bewerbers werden bereits im Verlauf des Vorstellungsgesprächs geklärt. Sie sollten jedoch unbedingt ein paar zusätzliche Fragen parat haben. Bereiten Sie daher bereits zu Hause Ihre Fragen zum Unternehmen und zur Aufgabe vor.



Das sollte Ihnen im Vorstellungsgespräch nicht passieren:

Aus den geschilderten „Do’s“ leiten sich bereits einige „Don’ts“ ab, die im Vorstellungsgespräch auf jeden Fall einen schlechten Eindruck machen werden. Dies sind u. a. Unpünktlichkeit, eine mangelhafte Vorbereitung, schlechte Umgangsformen, sich während des Gesprächs keine Notizen machen, keine oder irrelevante Fragen stellen und ein unpassendes Outfit.

Es gibt aber noch weitere Punkte, die im Vorstellungsgespräch schlecht ankommen und die Sie daher unbedingt vermeiden sollten:

Lügen und Verheimlichen

Bewerber, die lügen oder verschleiern, fliegen mit hoher Wahrscheinlichkeit irgendwann auf – wenn nicht bereits im Vorstellungstermin, dann zumeist in der Probezeit. Im schlimmsten Fall folgt die fristlose Kündigung – bleiben Sie daher lieber bei der Wahrheit!

Hoch- und Tiefstapeln

Wenig selbstbewusste Bewerber bewerten eigene Schwächen zu stark und eigene Stärken zu schwach – eine folgenreiche Form der Selbsteinschätzung, denn die Entscheidungsträger der Unternehmen wünschen sich eine starke Persönlichkeit, die anstehende Aufgaben selbstbewusst meistert.

Bewerber, die eher überheblich oder arrogant wirken, erzeugen bei Ihrem Gesprächspartner mit hoher Wahrscheinlichkeit auch keine Sympathien. Hier gilt es, die Grenze von einem gesunden Selbstbewusstsein zur Überheblichkeit nicht zu überschreiten. Seien Sie selbstbewusst, aber realistisch.

Desinteresse

Ihr Interviewpartner merkt, ob Sie ernsthaft an der offenen Stelle interessiert sind oder nicht. Bewerber, die beispielsweise den Blick während des Gesprächs durchs Büro schweifen lassen oder an Haaren oder Fingernägeln „herumspielen“, erwecken keinen motivierten Eindruck. Auch eine schlechte Vorbereitung auf das Gespräch, ein unpünktliches Erscheinen zum Termin und die Auswahl unpassender Kleidung tragen zu einem desinteressierten Eindruck bei.

Kritik an früheren Arbeitgebern

Ein absolutes „No-Go“ im Vorstellungsgespräch sind negative Äußerungen über bisherige Arbeitgeber. Unabhängig davon, ob Sie sich dabei auf Ihre frühere Firma, den Ex-Chef oder ehemalige Kollegen beziehen – hört Ihr neuer Arbeitgeber Bemerkungen in diese Richtung, zweifelt er nur allzu leicht an Ihrer Loyalität.

Versuchen Sie, schwierige Erfahrungen der Vergangenheit im Interview zu umgehen. Antworten Sie grundsätzlich nüchtern und sachlich.

Negative Körpersprache

Generell sollten Sie im Bewerbungsgespräch bei sich bleiben und sich nicht verstellen. Wenn Sie „einfach Sie selbst“ sind, wirken Sie authentisch – und das gilt bei der Mehrzahl der Personaler als Pluspunkt.

Sollten Sie jedoch feststellen, dass Sie beispielsweise Ihre Arme schützend vor der Brust verschränken, hektisch gestikulieren oder eine verkrampfte Sitzhaltung einnehmen, ist es notwendig, dies zu korrigieren. Nehmen Sie eine aufrechte Sitzposition ein, wenden Sie sich aktiv Ihrem Gesprächspartner zu und blicken Sie ihm in die Augen. Zeigen Sie, dass Sie ein großes Interesse am Gesprächsthema haben, und drücken Sie dies durch den Inhalt Ihrer Antworten, aber auch durch Ihre Körpersprache bewusst aus.

Viel Erfolg beim nächsten Vorstellungsgespräch!



Grafik: dooder / Freepik

Walter Feichtner – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirt und Inhaber von Karrierecoach München
- Coach und Berater für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbung, AC, Berufseinstieg, Arbeitszeugnis, Gehalt, berufliche Neuorientierung oder berufliche und persönliche Weiterentwicklung
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozent an über 10 Unis und Fachhochschulen
- unterstützt auch Unternehmen beim Personal-Recruiting und bei der Mitarbeiterauswahl

Weitere Infos unter www.karrierecoach-muenchen.de und 089-202081718

KARRIERECOACH
MÜNCHEN



Ein Job. Unendliche Möglichkeiten.
Es ist, was du daraus machst.

So wie bei der additiven Fertigung aus einem Pulverwerkstoff fast alles entstehen kann – so bietet auch die Arbeitswelt von EOS grenzenlose Möglichkeiten!

>> Die EOS GmbH ist der weltweit führende Technologieanbieter im industriellen 3D-Druck von Metallen und Kunststoffen. Das 1989 gegründete, international tätige Familienunternehmen ist Pionier und Innovator im Bereich der Additiven Fertigung. Bei EOS bekommt der Kunde alles aus einer Hand: Systeme, Werkstoffe, Prozessparameter, weltweite Service- und Beratungsleistungen. Heute beschäftigt die EOS GmbH mehr als 1.100 Mitarbeiter weltweit und ist mit eigenen Niederlassungen in 11, mit Distributionspartnern in weiteren 22 Ländern vertreten.



EOS wächst kontinuierlich und ermöglicht jungen Menschen durch studienbegleitende Tätigkeiten oder einen DirektEinstieg den Eintritt ins Berufsleben und bietet vielfältigste Karrieremöglichkeiten in einem aufstrebenden Markt. Gestalte mit uns die >>Factory of the Future!<<

Unsere Mitarbeiter sind vor allem stolz auf die EOS-Unternehmenskultur.

Bei EOS geht es nahbar und persönlich zu – neue Mitarbeiter werden schnell integriert, Wissen wird gerne geteilt. Jobs bei uns sind abwechslungsreich und dynamisch. EOS bietet Zukunftsgestaltern in diesem Umfeld viele Entwicklungsmöglichkeiten und gleichzeitig ein familienfreundliches Beschäftigungsumfeld. Bei EOS kann man das Leben von Menschen rund um die Welt verbessern, indem man eine nachhaltige, zukunftsfähige Technologie noch stärker macht. Unsere Mitarbeiter schauen über den Tellerrand, handeln unternehmerisch und eigenverantwortlich. Den Rahmen dafür bilden unsere Unternehmenswerte – Exzellenz, Fair, Verantwortlich, Gemeinsam.

Bei EOS dreht sich alles um den industriellen 3D-Druck – und um das, was man damit machen kann.

Bei EOS teilen wir eine Leidenschaft und gestalten damit aktiv die digitalisierte Fertigung der Zukunft. Junge Menschen passen zu uns, wenn sie wie wir Experten ihres Fachs, technologiebegeisterte Teamplayer und Ideengeber mit Freude an Veränderung sind. Unsere Arbeit soll Sinn stiften und das Leben der Menschen weltweit nachhaltig verbessern. So er-



möglicht der industrielle 3D-Druck etwa patientenindividuelle Prothesen für Kinder oder die Reduzierung des Treibstoffverbrauchs bei Flugzeugen. EOS selber hat sich der Nachhaltigkeit verschrieben und unterstützt auch seine Kunden bei der Erreichung dieses Ziels.

Wen suchen wir?

EOS sucht technologiebegeisterte Teamplayer, die sich innerhalb eines werteorientierten und global wachsenden Umfelds wohlfühlen. Experten ihres Fachs, die gerne über den Tellerrand schauen, unternehmerisch und eigenverantwortlich handeln und sowohl Kunden als auch EOS weiter voranbringen. Menschen, die es motiviert und antreibt, den Kunden ins Zentrum ihres Handelns zu stellen. Innerhalb einer Gemeinschaft mit gelebten Werten, in der die Kundenzufriedenheit der wichtigste Qualitätsmaßstab ist. ■



EIN JOB. UNENDLICHE MÖGLICHKEITEN.

Es ist, was du daraus machst.



Am Anfang ist es „nur“ Pulver. Doch du machst daraus das, was der Kunde braucht – im Team von EOS! Als Weltmarktführer im industriellen 3D-Druck laden wir dich ein, die Brücke zwischen digitaler und realer Welt zu schlagen. Mische in einem unabhängigen Familienunternehmen die internationalen Märkte auf – und mach dich mit über 1.000 Kolleginnen und Kollegen für eine Technologie stark, die die Gesellschaft weiter nach vorne bringt. Denn so wie bei der additiven Fertigung aus einem Pulverwerkstoff fast alles entstehen kann, so bietet auch die Arbeitswelt von EOS grenzenlose Möglichkeiten! Denke, fühle und erlebe EOS in 3D!

Gestalte (deine) Zukunft in jeder Form:

eos.info/karriere





FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner mit Kontaktinformationen sind in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.eos.info/karriere/offene_stellen zu finden.

Anschrift

Robert-Stirling-Ring 1,
82152 Krailling b. München

Internet

www.eos.info

Direkter Link zum Karrierbereich

www.eos.info/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.eos.info/karriere/offene_stellen. Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mit hochladen.

Angebote für Studierende Praktika?

Ja

Abschlussarbeiten?

Ja

Werkstudenten?

Ja

Duales Studium?

Nein

Trainee-Programm?

Nein

Direkteinstieg?

Ja

Promotion?

Nein

QR zu EOS:



Allgemeine Informationen

Branche

Maschinen- und Anlagenbau /
industrieller 3D-Druck

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Materialwissenschaften, (Wirtschafts-) Informatik, (Wirtschafts-) Ingenieurwesen, Physik, Chemie, Informatik, Verfahrenstechnik, Kunststofftechnik, Metallurgie, Elektrotechnik, Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

Wie kein anderes Unternehmen beherrscht EOS das Wechselspiel zwischen Laser und Pulverwerkstoff. EOS bietet alle dazu maßgeblichen Elemente aus einer Hand: Systeme, Software, Werkstoffe und Prozessparameter. Diese sind intelligent aufeinander abgestimmt und ermöglichen dem Kunden eine verlässlich hohe Bauteilqualität und einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Weltweiter Service und umfassende Beratungsangebote runden das Portfolio ab.

Anzahl der Standorte

1 Headquarter sowie 12 Vertriebs- und Service-Standorte weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

Über 1.100

Jahresumsatz

315 Mio Euro (GJ 15/16)

Einsatzmöglichkeiten

- Systementwicklung
- Konstruktion
- Material- und Prozessentwicklung
- IT & Softwareentwicklung

- Applikationsentwicklung & Consulting
- Technischer Service & Support
- Vertrieb, Marketing
- Supply Chain Management
- Controlling
- Personalwesen

Einstiegsprogramme

- Direkteinstieg
- Praktika/Werkstudententätigkeiten und Abschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jeden Monat zum Monatsanfang und zur Monatsmitte

Auslandstätigkeit

Auf Anfrage

Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation

Warum bei EOS bewerben?

Deine Zukunft bei EOS könnte kaum leidenschaftlicher, abwechslungsreicher und sinnstiftender sein. Denn bei uns hat man es mit Technologien, Herausforderungen und Menschen zu tun, für die es sich täglich lohnt, in den Tag zu starten. Bei uns dreht sich alles um eine Technologie, bei der aus einem Pulverwerkstoff quasi alles entstehen kann und Ideen keine Grenzen gesetzt sind. So wie bei deinen Aufgaben und deinem Karriereweg bei EOS: Geleitet durch eine wertorientierte Unternehmenskultur, hast du im persönlichen Miteinander eines durch und durch kollegialen Teams die Möglichkeit, EOS mitzugestalten und dich dadurch persönlich weiterzuentwickeln. Bei einem sozialen Arbeitgeber, der dich mit tollen Zusatzleistungen und Rahmenbedingungen (flexible Arbeitszeitmodelle, Gesundheitsangebote, Zuschüsse etc.) erstklassig unterstützt.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%



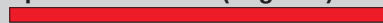
Studiendauer 40%



Auslandserfahrung 50%



Sprachkenntnisse (Englisch) 100%



Ausbildung/Lehre 40%



Promotion 20%



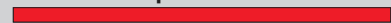
Masterabschluss 60%



Außerunivers. Aktivitäten 70%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

Wir suchen technologiebegeisterte Teamplayer, die sich innerhalb eines wertorientierten und global wachsenden Umfelds wohlfühlen. Experten ihres Fachs, die gerne über den Tellerrand schauen, unternehmerisch und eigenverantwortlich handeln und sowohl Kunden als auch EOS weiter voranbringen. Ideengeber und Zukunftsgestalter mit Freude an Veränderung, die gerne Verantwortung übernehmen, die Extrameile gehen und immer neue Herausforderungen meistern. Und das innerhalb einer Gemeinschaft mit gelebten Werten, in der die Kundenzufriedenheit der wichtigste Qualitätsmaßstab ist.

Kalorieninferno Weihnachten – eine diplomatische Gegenstrategie

Jedes Jahr ist es so weit: Massenhaft Kalorien warten kichernd auf die Umsiedlung in das Lebkuchenendlager an den Schenkeln und das Christstollengewölbe auf Bauchnabelhöhe. Zum Jahresende wiederholt sich das Kalorieninferno, gesteuert durch emotional festgefressene Erinnerungen an unsere Kindheit. Doch es gibt eine diplomatische Strategie, mit der wir genießen können. Und das mit richtig gutem Gewissen ...

Weihnachten. Ein Fest voller Emotionen und schöner Kindheitserinnerungen: schöne Musik, hübsche Weihnachtsdekoration, gute Grundstimmung. Gemeinsam mit dem lieblichen Geschmack von Naschereien verwebten sich diese Gefühle tief auf unserer Festplatte. Nur der Figur wegen darauf verzichten? Wer denkt, das kognitiv unter Kontrolle behalten und einfach darauf verzichten zu können, unterschätzt die Macht des Unterbewussten. Niemand muss auf die Leckereien verzichten, sondern kann sich einfach an ein paar Ideen orientieren.

Vorsicht: HUNGER!

Das Hungergefühl ist ein starkes Überlebenssignal. Wenn der niedrige Blutzuckerspiegel dem Gehirn einen Energiemangel anzeigt, schaltet die Großhirnrinde als Sitz unserer Kontroll-

instanz schnell auf Standby. Die Naschbremse wird gelöst und es werden massiv Kalorien importiert. Leider in einer figur- und gesundheitsbedrohlichen Mischung aus billigen (Trans)fetten, Zucker und minimaler Vitalstoffdichte. Da bleibt nur wenig Platz für Eiweiß, Vitamine & Co. Das leert das Gesundheitskonto. Daher mein Tipp: Niemals (!) hungrig die Naschereien füttern! Wer sich darauf konzentriert, dass dreimal täglich eine eiweißbetonte, deutlich kohlenhydratreduzierte Mahlzeit die Basis bildet, kann die eingesparten Kohlenhydrate dann mit gutem Gewissen in Leckereien investieren. Zumal nur ein satter Bauch die feinen Sachen viel mehr genießen kann. Haufenweise schnelle, einfache Rezepte für diese Strategie findest du in meinen Kochbüchern „Ich bin dann mal schlank – Koch- und Rezeptbuch“ und „Ich bin dann mal schlank – Fit im Job“. Also: erst satt essen für die Gesundheit, dann genüsslich naschen für die Seele.

Die „Nach der Sünde“-Suppe

Auch mir passiert das mal: Die Vanillekipferl tricksten auch meine Disziplin immer mal wieder aus. Dann heißt es: freie Fahrt für massenhaft Kalorien, die sich nur zu gern in meine Fettpolster kuscheln würden. Als Beweis, dass sie selbst dem „Kalorienflüsterer“ überlegen sind. Doch sie haben nicht mit meiner Gegenstrategie

gerechnet: Bei ein bis zwei Mahlzeiten nach dem unkontrollierten Kalorienimport achte ich noch bewusster auf die Auswahl meiner Nahrung: viel Gemüse, Salat oder eben auch mal eine leichte Suppe. Und wenn die Lust auf Süßes noch immer nicht ausreichend betäubt ist, dann gibt es auch mal einen Eiweißshake. Dann müssen die Vanillekipferlkalorien, die sich noch in der Warteschlange zum Fettlager langweilen, doch noch genervt kurz vor ihrem Ziel links abbiegen und werden zu Wärmekalorien verheizt. So bleiben die Fettzellen leer und mein gutes Gewissen erhalten.

„Ist mir egal“-Modus

Weihnachten ist für viele eine Ausnahmesituation. Nicht jeder möchte sich hier mit seiner Figur auseinandersetzen. Verständlich. Denn wer durch massenhaft kulinarische Köstlichkeiten seine Stimmung über Wochen auf hohem Level halten kann, macht sich über die Folgen nur wenige Gedanken. Doch sie kommen. Oft zwischen den Jahren, wenn wir bis zum Anschlag vollgefuttern bewegungs-gasthenisch auf der Couch liegen und schwören „nie, nie, nie wieder kalorien-technisch so zu entgleiten“. Das ist dann der Moment, wo irgendwo eine Tafel Schokolade aus einem Regal fällt und sich die Rippen bricht. ■

Patric Heizmann / Ernährungs- und Fitnessprofi

FESTO – Impulse setzen für die eigene Zukunft

» Festo ist ein weltweit führender Anbieter von pneumatischer und elektrischer Automatisierungstechnik für die Fabrik- und Prozessautomation. Das Familienunternehmen hat sich in über 50 Jahren durch Innovationen und Lösungskompetenz rund um die Pneumatik und die elektrische Antriebstechnik zu einem Leistungsführer seiner Branche entwickelt.

Als führender globaler Partner für Unternehmen und Bildungsinstitute konzipiert und implementiert die Festo Didactic Lehlabore, Bildungsmaterial und Programme, die Menschen dazu befähigen, in einem hochdynamischen und äußerst komplexen Industrieumfeld erfolgreich tätig zu sein.



Festo ist seit vielen Jahren auf Wachstumskurs und erwirtschaftete 2016 einen Umsatz von 2,74 Mrd. Euro. Heute tragen über 18.800 Mitarbeiter in über 60 Landesgesellschaften täglich ihren Teil zum internationalen Erfolg von Festo bei.

Da wir auch in Zukunft unseren Kunden die passenden Produkte und Lösungen bieten wollen, suchen wir motivierte Mitarbeiter und unterstützen kontinuierlich ihre fachliche und persönliche Weiterentwicklung. Dadurch steigen nicht nur das Know-how und die Skills im Unternehmen. Unsere Mitarbeiter sichern sich durch lebenslanges Lernen ihre Employability. Denn ein Unternehmen ist nur so gut wie seine Mitarbeiter!

Wir bieten beste Perspektiven in Forschung und Entwicklung, im Vertrieb, in Produktion und Logistik sowie der technischen Aus- und Weiterbildung. Aber auch in den Bereichen Management, IT, Finanzen und Personalwesen sowie im Marketing, im Controlling oder in der Rechtsabteilung sind Spezialisten stets gefragt.

Unabhängig davon, in welcher Lebensphase Sie sich gerade befinden: Bei Festo finden Sie die passenden Möglichkeiten, um Ihre Karriere voranzutreiben:

- **Schüler – Ausbildung und duales Studium**

Als weltweit tätiges Unternehmen bieten wir hochinteressante Ausbildungsplätze mit besten Perspektiven – von der klassischen Berufsausbildung bis hin zum dualen Studium.

- **Studenten**

Studieren und nebenbei Praxisluft schnuppern: Lernen Sie bei Festo die Berufswelt kennen. Als Werkstudent, als Praktikant oder mit der eigenen Abschlussarbeit.

- **Hochschulabsolventen**

Potentiale entwickeln, Verantwortung übernehmen: Starten Sie Ihre Karriere bei Festo und nutzen Sie aussichtsreiche Perspektiven in allen Richtungen.

- **Berufserfahrene**

Sie suchen eine neue Herausforderung? Spezialisten und Fachkräften bieten wir ein dynamisches und kreatives Umfeld mit interessanten Perspektiven und spannenden Aufgaben.

Mehr Informationen zu aktuellen Stellenangeboten und attraktiven Perspektiven finden Sie auf unserer Karriereseite unter www.festo.com/karriere

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! ■





FESTO

Impulse setzen ...

... für Ihre eigene Zukunft
und für die Zukunft
intelligenter Automation.
Praktikum und Abschlussarbeit
beim Innovationsführer.

www.festo.com/studenten

Kontakt

Ansprechpartner

Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.festo.com/karriere

Anschrift

Festo AG & Co. KG
Ruiter Str. 82
73734 Esslingen

Telefon/Fax

Telefon Standort Esslingen:
+49 711/347-4130
Telefon Standort St. Ingbert:
+49 6894/591-7776

E-Mail

eb@de.festo.com

Internet

www.festo.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.festo.com/karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online unter www.festo.com/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Festo:



Allgemeine Informationen

Branche

Automatisierungstechnik,
technische Aus- und Weiterbildung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Aktuelle Stellenangebote finden Sie unter:
www.festo.com/jobs

Gesuchte Fachrichtungen

Mechatronik, Elektrotechnik, Maschinenbau,
Wirtschaftsinformatik, Informatik, Wirtschafts-
ingenieurwesen, Betriebswirtschaftslehre,
Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Festo ist einer der weltweit führenden Anbieter von pneumatischer und elektrischer Automatisierungstechnik für die Fabrik- und Prozessautomation sowie Weltmarktführer in der industriellen Aus- und Weiterbildung.

Anzahl der Standorte

Über 60 Landesgesellschaften und
rund 250 Niederlassungen weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

18.800 MitarbeiterInnen weltweit

Jahresumsatz

2,74 Mrd. EUR (2016)

Einsatzmöglichkeiten

Praktikum, Werkstudententätigkeit, Abschlussarbeit, Promotion und Direkteinstieg in allen Unternehmensbereichen

Einstiegsprogramme

Trainee-Programm im technischen Vertrieb

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Projektbezogen möglich. Für eine Festanstellung im Ausland bewerben Sie sich bitte direkt bei unseren Landesgesellschaften.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Wettbewerbsfähige, übertarifliche und leistungsorientierte Vergütung

Warum bei Festo bewerben?

Als Innovationsführer bietet Festo anspruchsvolle Aufgaben und interessante Perspektiven in einem kreativen, dynamischen und modernen Arbeitsumfeld.

Individuelle Weiterbildungsmaßnahmen, umfangreiche Sozial- und Zusatzleistungen sowie flexible Arbeitszeitmodelle machen Festo zu einem attraktiven Arbeitgeber.

Unsere Mitarbeiter bekommen die Chance, eigene Ideen einzubringen und Projekte von Anfang an mitzugestalten.

Werden auch Sie Teil unserer Erfolgsgeschichte und schreiben Sie Ihre eigene.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Für Festo sind die Mitarbeiter das wichtigste Erfolgspotenzial des Unternehmens. Festo ist daher auf der Suche nach motivierten Mitarbeitern, die ihre Ideen einbringen, die Initiative zeigen, sich neuen Herausforderungen stellen und gleichzeitig Teil des weltweiten Erfolges werden möchten.

Im Tagesgeschäft und in der Projektarbeit sind vor allem Teamgeist und Einsatz gefragt. Abteilungs- und themenübergreifende Projekte, über die Grenzen der Geschäftsfelder hinaus, ermöglichen eine Erweiterung der eigenen Perspektiven und setzen vollen Einsatz und Begeisterung für den Beruf voraus.

Die individuellen Anforderungen unserer Stellenangebote entnehmen Sie bitte unserer Karriereseite unter www.festo.com/karriere

Ist DEIN Semester schon durchgeplant?



Wir hätten jedenfalls noch einige interessante Veranstaltungen für dich, die du auf keinen Fall verpassen solltest...



Die Hochschulgruppe Aachen des VWI (Verband deutscher Wirtschaftsingenieure e.V.) ist eine studentische Initiative mit etwa 140 Mitgliedern, die im Besonderen Studierende des Wirtschaftsingenieurwesens aller Fachrichtungen an der RWTH Aachen fördert. Studenten erhalten die Möglichkeit, über den Tellerrand des theoretischen Studiums zu schauen und Erfahrungen zu sammeln, die Universitäten nicht vermitteln können. Zusammen mit namhaften Unternehmen organisieren wir Exkursionen, Workshops, Kaminabende mit Professoren, Fallstudien und vieles mehr.

Auf europäischer Ebene besteht durch ESTIEM (European Students of Industrial Engineering and Management) die Möglichkeit, an Trainings und Workshops in Europa teilzunehmen, Kontakte zu knüpfen und internationale Freundschaften aufzubauen.

Überzeuge dich selbst auf einem unserer Events oder schau bei einem unserer Mitgliedertreffen vorbei! Finde zudem alle unsere aktuellen Events auf unserer Homepage. ■

VWI-ESTIEM Events WS 2017/18

26.10.2017	Infoabend
04.11.2017	TIMES Vorrunde Aachen
15. - 18.11.2017	Superexkursion nach Frankfurt
24. - 26.11.2017	HG Bootshaus Weekend
28. - 03.12.2017	Re-Exchange mit ESTIEM LG Moskau
05.12.2017	Vorweihnachtliche Initiative



Zu den Buchungen

i Homepage: vwi-aachen.de
E-Mail: info@vwi-aachen.de

VWI Mitgliedertreffen: Dienstags um 20 Uhr
Raum WiÜ, WiWi Sammelbau (Templergraben 64) 5.Stock

Wie kommen Sie beim Networking leicht ins Gespräch

Eine Frage die mir sehr oft gestellt wird und, ich glaube ein großes Hindernis, um nicht zu netzwerken.

Stellen Sie sich Small Talk beim Networking wie ein Warmlaufen Ihres Automotors vor.

Was ist überhaupt Networking?

Networking ist Kommunikation, um Beziehungen zu einem oder mehreren

anderen Menschen aufzubauen. Der Small Talk ist die Grundvoraussetzung für alles Weitere und leichter als gedacht, wenn Sie einige Regeln beachten.

Was ist Small Talk?

Es ist eine leichte Unterhaltung, jedoch keine oberflächliche oder wie oft auch behauptet sinnlose Unterhaltung. Er dient dazu, die Beziehungsebene zu Ihrem Gesprächspartner aufzubauen.

Wo brauchen Sie überall Small Talk?

Eigentlich überall, wo Sie mit jemandem ins Gespräch kommen möchten. Sie brauchen ihn sowohl im beruflichen Kontext als auch im privaten Umfeld. Wichtig ist heute auch, den virtuellen Small Talk in den sozialen Medien zu kennen. Denn dort wird er oft übersehen, funktioniert aber wie im persönlichen Gespräch.



Die 11 Do's für Ihren Small Talk

- Trauen Sie sich einfach zu beginnen
- Nehmen Sie zur Situation passende Themen
- Fragen sind optimale Türöffner jedoch nicht ausfragen
- Ein Lächeln öffnet Türen und macht den Gesprächsanfang leicht
- Sind Sie ein guter und sich interessierender Zuhörer und Beobachter
- Blickkontakt und offene Körperhaltung sind sehr förderlich
- Pausen dürfen sein
- Lassen Sie sich auf das Gespräch ein
- Knüpfen Sie an Gesagtes an und finden Sie eine passende Überleitung
- Vermeiden Sie konkrete Erwartungen
- Beenden Sie den Small Talk wertschätzend und mit Absprache, wie Sie in Verbindung bleiben.

Die 11 Dont's für Ihrem Small Talk

- Zu persönliche Themen
- Anderen Ihre Meinung aufzwingen
- Gerüchte verbreiten
- Zu kurze Antworten, denn dann kommt kein Gespräch zustande
- Fragen, auf die ihr Gegenüber mit Ja oder Nein antworten kann
- Zu hoher eigener Redeanteil ohne Pausen
- Lästerei über nicht anwesende Personen
- Jemandem etwas verkaufen wollen
- Nicht zu beginnen oder nicht zu reden
- Unpassende Themen oder Witze
- Nicht alle Gesprächsteilnehmer mit einbeziehen

Welche Small-Talk-Themen sind optimal?

Grundsätzlich alle Themen, die zu Ihrem Gesprächspartner, zur Situation und zu Ihnen passen. Wenn Sie Ihren Gesprächspartner nicht kennen, dann passen Sie die Themen am besten der Situation an.

Beispiele für einen Event in Stehtischatmosphäre, auf dem Sie erstmalig sind: „Wie sind Sie auf diesen Event aufmerksam geworden?“ oder „Was interessiert Sie heute am meisten?“

Man sagt, es gibt in Deutschland einige Tabuthemen für den Small Talk. So wie Sex, Geld, Religion, Politik und Sport. Ein Tabuthema ist nur, was Sie dafür halten oder was Ihrer Meinung nach nicht zur Situation oder nicht zu Ihrem Gesprächspartner passt.

Jetzt kennen Sie sicher alle die Situationen, wo einfach kein Gespräch zustande kommt, wo alles Beziehung-Aufbauen nichts hilft, oder wo es einfach nicht

passt. Wie kommen Sie nun gekonnt, ohne unhöflich zu wirken, aus dem Gespräch wieder raus? Finden Sie einen Grund, einen Vorwand oder beenden Sie das Gespräch einfach höflich und wertschätzend. Wenn Sie mutig sind, sagen Sie dann schlicht ehrlich, dass Sie der Meinung sind, es passt einfach nicht. Ihr Gesprächspartner wird es Ihnen danken, denn auch er hat das Gefühl und ist froh, dass Sie es beenden.

Gründe, um das Gespräch zu beenden, können sein:

- Sie möchten noch mehr Menschen kennen lernen.
- Sie sind noch mit einer ganz bestimmten Person verabredet.
- Sie müssen den Event verlassen.
- Sie möchten zum Bufett gehen.
- Sie möchten in den nächsten Vortrag oder den nächsten Workshop.

Auch hier wird es sehr auf die jeweilige Situation ankommen, in der Sie sich gerade befinden.

Wenn Sie mit Ihrem Gesprächspartner weiter im Kontakt bleiben möchten, vergessen Sie nicht zu vereinbaren, wie Sie im Kontakt bleiben oder wie und wann Ihr Gespräch fortgesetzt wird.

Eine wunderbare Gelegenheit, heute mit Menschen in Kontakt zu bleiben, sind die virtuellen Möglichkeiten. Tauschen Sie Visitenkarten oder Kontaktdaten aus.

Wenn Sie mit mir in Kontakt treten oder bleiben möchten, gibt es viele verschiedene Möglichkeiten. Vernetzen Sie sich mit mir virtuell oder abonnieren Sie meinen Blog.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei Ihren Netzwerkaktivitäten. ■

Petra Polk

Rednerin – Netzwerk & Social Media Expertin – Unternehmensberaterin – Autorin

Petra Polk ist Netzwerkekspertin und liebt es, ihre Leidenschaft mit anderen zu teilen. Auf der Bühne präsentiert sie auf unterhaltsame Weise die Wichtigkeit von Networking und Social Media. Sie zeigt, wie man erfolgreich Kontakte aufbaut und auch nutzt. Petra Polk überzeugt als Rednerin mit Fachexpertise und umfassender Kongresserfahrung. Sie liebt die digitalen Medien und zeigt den sinnvollen Umgang damit, für Kundengewinnung, Karriere und Vertrieb.

www.petrapolk.com





Der Technologiekonzern für Mobilität und Sicherheit.



Geben Sie Ihrer Karriere eine neue Richtung. Und einen neuen Sinn.

» Die Welt befindet sich im Umbruch. Megatrends wie Klimawandel und die zunehmende globale Risikodichte verändern die Gegebenheiten rasend schnell und erhöhen das Bedürfnis nach Mobilität und Sicherheit stetig. In dieser schnelllebigen Zeit ist es unser Anspruch, mit Technologien im Automotive- und Defence-Bereich die Mobilität und den Schutz moderner Gesellschaften zu sichern.

SOLUTIONS FOR A CHANGING WORLD.

Sie suchen nach einer neuen Aufgabe, bei der Sie mit Ihren Ideen wirklich etwas bewirken können und gute Zukunftsperspektiven haben? Wir bieten Ihnen Chancen, verschiedenste Fachgebiete und spannende Technologien. Schaffen Sie Innovationen und entwickeln Sie Ideen, die wirklich etwas bewirken. Kommen Sie ins Rheinmetall-Team und lassen Sie uns gemeinsam den Wandel gestalten.

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolgs. Neben einem direkten Einstieg in das Unternehmen, sorgen ansprechende Förderungsprogramme für Werkstudenten, Trainees oder duale Studenten dafür, dass der Nachwuchs bei uns nicht zu kurz kommt. Weiterhin bieten vielfältige Weiterbildungsangebote und konzerneigene Programme zur Personal- und Führungskräfteentwicklung unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, ihr Wissen über die Anforderungen der aktuellen Stelle hinaus auszubauen und interessante Perspektiven zu schaffen.

Wir bieten unseren Mitarbeitern mehr. Jetzt und in der Zukunft.

Unsere Mitarbeiter sind uns wichtig. Wir wollen Ihnen ein Umfeld bieten, das Work und Life verbindet, das das kollegiale Miteinander fördert und rundum zufrieden macht. Mitarbeiterförderung ist daher eine der wichtigen Grundlagen unserer Unternehmenskultur. ■

Zum Unternehmen:

Die börsennotierte Rheinmetall Group mit Sitz in Düsseldorf ist der substanzstarke und international erfolgreiche Technologiekonzern für Mobilität und Sicherheit. Die Automotive-Sparte nimmt weltweite Spitzenpositionen als Automobilzulieferer ein und ist ein anerkannter Entwicklungspartner und Hersteller von Komponenten für heutige und zukünftige Antriebssysteme. Die Defence-Sparte des Konzerns ist als führendes europäisches Systemhaus für Verteidigungstechnik ein zuverlässiger Partner der Streitkräfte.

Detaillierte Informationen und alle offenen Stellen finden Sie unter www.rheinmetall.com/karriere.



ZUKUNFTSPIONIER

„WENN WIR SO INNOVATIV DENKEN, DASS AUS UNSEREN PRODUKTEN NEUE GESCHÄFTSFELDER ENTSTEHEN, HABEN WIR EINEN GUTEN JOB GEMACHT.“

RUBÉN ORTIZ CORTÉS

*DESIGN ENGINEER NEW PRODUCTS BEI DER
KS KOLBENSCHMIDT GMBH IN NECKARSULM*

Sie suchen nicht nur einen Job? Sie möchten mit Ihren Ideen wirklich etwas bewirken? Dann werden Sie Teil des Rheinmetall-Teams. Mit unseren Technologien im Automotive- und Defence-Bereich sichern wir die Mobilität und den Schutz moderner Gesellschaften. Lassen Sie uns gemeinsam den Wandel gestalten! Echte Zukunftsperspektiven finden Sie unter: rheinmetall.com/karriere
SOLUTIONS FOR A CHANGING WORLD.

MOBILITY. SECURITY. **PASSION.**

 **RHEINMETALL**
GROUP

Kontakt

Ansprechpartner
Recruiting-Center der
Rheinmetall Group
career@rheinmetall.com

Anschrift

Rheinmetall AG
Rheinmetall Platz 1
40476 Düsseldorf

Internet

www.rheinmetall.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.rheinmetall.com/
karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
online direkt auf die jewei-
ligen Ausschreibungen unter
www.rheinmetall.com/
karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zur Rheinmetall Group:



FIRMENPROFIL

■ Allgemeine Informationen

Branche

Automobilzulieferindustrie, Verteidigungs-
und Sicherheitsindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ Gesuchte Fachrichtungen

Unter anderem Studenten und Absolventen
aus dem Bereich der Ingenieur- und Wirt-
schaftswissenschaften (z. B. Elektrotechnik,
Fahrzeugtechnik, Gießtechnik, Konstruktion,
Maschinenbau, Mechatronik, Lasertechnik
u. v. m.), Informatik sowie Wirtschaftsinge-
nieure mit Doppelqualifikation

■ Produkte und Dienstleistungen

Die Rheinmetall Group bündelt in ihren sechs
Divisionen starke Unternehmen und Marken
aus zwei Unternehmensbereichen.
Der Unternehmensbereich Automotive mit sei-
nen drei Divisionen Hardparts, Mechatronics
und Aftermarket ist die Mobilitätssparte des
Konzerns. Die Hauptkompetenzen liegen in
den verbrennungsmotorischen Bereichen
Emissions-, Schadstoff- und Verbrauchs-
reduktion, Kühlung- und Thermomanagement
sowie Downsizing und Gewichts- und Rei-
bungsreduktion. Des Weiteren beschäftigt
sich der Bereich mit Antrieben der Zukunft für
Elektro- und Hybridfahrzeuge.
Die Defence Sparte ist als führendes europä-
isches Systemhaus für Verteidigungstechnik
ein zuverlässiger Partner der Streitkräfte.
Rheinmetall Defence setzt immer wieder neue
technische Standards: von Fahrzeug-, Schutz-
und Waffensystemen über Infanterieausstat-
tung und Flugabwehr bis hin zu den Bereichen
von Elektrooptik und Simulation. Hightech
zum Schutz der Soldaten im Einsatz – das ist
die Mission von Rheinmetall Defence.

■ Anzahl der Standorte

113 Standorte in 29 Ländern

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

23.000

■ Jahresumsatz

5,6 Mrd. EUR (2016)

■ Einsatzmöglichkeiten

Unter anderem Forschung und Entwicklung,
Produktion, technischer Vertrieb, Konstruk-
tion, Controlling, Einkauf, IT etc.

■ Einstiegsprogramme

Praktika, Werkstudententätigkeit, Abschluss-
arbeiten, Promotion, Traineeprogramme,
Direkteinstieg

■ Mögliche Einstiegstermine

Entnehmen Sie diese bitte der jeweiligen
Stellenausschreibung

■ Auslandstätigkeit

Möglich

■ Einstiegsgehalt für Absolventen

Branchenüblich

■ Warum bei Rheinmetall bewerben?

Geben Sie Ihrer Karriere eine neue Richtung.
Und einen neuen Sinn.
Bei Rheinmetall können Sie an Projekten mit-
arbeiten, die wirklich etwas bewegen. Das
macht zufrieden. Wer seinen Job gern macht,
macht ihn auch besser als andere. Und damit
sehr wahrscheinlich auch Karriere. Aber
Rheinmetall bietet Ihnen nicht nur die Chan-
ce, auf den verschiedensten Fachgebieten
Technologien zu entwickeln und Innovationen
zu schaffen. Wir bieten auch mehr Herausfor-
derungen und mehr Perspektiven.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültigen Prozentaussagen treffen – die Anforderungen sind stets individuell.

Die spezifischen Anforderungen finden Sie in den einzelnen Stellenangeboten auf unserer Homepage.

■ Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität, Verantwortungsbewußtsein, Fachkompetenz

Wenn junge Füchse auf alte Hasen treffen

Drei-Generationen-Teams als Erfolgsfaktor

Verschiedene Studien zeigen, dass unterschiedliche Mitarbeiter verschiedener Religionen, Hautfarben, Geschlechter und Altersgruppen ein Unternehmen produktiver machen. Ja sogar, dass das breite Wissen von Drei-Generationen-Teams den Unternehmenserfolg garantieren. Laut Umfragen steht aber auch fest: Sind drei Generationen in einem Team, gibt es Schwierigkeiten.

Generationsprobleme verstehen und lösen

Die sehr unterschiedlichen Bedürfnisse und Sichtweisen auf die Arbeitswelt, unterschiedliche Auslegungen des Begriffes Work-Live-Balance und oftmals grundverschiedene Werte lassen sich schlecht zusammenbringen. Traditionelle Rollenbilder und Strukturen sind heute weitgehend verändert. Der Chef nicht unbedingt älter. Hierarchien flacher. Großes Konfliktpotential bietet auch der unterschiedliche Umgang mit Autorität. Kommunikationsstile und Technologieverständnis weichen voneinander ab. Es ist fast unmöglich, über einen Kanal alle Mitarbeiter zu erreichen. Umso wichtiger ist es, sich wieder regelmäßig an einen Tisch zu setzen.

Die facettenreichen Standpunkte, die in die Zusammenarbeit einfließen, bieten große Vorteile, können aber auch eine Entscheidungsfindung schwer machen.

Wie immer bringen gegenseitige Toleranz und ein respektvoller Umgang miteinander weiter. Wichtig ist zu wissen, was die Menschen antreibt. Interesse am Gegenüber zu zeigen, eine offene Kommunikation zu pflegen und eine wertschätzende Feedbackkultur zu implementieren. Teambuilding und Teamentwicklungsmaßnahmen können hierbei wertvolle Dienste leisten. Die Begleitung eines Teams in einem Entwicklungsprozess durch einen externen Berater fördert die effektive, nachhaltige Zusammenarbeit, kann Konflikte lösen, gemeinsame Teamziele werden formuliert und Synergie-Effekte erzielt.

Wichtig für junge Füchse

Bleiben sie aufgeschlossen gegenüber dem Wissen der älteren Kollegen. Bieten sie nicht ungefragt Hilfe an. Das wirkt überheblich.

Im Lauf der Jahre hat eine Firma meist unterschiedliche Dinge ausprobiert und Erfahrungen gemacht, die junge Kollegen nicht haben können. Aus diesen Fehlern hat die Firma gelernt. Unterschätzen Sie diesen Erfahrungsschatz nicht. Das kann sich später rächen.

Wichtig für alte Hasen

Gehen Sie direkter und offener auf junge Kollegen zu. Sie selbst verfügen bereits über einen großen Erfahrungsschatz. Geben Sie Ihr Wissen weiter. Bevormunden Sie nicht. Die jüngeren Kollegen bringen wertvolle Impulse, neue Sichtweisen und Know-how in oft festgefahrene Strukturen. Nutzen Sie diese.

Wichtig für alle Generationen

Bleiben Sie offen für die Denkweisen des jeweils anderen. Machen Sie sich das Potential dieser Vielfältigkeit zu nutze. Bleiben Sie im Gespräch. So können Sie gemeinsam Ziele erreichen und wachsen zu einem wertvollen Team zusammen. ■



Katja Hesse

Seit 2008 ist Katja Hesse in Sachen Kommunikation am Markt. Als Kommunikationstrainerin und Coach verschrieb sie sich der Mitarbeiterkommunikation. Sie versteht sich als Vermittlerin zwischen den Generationen und erschafft aus dem Potential der einzelnen Team-Mitglieder wertvolle Synergie-Effekte. Ihr Anliegen ist es, mit den Teams gemeinsam Dream-Teams zu gestalten, die in der Lage sind, Ziele zu definieren, zu erreichen und Probleme und Konflikte konstruktiv zu lösen.

www.katjahesse.com



campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

Palettenweise gute Laune!

Lass mich! Ich muss mich da jetzt reinsteigern!

Super einfaches Smoothie-Rezept:
150g Banane
100g Spinat
Eine Limette
Alles wegkippen.
Wein aufmachen. Fertig.

Unterschätz' mich ruhig.
Das wird lustig!

Wir sollten mit Logik und Verstand an die Sache herangehen.
- Sie sind neu hier, oder?

Anwesenheit ist kein Leistungsmerkmal

Darf ich Ihnen das „Tschüss“ anbieten?

Habe ich verstanden.
Mache ich aber nicht.

Mein Verhalten ist oft taktisch unklug,
dafür aber emotional notwendig.

„Du musst mal über den Tellerrand schauen.“
- „Wieso? Gib's Nachtisch?“

Ich war so stolz auf die Lösung...
leider passte sie nicht zum Problem.

campushunter Postkarten
Gib't auch auf der women&work
und an über 60 weiteren Messetagen!
Und natürlich auch online als E-Card auf www.campushunter.de



women&work
www.womenandwork.de

Messe-Kongress für Frauen

- **Über 100 Top-Unternehmen**
Vier-Augen-Gespräche mit Wunsch-Arbeitgebern: *Anmeldung bis zum 25. April*
- **„Karriere- und Leadership-Lounge“**
Potenzial-Check & Führungskompetenz, strategisches Karriere-Coaching und CV-Check
- **Karriere-Tools & Erfolgs-Strategien für Frauen**
Über 50 Vorträge, Workshops und Podiumsdiskussionen, Women-MINT-Slam & Speed-Mentoring.
- **Kongress-Schwerpunkt: „Lebensdesign“**

28. APRIL 2018 • 10:00-17:00 UHR
FORUM MESSE FRANKFURT

WEBINAR®
„Karriere-Strategien für Frauen“
Das kostenfreie Webinar® mit der Initiatorin der women&work, Melanie Vogel
Termine & Anmeldung unter: webinar.womenandwork.de



Sind Innovationen weiblich?

» Wir könnten diese Frage ganz schnell beantworten, wenn wir uns auf den grammatikalischen Artikel zurückziehen. Es ist nicht „der Innovation“, nicht „das Innovation“, sondern „DIE Innovation“. Also ja, Innovationen sind weiblich. Wir reden aber so gut wie nie über „die Innovatorin“ – es ist meistens „der Innovator“. Warum?

Die Antwort ist so einfach, wie sie alt ist: Stereotype schränken unser Blickfeld ein. Überall – gerade auch im Bereich Innovation. Und ich kann das sagen, denn als zweifache Innovationspreisträgerin werde ich mit vielen Attributen versehen – aber so gut wie nie als Innovatorin.

Das liegt vermutlich daran, dass Stereotype nicht nur auf das Geschlecht bezogen sind, sondern auch Innovationen selbst in Deutschland sehr einseitig wahrgenommen werden. Wir fokussieren uns nämlich in der Förderung und Anerkennung von Innovationen hauptsächlich auf die technischen Innovationen und so gut wie nie auf Service-Innovationen, Geschäftsmodell-Innovationen, Verfahrens-Innovationen, Organisations-Innovationen oder Sozial-Innovationen. Innovationen können überall auftreten und von jedem und jeder erfunden werden.

Erfolgreiche Innovatorinnen hat es schon immer gegeben. Hedi Lamarr entwickelte 1942 das Frequenzsprungverfahren (Grundlage für Nachrichtentechnik, Bluetooth, W-LAN). Ausgezeichnet wurde sie dafür aber erst 1997. Ohne Bertha wäre Carl Benz nie zum Automobil-Unternehmer geworden. Bertha Benz finanzierte mit ihrer Mitgift das Unternehmen ihres Mannes und ist gleichzeitig die erste Autofahrerin der Welt. Gerade die Anfänge der IT wurden von Frauen gemacht. Doch warum fehlen sie heute in den entscheidenden Schaltstellen digitaler Zukunft?

Die OECD kam in ihrer Studie „Innovieren Frauen anders?“ zu dem Schluss: „Geschlechterklischees in männerdominierten Wirtschaftszweigen beeinträchtigen u. U. das Selbstvertrauen von Frauen, wodurch die Wahrscheinlichkeit sinkt, dass Unternehmerinnen innovierende Firmen gründen.“ Doch das sollte uns nicht aufhalten. Ganz im Gegenteil, denn noch nie hat die Welt dringender innovative Zukunftslösungen gebraucht als heute. Der demografische Wandel, die Energie-Frage, globale Konflikte, Umweltschutz, veränderte Kommunikations- und Führungsbedürfnisse in einer hochdynamischen, digitalisierten Welt sind nur einige der akuten Handlungsfel-

der, denen wir uns visionär widmen können.

Lernen können wir aus der Science Fiction, denn alles, was wir uns vorstellen können, wird es irgendwann geben. Im Guten wie im Schlechten. Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie mit zu erfinden. Wir leben im Jahrhundert der Pro-Aktivität, in dem wir mehr denn je die Zukunft gestalten können. Die Technik kann als Vehikel dienlich sein. Viel wichtiger aber ist die graue Masse zwischen unseren Ohren und unsere mentale Einstellung. Innovatoren sind mentale Rulebreaker. Sie vereinen folgende Eigenschaften:

- Angstlosigkeit
- Kühnheit
- Gewagtheit

Sie sind mitunter rotzfrech, geben nicht nach und verstehen Ihr Handwerk. Zusätzlich haben Sie den Mut, den bestehenden Status quo zu hinterfragen.

Diese Eigenschaften sind universell – und daher sind Innovationen auch weiblich. Natürlich! ■

www.womenandwork.de



Melanie Vogel

Melanie Vogel ist Autorin der Bücher „Futability®“ (ISBN 978-3-946302-00-1, www.futability.com) und „Raus aus dem Mikromanagement“ (ISBN 978-3-946302-10-0, www.mikro.management). Außerdem ist sie nicht nur seit fast 20 Jahren passionierte Unternehmerin, sondern seit 8 Jahren auch erfolgreiche Veranstalterin der women&work, Europas größtem Messe-Kongress für Frauen, der am 28. April 2018 zum ersten Mal in Frankfurt am Main stattfindet. Weitere Infos unter www.womenandwork.de

Nachwuchs mit Netzwerk

Seit fast zehn Jahren gibt es bei SICK das Traineeprogramm SensorING für Absolventinnen und Absolventen technischer Studiengänge. Gabriele Pontiggia, Referentin Learning & Development Consulting, erklärt, worum es geht:



„Neben der umfassenden Einarbeitung in ihren künftigen Aufgabenbereich und ggf. einem Auslandsaufenthalt profitieren die Trainees von einem unbefristeten Arbeitsvertrag bei SICK und einer tariflichen Vergütung für Berufseinsteiger.“

Welche Ziele verfolgt SICK mit dem Traineeprogramm SensorING?

Gabriele Pontiggia: Mit dem Einstiegsprogramm SensorING möchten wir frühzeitig qualifizierten Nachwuchs für Fach- und Projektaufgaben gewinnen und diesen auf seine künftigen Aufgaben im Arbeitsleben vorbereiten.

Das SensorING-Programm dauert zwölf Monate. Was kommt in dieser Zeit auf die Trainees zu?

Gabriele Pontiggia: Die Trainees lernen SICK in diesen zwölf Monaten intensiv kennen. In den ersten vier bis sechs Monaten werden sie in ihrem sogenannten Heimatbereich, also dem Fachbereich, in dem sie auch nach Abschluss des Traineeprogramms tätig sind, eingearbeitet. Danach sammeln die Trainees in den Fachbereichen Erfahrungen, die direkte Schnittstellen zu ihrem Heimatbereich haben.

Darüber hinaus können sie weitere Organisationen kennenlernen. Dies können z. B. andere deutsche Standorte oder, sofern dies für den künftigen Aufgabenbereich erforderlich ist, auch Vertriebs-, Produktions- und Servicegesellschaften im Ausland sein. Parallel zur individuellen Einarbeitung bieten wir ein Rahmenprogramm für alle Trainees. Hier gehen wir auf die Wünsche der Trainees ein und geben ihnen auch die Möglichkeit, selbst Programmpunkte zu gestalten. Das Rahmenprogramm umfasst z. B. Veranstaltungen zur Vorstellung der einzelnen Trainee-Fachbereiche, Standortbesuche an den

deutschen Standorten, spezielle Vorträge oder Teamevents. Die Teilnehmer bauen sich im SensorING-Programm ein Netzwerk auf, von dem sie und auch ihre jeweiligen Abteilungen profitieren.

Welche Vorteile hat dieses Programm für die Einsteigerinnen und Einsteiger?

Gabriele Pontiggia: Jeder Trainee erhält einen individuellen Einarbeitungsplan. Neben der umfassenden Einarbeitung in ihren künftigen Aufgabenbereich und ggf. einem Auslandsaufenthalt profitieren die Trainees von einem unbefristeten Arbeitsvertrag bei SICK und einer tariflichen Vergütung für Berufseinsteiger.

Die Trainees lernen das Unternehmen sehr gut kennen und knüpfen Kontakte zu Schnittstellen, von denen sie in Zukunft profitieren werden.

In „SensorING“ steckt der Begriff Ingenieure. Bildet SICK nur im Forschungs- und Entwicklungsbereich aus?

Gabriele Pontiggia: Der Schwerpunkt liegt zwar im Bereich Forschung & Entwicklung, uns ist es allerdings wichtig, dass auch andere Fachbereiche Trainees ausbilden. Eine Verteilung der Trainees über verschiedene Fachbereiche bedeutet für uns, der Traineegruppe ideale Voraussetzungen für eine breite Vernetzung ins Unternehmen bieten zu können.



Wie viele Trainees wurden bisher bei SICK ausgebildet und wie sind die Pläne für die Zukunft?

Gabriele Pontiggia: Bisher wurden im Rahmen des SensorING-Programms 55 Trainees bei SICK ausgebildet. In 2016 haben wir 14 Trainees neu eingestellt. Aufgrund der positiven Resonanz von Seiten der Teilnehmer als auch innerhalb der ausbildenden Fachbereiche, wird SICK auch in 2017 diese Anzahl an Neueinstellungen beibehalten. ■



HEUTE AN DER WELT VON MORGEN ARBEITEN.

THIS IS **SICK**

Sensor Intelligence.

Ambitionierter Nachwuchs mit Weitblick gesucht. Bringen Sie Ihre Talente in Sensorlösungen ein, die weltweit Standards setzen und die nächste industrielle Revolution mitgestalten. Ihre Möglichkeiten: Praktika, Abschlussarbeiten oder Berufseinstieg. Ihr Umfeld: hochprofessionell, international und inspirierend. Ihr neuer Arbeitgeber: ein Hightech-Unternehmen mit weltweit mehr als 8.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihre Zukunftsadresse: www.sick.de/karriere



Kontakt

Ansprechpartner
Ansprechpartner zu den Themen Praktika und Abschlussarbeiten:
Helene Klaus

Anschrift

SICK AG
Erwin-Sick-Str. 1
79183 Waldkirch

Internet

www.sick.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.sick.de/karriere

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unsere Jobbörse. Bitte immer vollständige Unterlagen versenden.

Angebote für Studierende Praktika?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Abschlussarbeiten?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Werkstudenten? Ja,

Angebote in unserer Jobbörse

Duales Studium?

Ja, Fachrichtungen unter www.sick.de/ausbildung

Trainee-Programm?

Einstiegsprogramm SensorING

Direkteinstieg?

Ja, Angebote in unserer Jobbörse

Promotion? In Einzelfällen/
nach Bedarf

QR zur SICK AG :



FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen

Branche
Elektroindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Ca. 40 p. a.

Gesuchte Fachrichtungen

Automatisierungstechnik, Betriebswirtschaftslehre, Bildverarbeitung, Elektrotechnik, Informatik, Mathematik, Mechatronik, Optics & Photonics, Optoelektronik, Physik, Sensorsystemtechnik, Technische Informatik, Technomathematik, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen

Produkte und Dienstleistungen

Sensoren und Sensorlösungen für industrielle Anwendungen

Standorte

Waldkirch und Reute bei Freiburg im Breisgau, Donaueschingen, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Karlsruhe, Überlingen. Außerdem weltweit in über 50 Ländern vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen

Mehr als 8.000 weltweit

Jahresumsatz

In 2016: knapp 1,4 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Controlling & Finance, Human Resources, IT, Marketing & Sales, Production & Manufacturing, Quality Management, Research & Development, Service und weitere

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, qualifikationsbezogene Seminare, „Training on the job“, SensorING – Einstiegsprogramm

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Individuell

Warum bei SICK bewerben?

Ob im Rahmen Ihres Praktikums, Ihrer Abschlussarbeit oder Ihres Berufseinstiegs: Bei SICK arbeiten Sie von Anfang an selbstständig und übernehmen früh Verantwortung in Ihrem Einsatzbereich. Freuen Sie sich auf umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten über unsere Sensor Intelligence Academy, flexible Arbeitszeiten sowie eine offene, freundliche und teamorientierte Arbeitskultur.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher offener Stellen können wir keine allgemeingültigen Prozentaussagen treffen - die Anforderungen sind stets individuell.

Bitte entnehmen Sie die Anforderungen im Einzelnen der jeweiligen Stellenausschreibung.

Sonstige Angaben

Erste praktische Erfahrungen von Vorteil, außeruniversitäres Engagement, Englischkenntnisse, Innovationsgeist, hohes Verantwortungsbewusstsein, Spaß an der Arbeit im Team

Schonmal was von AIESEC gehört?



» "Isaac Newton – na klar". So lautet nicht selten die Antwort Aachener Studierender, wenn man sie fragt, was sich hinter AIESEC verbirgt – natürlich, wem ist das auch zu verdenken bei der Studierendenhochburg Aachen mit vornehmlich naturwissenschaftlichem Charakter.

AIESEC sieht in jungen Menschen die Leader von morgen. Genau jene Personen werden die Unternehmer/innen, Arbeitnehmer/innen und/oder CEO der Zukunft sein und in Positionen stehen, in denen sie Lösungen für Probleme in der Gesellschaft finden und Entscheidungen treffen werden, die ihre Umwelt unmittelbar betreffen und bestenfalls im Positiven beeinflussen.

suren auch, wie man ein Team leitet oder die nötigen Soft-Skills, um eine große Herausforderung zu bewältigen?

Im Rahmen von professionellen Praktika und gemeinnützigen Projekten ermöglicht AIESEC es Studierenden, ihre Persönlichkeit weiter zu entwickeln und jene Fähigkeiten zu erlernen. In Aachen werden Studierende für soziale Projekte (Global Volunteer) ins Ausland geschickt und Studierende aus dem Ausland an Aachener Unternehmen (Global Talent) vermittelt. Das Auslandsprogramm richtet sich nicht nur an RWTH-Studierende, sondern ist für alle Studierende offen, kommen sie von der FH, Katho, Hochschule für Musik oder RWTH. Soziale Projekte erstrecken sich im Durchschnitt über eine Dauer von 6-8 Wochen und lassen sich daher leicht in die Semesterferien einschieben. Generell können diese aber zu jedem Zeitpunkt gemacht werden. Engagement wird allerdings nicht nur im Ausland gelebt, sondern auch in Aachen großgeschrieben. Alle Mitglieder im Aachener Lokalkomitee engagieren sich ehrenamtlich.

Vor allem für Architekten, Lehramtler und Gesellschaftswissenschaftler der RWTH (inkl. Sprach- und Kommunikationswissenschaftler, Literatur – und Sprachwissenschaftler) mag das Global Volunteer Programm besonders interessant sein, da dieses unter bestimmten Voraussetzungen als Pflichtpraktikum angerechnet werden kann. ■



Bei AIESEC geht es allerdings nicht um Gesetze der Gravitation. Vielmehr steht AIESEC seit über 65 Jahren dafür, junge Menschen über Grenzen hinweg zusammenzubringen, interkulturellen Austausch zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich in herausfordernden Umgebungen weiterzuentwickeln und mal über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen.

Aber sind wir dafür auch wirklich schon bereit mit der bisher überwiegend theoretischen Erfahrung in Schule und Studium? Lernen wir neben dem Büffeln für Klau-

AIESEC ist offizieller Partner der Vereinten Nationen und mittlerweile die weltweit größte Non-Profit Organisation, die von Studierenden geführt wird.

Weitere Informationen

Falls auch du Lust hast, den Schritt ins Ausland zu wagen oder einfach im Team einzusteigen, schnupper gerne in unsere Projekte rein: www.aiesec.de/gv oder schau auf unserer Facebookseite [facebook.com/aiesecgermany](https://www.facebook.com/aiesecgermany) vorbei.



btS e.V. – Let Life Sciences Meet You



» Die btS ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studenten und Doktoranden der Life Sciences und bereichert mit ihrem Engagement und ihren zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit über 900 Mitgliedern an 26 Standorten. Wo will ich hin und wie mache ich das? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Erst recht in den Life Sciences stehen wir vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences einen riesigen Bereich. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den Start in die

Karriere. Dabei streben Absolventen der Lebenswissenschaften ganz unterschiedliche Tätigkeiten sowohl in der Forschung als auch etwa im Management an. Seit 1996 gibt die btS die notwendige Orientierung in diesem weiten Feld.

Ziel der btS ist es, schon während des Studiums Einblicke in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern. Statt nur die Theorie an der Uni zu behandeln, können die Teilnehmer unserer Veranstaltungen die spätere Anwendung hautnah miterleben und so kommende Entscheidungen für den späteren Berufsweg leichter treffen. Die Organisatoren dieser Veranstaltungen sind Studierende und Dokto-

randen selbst – von Studierenden, für Studierende! Für unsere Kommilitonen und Kollegen erarbeiten wir jedes Jahr sowohl an den 26 Standorten als auch bundesweit ein vielfältiges Programm. Von Exkursionen, Firmenvorträgen und Workshops über Podiumsdiskussionen, Netzwerkabende und die bundesweite Firmenkontaktmesse ScieCon schlagen wir die Brücke zwischen Studierenden und der Industrie.

Während unsere Kommilitonen durch die Veranstaltungen einen Einblick in die Vielfalt der Life Sciences bekommen, lernen unsere Mitglieder durch die Organisation eben jener die Vielfalt des Projektmanagements kennen. Wie verteile ich die Aufgaben am besten? Wie behalte ich



den Überblick? Wie arbeite ich am effektivsten unter Zeitdruck? Und wie halte ich mein Team zusammen? Zur Weiterentwicklung unserer Kompetenzen und bestmöglichen Umsetzung unserer Ziele werden daher interne Fortbildungen angeboten. Eines der neuen Konzepte der btS ist die Einbindung eines Trainersystems, welches in Zusammenarbeit mit anderen Studenteninitiativen deutschlandweit ausgebaut wird. Die angebotenen Trainings setzen sich mit den verschiedenen Fragen, Problemen und Lösungen auseinander, die während der Organisation von Veranstaltungen auftreten können, und auch für die persönliche Zukunft hilfreich sind. Themen wie Konfliktmanagement, Teambuilding und Verantwortung werden durch unsere eigenen Trainer, aber auch durch Trainer anderer Initiativen, an unsere Mitglieder weiter vermittelt.

Mit Neuerungen wie diesen ermöglichen wir die Weiterentwicklung des Vereins durch unsere Mitglieder. Gerade im Bereich der Life Sciences ist der Fortschritt rasant, sodass wir durch Wachstum und Entwicklung am Puls der Zeit bleiben wollen. Dazu gehört auch, dass

wir neue Standorte erschließen, an denen in den letzten Jahren die Naturwissenschaften als Studiengänge ausgebaut wurden. Regensburg ist die jüngste Geschäftsstelle in der btS: Mitte 2017 wurden sie offiziell gegründet und begeistert uns alle mit ihren Ideen und Enthusiasmus. Hamburg dagegen steckt noch in den Kinderschuhen. Im hohen Norden werden aktuell motivierte Naturwissenschaftler mobilisiert, um bald auf dem btS-Schiff zu segeln.

Neben vielen Neuerungen profitiert die btS aber auch von ihrer langjährigen Erfahrung. Nicht zuletzt aufgrund einiger Konstanten ist es möglich, die professionelle Organisation aufrecht zu erhalten. Einer der Konstanten ist die wiederkehrende Mitgliederversammlung, bei der in verschiedenen Workshops der Wissenstransfer zwischen den unterschiedlichen Generationen an btSlern gesichert wird. Längst das inoffizielle Highlight eines btSlers, wird an dem Wochenende ein abwechslungsreiches Vortrags- und Workshop-Programm angeboten, oft in Zusammenhang mit Unternehmen aus der Biotech- und Pharmabranche. Neben dem Wissensaustausch bietet sich hier

die Möglichkeit, andere btSler kennenzulernen, langjährige Freunde wieder zu treffen und zusammen an neuen Projekten und Ideen zu arbeiten.

Seit ihrer Gründung hat die btS durch ihre Arbeit konstant Netzwerke auf allen Ebenen ausgebaut: Zu den Kooperationspartnern der btS aus Industrie und Akademie bestehen exzellente und oft langjährige Kontakte, die ehemaligen btSler halten den Kontakt über den Alumni-Verein, Studierende und Doktoranden unterschiedlicher Fachrichtungen können sich bundesweit thematisch austauschen.

Zwischen allen gibt es eine Verbindung: **Die btS ist das Netzwerk der Life Sciences.**

Wenn auch Du dabei sein möchtest, schau doch mal auf unserer Website vorbei (www.bts-ev.de) oder schreib uns eine E-Mail an bundesevstand@bts-ev.de. Wir sind übrigens auch bei Facebook und Instagram zu finden!

Kirsten Ullmann, Bundesvorstand

www.bts-ev.de



1. btS Business Brunch in Aachen

» Am 12.07.2017 war es so weit, 35 Studierende bekamen erstmals die Gelegenheit, in ungezwungener Atmosphäre im Café Madrid in Aachen die drei Biotechnologieunternehmen Miltenyi Biotec, Jennewein Biotechnologie GmbH und Quintiles IMS kennen zu lernen.

Zu Beginn hatten die Firmen die Möglichkeit, sich selbst in einer Präsentation vorzustellen. Anschließend konnten sich die Studierenden in Kleingruppen persönlich bei einer Tasse Kaffee und einem Croissant oder Brötchen mit den Vertretern der Firmen unterhalten.

Durch den Ablauf hatte jeder die Gelegenheit, mit den drei Firmen ins Gespräch zu kommen. So konnten in kurzer Zeit Fragen über Bewerbung, Gehälter und Einstiegsmöglichkeiten beantwortet werden. Darüber hinaus wurde auch über Karrieremöglichkeiten innerhalb der Unternehmen gesprochen.

Während des Speed-Datings bot die A.S.I. Wirtschaftsberatung einen Bewerbungsmappen-Check an, beantwortete Fragen zum Thema Bewerbung und gab hilfreiche Tipps. Im Anschluss an den Brunch bekam jeder noch einmal die Gelegenheit, im Get-together mit den Firmenvertretern persönlich zu sprechen.

Lisette Brieb



Weitere Informationen



Möchtest Du mehr über die btS Geschäftsstelle Aachen erfahren, dann besuche uns auf unserer Homepage oder auf Facebook unter:

<https://www.facebook.com/bts.Aachen/>
<https://gs.bts-ev.de/aachen/>



Die ENGIE-Freiheit:

Wo sich Eigenverantwortung mit Qualität verbindet.

Seit der Gründung vor über 130 Jahren ist bei ENGIE Deutschland viel passiert. Heute arbeiten rund 3.000 Menschen für ein gemeinsames Ziel: unsere Kunden mit effizienter Anlagen-, Gebäude- und Kältetechnik, innovativen Konzepten für die Erzeugung und Verteilung von Energie sowie wirtschaftlichem Service zu unterstützen.

» Diese Vielfalt kann auch Ihre Zukunft bestimmen. Bestenfalls dann, wenn Sie sich für ENGIE Deutschland als neuen Arbeitgeber entscheiden. Wir freuen uns auf engagierte Persönlichkeiten, die ihre Energie einbringen und die viel Freude an Eigenverantwortung haben. Denn wer genug von beidem hat, erlebt bei uns eine inspirierende Freiheit: die Freiheit, Projekte selbstständig zu leiten und durchzuführen, innovative Prozesse zu gestalten und immer effizientere Lösungen zu erarbeiten, bei denen Qualität Maßstäbe setzt.



„Mich interessieren die vielen unterschiedlichen Facetten des Unternehmens.“

Christian T. (Ingenieur mit Schwerpunkt Technisches Gebäudemangement) im Interview über die ENGIE-Arbeitswelt:

Warum haben Sie sich für ENGIE Deutschland als Arbeitgeber entschieden?

Mich interessieren die vielen unterschiedlichen Facetten des Unternehmens. Durch unsere technische Ausrichtung arbeiten wir sehr nahe an den Prozessen unserer Kunden, was uns immer wieder Einblicke in sehr interessante Bereiche ermöglicht.

Welche Entwicklung haben Sie innerhalb der ENGIE Deutschland genommen?

Ich war bei meinem Einstieg 2010 zunächst als technischer Projektleiter im Bereich Facility Services tätig. Hier konnte ich einen ersten Eindruck der Vielseitigkeit unseres Unternehmens gewinnen. Ich habe dann mehr und mehr eigene Projekte abgewickelt und erhielt Anfang 2014 die Möglichkeit, eine leitende Position im Bereich Facility Services zu übernehmen. Seit diesem Zeitpunkt verantworte ich in der Niederlassung Ludwigshafen die Bereiche Service/Wartung und Kundendienstanlagenbau.

Welche Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten bietet Ihnen ENGIE Deutschland bzw. haben Sie bereits für sich genutzt?

Von meinem ersten Tag an konnte ich mich im Unternehmen in meinen Arbeitsbereichen, aber auch bildungsmäßig, stetig weiterentwickeln. So konnte ich durch branchenspezifische Schulungen und anschließendes Selbststudium zu Hause mein erlerntes Wissen direkt in der Unternehmenspraxis anwenden. Um für die Zukunft des Unternehmens fit zu sein, bekam ich in den Jahren 2013/2014 die Chance, am ENGIE Deutschland-Führungsnachwuchsprogramm „Fit für Growth“ teilzunehmen und mich in meiner neuen Rolle weiterzuentwickeln.

Was macht Ihnen bei Ihrer derzeitigen Aufgabe/Funktion besonders viel Spaß?

Der Umgang mit Menschen macht mir sehr viel Spaß, als zusätzliche Herausforderung kommt die Technik hinzu. Die sehr abwechslungsreichen Phasen in diversen Projekten und das Kennenlernen von immer wieder neuen Menschen und Branchen machen für mich den Reiz an der Arbeit aus.

Weitere Interviews mit ENGIE-Mitarbeitern und detaillierte Informationen zu ENGIE als Arbeitgeber finden Sie unter engie-deutschland.de/karriere



ENGIE

ENGIE

Aus Theorie wird Leidenschaft. Durchstarten mit ENGIE.

Die Energiebranche steht vor großen Herausforderungen und bietet gerade Berufsanfängern viele Entwicklungsmöglichkeiten. Wir bei ENGIE haben das Know-how und die Bereitschaft, alles für eine nachhaltige Energiezukunft zu leisten: von der ressourcenschonenden Energieerzeugung über die Technik zum Planen, Bauen und Betreiben gebäude- und energietechnischer Systeme sowie industrieller Kälteanlagen bis zur Energiebeschaffung und Optimierung des Verbrauchs.

Wenn für Sie aus Theorie Praxis wird und Sie mit Leidenschaft jeden Tag Ihr Wissen erweitern, übernehmen Sie bei uns verantwortungsvolle Aufgaben und Projekte. Als Praktikant/-in oder Werkstudent/-in, für eine Abschlussarbeit als Bachelor/Master oder im Direkteinstieg an 30 Standorten in ganz Deutschland.

Starten Sie durch und gestalten Sie gemeinsam mit uns und 3.000 Kolleginnen und Kollegen den Energiewandel!



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Zentrales Recruiting

Anschrift

ENGIE Deutschland GmbH
Aachener Straße 1044
50858 Köln

Telefon/Fax

Telefon: +49 221 46905-474

E-Mail

jobs@de.engie.com

Internet

www.engie-deutschland.de

Direkter Link zum Karrierebereich

www.engie-deutschland.de/
karriere

Bevorzugte Bewerbungsart(en)

Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbung an das Zentrale
Recruiting per Onlinebewer-
bungsformular auf
engie-deutschland.de/karriere

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu ENGIE:



■ Allgemeine Informationen

Branche

Energie und Technische Gebäudeausrüstung

Bedarf an HochschulabsolventInnen

kontinuierlich und deutschlandweit

■ Gesuchte Fachrichtungen

Ingenieurwissenschaften, insbesondere aus
den Fachrichtungen:

Elektrotechnik; Energiesysteme und Energie-
management; Erneuerbare Energien; Gebäu-
de-, Energie und Umwelttechnik; Kältetechnik;
Maschinenbau; Messtechnik/Sensorik/Rege-
lungstechnik; Technisches Facility Manage-
ment; Versorgungstechnik; Wirtschaftsinge-
nieurwesen

■ Produkte und Dienstleistungen

Unser Herz schlägt für Technik, Energie und
Service. Seit mehr als 130 Jahren sammeln
wir Erfahrung und mehren unser Wissen in
allen Gewerken der Gebäudetechnik. Unser
Portfolio umfasst außerdem Dienstleistungen
in den Bereichen Facility Management,
Service/Wartung und Kleinanlagenbau. Ab-
gerundet wird das Spektrum durch Energy
Services: Energiebeschaffung und Energie-
contracting, Energiemanagement, erneuer-
bare Energien und zahlreiche weitere Ener-
giedienstleistungen.

Dienstleistungen:

Luft- und Klimatechnik, Wärmetechnik, Kälte-
technik, MSR und Gebäudeautomation,
Elektrotechnik, Brandschutz und Sicherheits-
technik, Prüfstandtechnik und Umweltsimu-
lation, i-cool Lösungen für die Druckindustrie,
Energiebeschaffung und Portfoliomanage-
ment, Energiemanagement, Contracting, Er-
neuerbare Energien, Dezentrale Erzeugung,
Technisches Facility Management, Infra-
strukturelle Dienstleistungen, FM+, Service
und Wartung, Kältemaschinen, Rückkühl-
werke, Kühltürme, Mietkälte, Kältenetze

Produkte:

QUANTUM, SPECTRUM, AMONUM,
MARENUM, PENSUM, VENTUM

■ Anzahl der Standorte

30 deutschlandweit,
u. a. in Köln, Essen, Krefeld,
detaillierte Auflistung der Standorte unter
engie-deutschland.de

■ Anzahl der MitarbeiterInnen

3.000

■ Jahresumsatz

1,8 Mrd. €

■ Einsatzmöglichkeiten

Strategic Cooperations, Energy Solutions,
Renewables, Building Services, Energy
Services, Facility Services, Refrigeration
Services

■ Einstiegsprogramme

Praktika und Werkstudententätigkeiten, Ab-
schlussarbeiten im Rahmen eines Bachelor-
oder Masterstudiengangs, duale Studien-
gänge, Direkteinstieg gewerkübergreifend
(z. B. als Projekttechniker oder Junior Projekt-
leiter)

■ Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

■ Warum bei ENGIE bewerben?

ENGIE wird Sie – gerade aufgrund unseres
breiten Portfolios – besonders herausfordern
und begeistern. So begegnet Ihnen als
Student oder Absolvent ein ungewöhnlich
großes Spektrum an Aufgaben, in dem Sie
Ihre Talente punktgenau einsetzen können.
Komplexe technischen Aufgabenstellungen,
die innovative Arbeitsweise, das lösungs-
orientierte Denken und ein Pate, der gerade in
den ersten Monaten immer für Sie da ist, ma-
chen den Reiz aus, bei ENGIE durchzustarten.
Dazu spüren Sie vom ersten Tag an die
ENGIE-Freiheit, die Ihnen viele Chancen
bietet, sich mit Ihren Ideen unmittelbar ein-
zubringen. Und ehe Sie sich versehen, sind
Sie inmitten einer spannenden Welt innova-
tiver Projekte, bei denen Sie eng mit versier-
ten Experten aus Technik, Energie und
Service zusammenarbeiten werden.

BEWERBERPROFIL

■ Bewerberprofil wichtig in Prozent

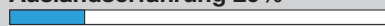
Examensnote 60%



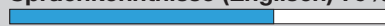
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 20%



Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



Ausbildung/Lehre 60%



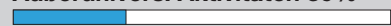
Promotion 0%



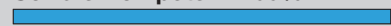
Masterabschluss 50%



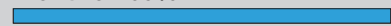
Außerunivers. Aktivitäten 30%



Soziale Kompetenz 100%



Praktika 100%



■ Sonstige Angaben

Grundsätzlich möchten wir Studenten (m/w) für uns begeistern, die viel vorhaben, die sich immer
weiter entwickeln möchten und die sich Ziele setzen. Dabei freuen wir uns auf engagierte Persön-
lichkeiten, die ihre Energie gerne einbringen und die viel Freude an Eigenverantwortung haben.

Mit **JOBSUMA**
alle wichtigen Jobbörsen
gleichzeitig durchsuchen.

www.JOBSUMA.de
Studentenjobs, Praktika, Absolventenjobs

Kooperationspartner:

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal



**WIR BRINGEN DEINE
PERSÖNLICHKEIT
ZUM VORSCHIN.**



Mach den kostenlosen Persönlichkeitstest und lerne die passenden Unternehmen für dich kennen.



Schon gewusst?

Markenfakes: Nutzen – ja, Verkaufen – nein

» Ein gefälschtes Lacoste-Polohemd vom Basar in Istanbul, eine nachgeahmte Louis-Vuitton-Handtasche vom Straßenhändler in Paris oder ein chinesisches Fake-Trikot des FC Bayern München: Statt auf Muscheln und kitschige Kühlschrankschrauben setzen viele Urlauber in Sachen Reiseandenken heute auf Markenfakes. Qualitativ bleiben die in der Regel zwar deutlich hinter den Originalen zurück, preislich passen sie aber besser ins Studentenbudget. Doch aufgepasst: Den Koffer mit den gefälschten Waren vollzustopfen, kann bei der Rückkehr aus den Ferien Konsequenzen haben.

Egal ist dabei erst einmal, ob die Polohemden, Luxushandtaschen und Sporttrikots täuschend echt gefälscht wurden oder für das halbwegs geschulte Auge klar als Fake erkennbar sind. Ebenso wenig hilft es, wenn der Hersteller „Mike“ statt „Nike“ auf das Trikot schreibt oder die Sportschuhe mit zwei statt der Adidas-typischen drei schwarzen Streifen versieht: Ähneln der Schriftzug oder das Logo dem Original so sehr, dass eine Verwechslung droht, ist das ebenso problematisch wie eine Eins-zu-eins-Kopie der Marke.

Verboten ist der Import gefälschter Waren nur, wenn sie in den geschäftlichen Verkehr gelangen sollen.

Wer sich im Asienurlaub ein gefälschtes iPhone gekauft hat, um endlich sein altes No-name-Handy zu ersetzen, muss sich allerdings keine Sorgen machen: Verboten ist der Import gefälschter Waren nur, wenn sie in den geschäftlichen Verkehr gelangen sollen. Für die private Nutzung oder als Weihnachtsgeschenk für Mama, Papa oder die beste Freundin dürfen Markenfakes dagegen nach Deutschland eingeführt werden. Zu beachten sind bei Reisen in ein Land, das nicht Mitglied der EU ist, allerdings die allgemeinen Reisefreigrenzen: Reist man per Flieger oder mit dem Schiff ein, darf man Waren im Wert von insgesamt 430 Euro mitbringen, kommt man dagegen zum Beispiel mit dem Auto oder dem Zug zurück, darf ihr Wert 300 Euro nicht übersteigen. Für die Berechnung ist allerdings der am Urlaubsort gezahlte Preis des Fake-iPhones entscheidend, nicht etwa die Kosten für ein echtes Apple-Handy.

Doch selbst wenn, wie bei Reisen innerhalb der Europäischen Union, grundsätzlich keine Reisefreigrenzen zu beachten sind, sollten Urlauber nicht gleich in einen Kaufrausch verfallen. Die mitgebrachten Sommerklamotten im Hotel zurückzulassen und den Koffer mit gefälschten Fußballtrikots vollzustopfen, um sich mit deren Verkauf nach den Ferien sein Studium zu finanzieren, ist keine gute Idee. Der Import großer Mengen an gefälschten Waren mit dem Ziel, sie später auf ebay oder Kleiderkreisel gewinnbringend zu verkaufen, ist nämlich ebenso verboten wie der spätere Verkauf selbst. Dagegen kann nicht nur der Hersteller der Markenware einschreiten, indem er vom Verkäufer Unterlassung und die Zahlung von Schadensersatz verlangt – es ist auch strafbar.

Auch wenn das Geld im Urlaub meist etwas lockerer sitzt, gilt in Sachen Markenfakes zumindest rechtlich: Nutzen – ja, Verkaufen – Nein. ■

Anna K. Bernzen

elsa

The European Law Students' Association
GERMANY





» Sie sind zielstrebig, kommunikativ und offen für Neues? Sie haben in Ihrer Disziplin den Dreh raus und wollen erste berufliche Erfahrungen sammeln? Dann sind Sie bei uns richtig.

Von der Sicherheitsnadel bis zum Ozeanriesen, vom Stahlträger bis zum Karosserieblech, vom Flugzeugfahrwerk bis zur Pipeline: Stahl hat viele Dimensionen und begegnet uns in allen Lebensbereichen.

Mit einem Außenumsatz von 7,9 Mrd. Euro, einer Produktion von mehr als 6 Mio. Tonnen Rohstahl und weltweit 25.000 Mitarbeitern gehören wir zu den führenden Stahl- und Technologiekonzernen in Deutschland.

Praktika, Abschlussarbeiten, Berufseinstieg

Ob in der Produktion oder Werkstoffentwicklung, im Rohstoffeinkauf oder Anlagenbau, im Controlling oder in der Kundenbetreuung: Die Salzgitter AG bietet weltweit spannende

Tätigkeitsfelder – und viele ebenso attraktive Einstiegsperspektiven für Studierende, Absolventen und Young Professionals. Werfen Sie doch einfach einen Blick auf unsere Trainee- oder Einstiegsstellen unter www.salzgitter-ag.com/personal

Möchten Sie sich ein Bild darüber machen, was wir Ihnen als Student/in an Betreuung und Events anbieten, dann besuchen Sie unseren Karriereblog unter www.salzgitter-ag.com/karriere-blog

Personalentwicklung von Anfang an

In der beruflichen Praxis brauchen Sie neben dem erworbenen Fachwissen noch weitere Fähigkeiten, um erfolgreich zu sein. Wir möchten Ihnen mit den Salzgitter Basisprogrammen die Möglichkeit geben, dieses Wissen zu erwerben. ■

www.salzgitter-ag.com



10 Spannende Infos über die Salzgitter AG

SCHON GEWUSST, ...

1 ... dass unsere Betriebsingenieure auf der Warmbreitbandstraße mit einer **höheren Motorleistung als ein ICE 3**, eine Bramme von 25 cm Dicke sehr präzise auf 1,5 mm Dicke walzen können?

2 ... dass Stahl der am **meisten verwendete metallische Werkstoff** ist und wir mit mehr als 6 Mio. Tonnen Roheisenerzeugung der drittgrößte Produzent Deutschlands sind?

Möchten Sie wissen, was sich hinter unseren Geschäftsbereichen Flachstahl, Grobblech/Profilstahl, Mannesmann, Handel und Technologie verbirgt und was uns erfolgreich macht? Dann erfahren Sie hier Erstaunliches. **Viel Spaß dabei.**

... dass bei der Europäischen Stahlregistratur derzeit rund **2.000 verschiedene Stahlsorten** erfasst sind? Und ständig erfinden wir neue Sorten.



4 ... dass unsere **Salzgitter Mannesmann Forschung GmbH** eine der **führenden Stahl-Forschungseinrichtungen Europas** ist? Mit großer Innovationsstärke entstehen hier Lösungen für die Automobil- und Bauindustrie, die Energietechnik und den Maschinen- und Anlagenbau.

7 GUTE GRÜNDE, BEI UNS KARRIERE ZU MACHEN

- 1 Wir sind ein international agierender Großkonzern mit starken Wurzeln in Deutschland.
- 2 Bei uns haben Sie breite Handlungsspielräume und Entfaltungsmöglichkeiten.
- 3 Wir bieten Ihnen vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten.
- 4 Unsere Praktika sind hervorragend betreut.
- 5 Wir bieten Ihnen auch Top-Leistungen im Bereich Gesundheit und Soziales.
- 6 Freuen Sie sich auf eine attraktive, leistungsorientierte Vergütung.
- 7 Sie werden Teil eines professionellen und engagierten Teams mit viel Teamgeist.

KOMMEN SIE IN UNSER TEAM!

Bei Fragen steht Ihnen Herr Markus Rottwinkel gerne zur Verfügung! Tel. +49 5341 21-3324, karriere@salzgitter-ag.de

6 ... dass die Salzgitter AG als Führungsgesellschaft einen Stahl- und Technologiekonzern mit **weltweit mehr als 160 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften** koordiniert? Unsere Kernkompetenzen: Produktion von Walzstahl- und Röhren-erzeugnissen sowie deren Weiterverarbeitung und Handel. Zudem gehören wir zu den Technologieführern bei der Abfüll- und Verpackungstechnik.



5 ... dass im Jahr 2010 in die Modernisierung des Kraftwerks rund 200 Mio. Euro investiert wurden. Damit **steigern wir die Eigenstromerzeugung um 30%** bei gleichem Brennstoffeinsatz.



7 ... dass unsere Tochtergesellschaft, die KHS GmbH, einer der **weltweit führenden Hersteller von Streckblasmaschinen für PET-Flaschen** ist? Ein gutes Geschäft, denn rund um den Globus werden pro Jahr mehr als 480 Milliarden PET-Flaschen produziert.



9 ... dass wir mit unserem **Geschäftsbereich Mannesmann** weltweit an fast allen großen Pipeline-Projekten beteiligt sind? Und für die 1.224 km lange Nord-Stream-Pipeline zwischen Europa und Russland **150.000 Großrohre** produziert haben?

8 ... dass wir mit unserer **Salzgitter Mannesmann Handel GmbH** weltweit in **43 Ländern** vertreten sind? Und das mit großem Erfolg. Mehr als 50 % unseres gesamten Stahlabsatzes entfallen auf internationales Trading.

10 ... dass das **Logo** der Salzgitter AG einen großen Kessel mit seinen Ein- und Auslassöffnungen symbolisiert, in dem Material zum Schmelzen gebracht wird? Die Öffnungen verkörpern die Aufgeschlossenheit unseres Konzerns für neue Technologien. Das orangefarbene Dreieck steht für glühenden Stahl.



FIRMENPROFIL

Kontakt

Ansprechpartner
Markus Rottwinkel

Anschrift

Salzgitter AG
Abteilung Führungskräfte
Eisenhüttenstraße 99
38239 Salzgitter

Telefon

+ 49 5341 21-3324

E-Mail

karriere@salzgitter-ag.de

Internet

www.salzgitter-ag.com

Direkter Link zum Karrierebereich

www.salzgitter-ag.com/personal/

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte bewerben Sie sich
online und direkt auf die
jeweiligen Ausschreibungen

Angebote für Studierende Praktika? Ja

Diplomarbeit? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

– angebotene Studienrichtun-
gen stehen auf der Homepage

Fachtrainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nach Absprache

QR zur Salzgitter AG:



Allgemeine Informationen

Branche

Stahlindustrie, Handel, Maschinenbau,
Telekommunikation

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Ca. 50 Ingenieure und Wirtschafts-
wissenschaftler

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik – Informatik – Maschinenbau
– Naturwissenschaften – Wirtschafts-
ingenieurwesen – Werkstoffwissenschaften
– Wirtschaftswissenschaften – Sonstige

Produkte und Dienstleistungen

Hochwertige Stahlprodukte (Röhren, Grob-
und Feinblech, Träger), Abfüll- und Ver-
packungstechnologie, Telekommunikation
und Logistik

Anzahl der Standorte

Über 160 Tochter- und Beteiligungsgesell-
schaften weltweit, u. a. in Salzgitter,
Peine, Mülheim a. d. Ruhr, Dortmund,
Bad Kreuznach, Hamm, Ilsenburg.

Anzahl der MitarbeiterInnen

Deutschland: 21.000
Weltweit: 25.000

Jahresumsatz

7,9 Mrd. Euro (2016)

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Produktion,
Instandhaltung, betriebswirtschaftliche
Aufgaben, Handel

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg mit intensivem Personal-
entwicklungsprogramm

Auslandstätigkeit

Erst nach einem Einsatz in Deutschland

Einstiegsgehalt für Absolventen

Bis 56.000 Euro p. a.

Warum bei Salzgitter AG bewerben?

Bei der Salzgitter AG erwarten Sie attraktive
Arbeitsfelder in Forschung, Produktion und
Verwaltung. In den dezentral geführten
Tochtergesellschaften haben Sie hohe
individuelle Gestaltungsmöglichkeiten.
Gleichzeitig werden Sie gefördert durch
maßgeschneiderte Personalentwicklungs-
programme und es eröffnen sich Ihnen die
Karrierespекtiven eines internationalen
Konzerns.

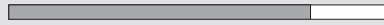
Weitere Infos auch in unserem KarriereBlog
unter:

www.salzgitter-ag.com/karriere-blog/

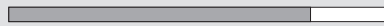
BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%



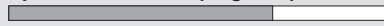
Studiendauer 80%



Auslandserfahrung 50%



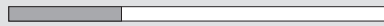
Sprachkenntnisse (Englisch) 70%



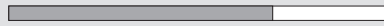
Ausbildung/Lehre 20%



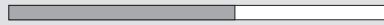
Promotion 30%



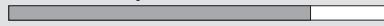
Masterabschluss 70%



Außerunivers. Aktivitäten 60%



Soziale Kompetenz 80%



Praktika 80%



Sonstige Angaben

gute EDV-Kenntnisse und Sprachkenntnisse,
berufsrelevante Praktika

MTP – Der Marketing-Verein zum Mitmachen



Kreative Werbekampagnen, neueste digitale Trends und viel Networking – wer sich dafür interessiert, ist bei der Studenteninitiative MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. genau richtig. Über 3.700 Mitglieder hat der Verein bereits in 18 deutschen Hochschulstädten.

» In fast allen großen Unternehmen sitzen inzwischen ehemalige MTP-Studenten. Immer mehr dieser Alumni helfen sogar aus dem Ausland im Verein mit, etwa aus Spanien oder den USA. 2016 flogen rund 100 Vereinsmitglieder zu einem Marketing-Camp nach Barcelona. In Deutschland organisiert MTP zahlreiche Veranstaltungen, bei denen Marketingpraxis von den Profis gelernt und renommierte Unternehmen von den Studierenden beraten werden.

„Jeder Studierende, egal in welchem Semester oder an welcher Hochschule, ist herzlich eingeladen, zu uns zu kommen.“

Seit September 2017 wird der Verein von drei neuen nationalen Vorständen geleitet: Marike Bölke (24) aus Köln, Janina Hiersemann (19) aus Berlin und Yannik Dahmann (21) aus Paderborn. Sie wohnen für ein Jahr gemeinsam in einer vereinseigenen Wohnung in Frankfurt.

campushunter: Funktioniert das tatsächlich, dass Ihr als junge Studierende bereits auf Augenhöhe mit bekannten Unternehmen zusammenarbeitet?

Marike: Ja, das klappt sehr gut. Wir haben beispielsweise bei uns in Köln den Digital Marketing Congress ausgerichtet. Dort waren Großkonzerne wie Google, Bayer und Unilever dabei, aber auch kleine spezialisierte Digitalagenturen. Die haben ihre Marketing-Konzepte vorgestellt und gleichzeitig von uns neue Anregungen und frische Ideen bekommen. Jeder konnte vom anderen lernen. Eine Win-win-Situation also.

campushunter: Wer kann denn bei MTP mitmachen?

Janina: Jeder Studierende, egal in welchem Semester oder an welcher Hochschule, ist herzlich eingeladen, zu uns zu kommen. Unsere 18 regionalen Standorte findet man unter www.mtp.org. Man muss auch nicht zwingend Wirtschaftswissenschaften studieren, Hauptsache, man hat Interesse an Marketingthemen, möchte sich über das Studium hinaus engagieren und viele neue Leute kennen lernen. Unsere Mitglieder profitieren auch von unseren eigenen Trainern, von denen sie etwa Führungsverhalten, Rhetorik und Präsentationstechniken lernen.

campushunter: So ein Engagement wird sicher auch von künftigen Arbeitgebern gern gesehen?

Yannik: Klar, das kommt gut an. Es reicht natürlich nicht, wenn



man sich nur in den Lebenslauf schreibt, dass man mal bei MTP war. Man sollte schon richtig mithelfen und sich einbringen. Das merkt jeder Personalverantwortliche auch in einem Vorstellungsgespräch schnell, wer sich wirklich über längere Zeit bei konkreten Projekten engagiert oder nur ein paar Mal mitgefeiert hat. Bei uns lernt man schnell, Verantwortung zu übernehmen.

Ich bin selbst erst eineinhalb Jahre dabei und leite nun mit Marike und Janina schon den gesamten Verein. Nach einem Jahr werden alle Positionen neu besetzt, damit möglichst viele Mitglieder Führungsverantwortung lernen.

campushunter: Wie lange bleiben Eure Mitglieder insgesamt bei MTP?

Marike: Wir sehen uns als ein generationsübergreifendes Netzwerk. Auch wer mit dem Studium fertig ist, bleibt meist Vereinsmitglied. Denn auch im späteren Beruf profitieren unsere ehemaligen Aktiven von den vielen Kontakten, treffen sich immer wieder gern und tauschen gemeinsam Erfahrungen aus. Einige, die den Verein vor über 35 Jahren aufgebaut haben, sind heute bereits im Ruhestand und immer noch Mitglied, weil ihnen MTP so viel Spaß macht.

Günstig Wohnen?

Bitte einchecken im Hotel Luftmatratze

» Ja, wo wohnen sie denn? Das ist mittlerweile eine berechtigte Frage, denn viele Studenten wohnen zu Beginn des neuen Semesters gar nicht, sondern verbringen ihre Nächte in behelfsmäßigen Unterkünften, in Hostels, bei Freunden auf der Couch oder in abbruchreifen Buden. Wer nicht auf der Luftmatratze beim Kumpel schläft, lebt mit hoher Wahrscheinlichkeit in einer Wohngemeinschaft, gefolgt von einer Wohnung mit Partner und/oder Kind oder in der eigenen Wohnung.

Dabei sind die Ansprüche ja meistens gar nicht zu hoch, aber selbst schön wohnen ist teilweise ein Luxus, den sich viele Studenten schon aus dem Kopf geschlagen haben. Sie sind froh, wenn sie überhaupt ein Dach über dem Kopf haben, das sie sich leisten können. Und selbst das ist an einigen Brennpunkten der studentischen Wohnungsnot keine Selbstverständlichkeit.

Bezahlbarer Wohnraum ist unter Studenten schon länger ein knappes Gut. Bundesweit bieten die deutschen Studentenwohnheime nur knapp 190.000 Plätze an, bei 2,8 Millionen Studenten. In München muss man sich auf ein bis fünf Semester Wartezeit auf der Suche nach einem Wohnheim-Platz für sich und das Billy-Regal einstellen. Ein Grund dafür ist der sagenhafte Ansturm auf die Universitäten. Doppelte Abiturjahrgänge und das Aussetzen der Wehrpflicht haben schon in den letzten Wintersemestern für Tumulte in den Hörsälen gesorgt. Vorlesungen wurden teilweise in Kinos verlegt. Jedoch: Zum Schlafen eignet sich ein Kinossessel kaum.

Zuhause ist es am günstigsten

20 Prozent haben sich im Hotel Mama eingenistet. Keine schlechte Wahl für all diejenigen, die ihren Heimatort für den passenden Studiengang nicht verlassen müssen, und zweifelsohne auch die günstigste Art, als Student ein Dach über dem Kopf zu haben. Nur das berüchtigte Studentenleben kann unter den strengen Blicken der Eltern womöglich etwas leiden. Nur 12 Prozent der Studenten haben einen günstigen Wohnheimplatz, 30 Prozent wohnen in einer Wohngemeinschaft. Diese Zahlen stammen aus der Sozialerhebung des Studentenwerks von 2016, für die über 15.000 Studenten befragt wurden.

Nur 12 Prozent der Studenten haben einen günstigen Wohnheimplatz, 30 Prozent wohnen in einer Wohngemeinschaft.

Wohnen bei Oma, Wohnen auf einem Hausboot, Wohnen zur Untermiete – viele Dächer über dem Kopf sind denkbar.

Die Wohnformen unterscheiden sich dabei je nach Semesterzahl und Alter des Studenten. Studienanfänger bleiben oft zunächst bei den Eltern oder ergattern einen Wohnheimplatz. Fortgeschrittene Studenten ziehen die eigene Wohnung vor und leben dabei häufig mit einem Partner oder einer Partnerin zusammen. In allen Altersgruppen gleichermaßen beliebt ist die WG.

Der Anteil der Studenten, die sich Wohnraum teilen, ist in den letzten Jahren angestiegen – ebenso wie die Mieten in den Studentenstädten, was diesen Zusammenhang erklären könnte.

Mietpreisexplosion in den Lieblingsstädten

Kein Platz im Wohnheim, also privat eine Bleibe suchen? Genau dieser Weg wird Studenten durch knackige Mieten erschwert, und das ist ein weiteres Problem, das hinter der Wohnungsnot steckt: In Hamburg sind die Mieten in den vergangenen Jahren um fast 30 Prozent gestiegen (hier tanzen die Studenten Protest), in München um fast 20 Prozent, in Frankfurt am Main um 15 Prozent, wie die Empirica-Preisdatenbank herausgefunden hat. Zu viel für viele studentische Geldbeutel.

Nicht ohne meine Luftmatratze

Studenten werden derweil erfinderisch und diese Eigenschaft traut man ihnen ja auch zu. Wir haben uns umgehört, wie Studenten der Wohnungsnot begegnen: Sie blasen ihre Luftmatratzen in den Wohnzimmern der Kommilitonen auf. Sie nehmen sich unter der Woche ein Zimmer in der städtischen Jugendherberge. Sie mieten sich nebst Touristen in Pensionen und Hostels ein. Oder sie melden sich reuig bei entfernten Verwandten, die zufällig in der Nähe wohnen. Eine Studentin fasste es in der ZEIT so zusammen: Es sei mittlerweile schwieriger, eine geeignete Unterkunft zu finden als einen Studienplatz in Medizin.

Auch die zahlreicher werdenden privaten Studentenwohnheime kommen für immer mehr Studenten in Betracht. Zimmerpreise um die 500 Euro sind zwar kein Schnäppchen, aber so viel muss man in den Uni-Städten wie Frankfurt, München und Hamburg auch für ein WG-Zimmer bezahlen und die Mieten in den privaten Wohnheimen sind immerhin schon all inclusive und die Zimmer komplett eingerichtet. Oft sind Annehmlichkeiten wie Fitnessstudio, Waschraum, Kinosaal, Dachterrasse oder ein Supermarkt im Haus mit dabei und die

Häuser liegen meistens in unmittelbarer Uni-Nähe. Und auch wenn diese Wohnform vielleicht nicht für alle Studenten passend ist, so hat sie doch einige Vorteile und ist eine Überlegung wert.

Seit einiger Zeit wird auch vermehrt von alternativen Wohnformen unter Studenten berichtet. Wohnen bei Oma, Wohnen auf einem Hausboot, Wohnen zur Untermiete – viele Dächer über dem Kopf sind denkbar, wenn Studenten kreativ werden. Manche Studenten haben auch das Glück, als Haus-sitter in eine leer stehende Villa einzuziehen, auch wenn hier ganz besondere Regeln gelten können – so kann die Anzahl der erlaubten Besucher gedeckelt sein, Partys bedürfen einer Genehmigung.

Wir drücken die Daumen und wünschen dir, dass du für dieses Semester eine günstige und tolle Wohnung findest und nicht nur eine Bleibe, in der du die Nächte verbringst. Wenn du noch einen Zuschuss benötigst, um deine Lebenshaltungskosten, Miete und Studiengebühren zu decken, kannst du kostenlos und unverbindlich die flexible Studienfinanzierung der Deutschen Bildung beantragen. Damit du dich ganz auf dein Studium konzentrieren kannst. ■

Es sei mittlerweile schwieriger,
eine geeignete Unterkunft zu finden als einen
Studienplatz in Medizin.

Bundesweit bieten die deutschen
Studentenwohnheime nur knapp 190.000 Plätze
an, bei 2,8 Millionen Studenten.



Unser Partner Deutsche Bildung bietet dir den etwas anderen Studienkredit. Bereits über 3.000 Studenten aller Fachrichtungen lassen sich von der Deutschen Bildung flexibel im Studium finanzieren, auch im Ausland. Ein praxisbezogenes Trainingsprogramm sorgt zusätzlich für den perfekten Übergang ins Berufsleben. www.deutsche-bildung.de

Kontakt

Ansprechpartner
Bewerbermanagement
+49 7231 / 1560-888
karriere@thost.de

Anschrift

THOST
Projektmanagement GmbH
Villinger Str. 6
75179 Pforzheim

Internet

www.thost.de

Bevorzugte

Bewerbungsart(en)

Bitte nur vollständige Bewerbungen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse inkl. Abitur und aktueller Notenübersicht) an **karriere@thost.de**

Angebote für Studierende
Praktika?

Praktika im Inland an unseren Standorten möglich (mind. 5-6 Monate)

Werkstudententätigkeit?

An unseren deutschen Standorten möglich

Abschlussarbeiten?

Begrenzt möglich

Duales Studium?

Nicht möglich

Ausbildung?

Kauffrau/-mann
für Büromanagement
Informatikkauffrau/-mann

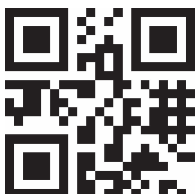
Trainee-Programm?

Training on the job

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nicht möglich

QR zu THOST:



■ **Allgemeine Informationen**

Branche

Projektmanagement in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie

Bedarf an HochschulabsolventInnen

Kontinuierlicher Bedarf

■ **Gesuchte Fachrichtungen**

Studium: Ingenieur- und Wirtschaftsingenieurwesen, Naturwissenschaften, Wirtschaftsinformatik

Fachbereiche: Architektur, Bauingenieurwesen, Chemieingenieurwesen/Verfahrenstechnik, Energietechnik, Maschinenbau, Mathematik, Physik, Projektmanagement, Sonstiges

■ **Dienstleistungen**

THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte im In- und Ausland.

Mit unserer einzigartigen Leistungs- und Branchenbreite betreuen wir Kunden aus Industrie, Wirtschaft, Handel und der öffentlichen Hand.

■ **Standorte**

National: Pforzheim (Hauptsitz), Berlin, Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Stuttgart

International: Abu Dhabi, Luzern, Moskau

■ **Anzahl der MitarbeiterInnen**

Ca. 370

■ **Mögliche Einstiegstermine**

Direkteinstieg jederzeit möglich

■ **Auslandstätigkeit**

Möglich. Bewerbungen über **karriere@thost.de**

■ **Warum bei THOST Projektmanagement bewerben?**

THOST Projektmanagement setzt Maßstäbe im Projektmanagement. Umfassende Projekterfahrung, fundierte Fähigkeiten und Projektkennnisse setzen wir zielorientiert und unabhängig ein.

Zu unseren Leistungen zählen das ganzheitliche Projekt-, Risiko- und Vertragsmanagement sowie die Steuerung komplexer Prozesse aus der Industrie unter Berücksichtigung der vielfältigen Interessenslagen im Projekt. Damit sichern wir zielführend Projekterfolg und Kundennutzen.

So eröffnen wir engagierten und motivierten Ingenieurinnen und Ingenieuren attraktive Karrierechancen im In- und Ausland.

Finden Sie Ihren Einstieg bei uns unter **www.thost.de/karriere**.

Als Familienunternehmen entsprechen langfristige Verpflichtungen gegenüber unseren Mitarbeitern unserer Tradition. Wir bieten attraktive Entwicklungsmöglichkeiten für Frauen und Männer und sorgen damit für eine ausgewogene Repräsentanz beider Geschlechter in Positionen mit Entscheidungskompetenz. Unsere Bemühungen um eine herausragende Qualität in der Unternehmens- und Arbeitgeberkultur und die stetige Weiterentwicklung in der Betreuung unserer Mitarbeiter/innen wurden mit dem Audit „berufundfamilie“ sowie dem Signet „top4women“ ausgezeichnet.



BEWERBERPROFIL

■ **Bewerberprofil**
wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 30%

Promotion 10%

Masterabschluss 70%

Außerunivers. Aktivitäten 40%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika (im Bereich Projektmanagement) 90%

■ **Sonstige Angaben**

Sie sind es gewohnt, selbstständig und mit hoher Eigendynamik zu arbeiten, und verfügen über ausgeprägte analytische Fähigkeiten, sehr gute MS-Office-Kenntnisse, gerne auch MS Project oder Oracle Primavera. Sie besitzen idealerweise erste Berufs- und Projekterfahrung (z. B. in Form von Praktika) und arbeiten gerne in einem internationalen Umfeld.

VISIONEN WERDEN WIRKLICHKEIT.



THOST Projektmanagement koordiniert und steuert die Entwicklung, Planung und Realisierung komplexer Projekte in den Bereichen Immobilien, Mobilität, Anlagen und Energie.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir **Ingenieurinnen und Ingenieuren** hervorragende Karriere-chancen im Projektmanagement – regional und international:

Pforzheim | Berlin | Essen | Frankfurt | Freiburg | Hamburg | Hannover | Köln | Leipzig | Mannheim | München | Nürnberg | Stuttgart | Abu Dhabi | Luzern | Moskau

THOST Projektmanagement GmbH
Villinger Straße 6 | 75179 Pforzheim
Tel +49 7231 1560-888 | karriere@thost.de

www.thost.de/karriere

THOST
PROJEKTMANAGEMENT

ENGINEERING YOUR FUTURE



PICKING UP PACE WITH GETRAG

Getriebe sind unsere Leidenschaft. Wir, die 15.200 Mitarbeiter, machen GETRAG zu einem der größten Systemlieferanten für Getriebesysteme weltweit. Unser Unternehmen wurde 1935 in Deutschland gegründet und ist seit 2016 Teil von Magna. An mehr als 20 Standorten in Europa, Asien und Nordamerika, ist bei uns jeder richtig, der mehr will als nur die Verantwortung für einen kleinen Teil. Jeder, der ganzheitlich denkt, präzise arbeitet und sich in einem flexiblen Arbeitsumfeld wohl fühlt. Jeder, der die Zukunft für sich immer wieder neu erfindet.

Sie wollen die Zukunft von GETRAG mitgestalten? Dann bewerben Sie sich jetzt unter www.getrag.com/karriere



Das Team Ecurie-Aix dankt GETRAG für die Unterstützung bei der Fertigung des Formula Student Rennwagens "Alexandra" und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit!

